

MÜNSTER / OSNABRÜCK

stylus®

Das Metropolmagazin.
Architektur. Interieur. Design. Fotografie. Lebensstil.

1 | 2020

SCHUTZGEBÜHR 7 EURO

VITALITY



lebe gesund

mit der Kraft aus 49 Kräutern

von *P. Jentschura*[®]

einzigartig * wohltuend * bekömmlich



Sichern Sie sich jetzt Ihr exklusives 7x7 KräuterTee-Probierset
oder  finden Sie Händler in Ihrer Nähe:

www.p-jentschura.com/probe38   



Editorial



Liebe Leserinnen und Leser,

wir waren selbst erstaunt über die Flut an Ideen und Anfragen, aber das Thema der Ausgabe VITALITY ist scheinbar aktuell sehr gefragt. Auf stolzen 140 Seiten präsentieren wir Ihnen zumeist regionale atemberaubende Architektur, die teils mit Klarheit und Pureness für Aufgeräumtheit und innere Ruhe sorgt. Beispiele dafür sind unsere Titelstory ab Seite 6 und das Q1 Hauptgebäude ab Seite 48. Bei Letzterem wurde ein altes Gebäude um einen Neubau erweitert; über den Dialog der hochwertigen Materialien und ausdrucksstarken Formen finden Alt und Neu zu einer Einheit zusammen.

Mit spannenden Kontrasten arbeiteten WITECH und die NWD für „Zähne im Zentrum“ ab Seite 58: Hier stehen raue Betonwände und grobe Stahlträger in einem coolen, loftähnlichen Ambiente einer cleanen Hochglanz-Praxiswelt gegenüber.

Weitere Kontraste überraschen auch auf der Seite 88 – erwartet man doch beim (Kinder-)Zahnarzt keine Strand- und Waldlandschaft, die die kleinen Patienten so begeistert, dass sie am liebsten täglich zum Zahnarzt gehen möchten. Katharina Schröder von TON Gesellschaft für Objekteinrichtungen hat hier überzeugende Arbeit geleistet.

Das Thema Gesundes Bauen und Wohnen haben wir dieses Mal in vielen Facetten im Magazin: Bei Hendrik Wilp von Unique Walls dreht sich ab Seite 96 alles um Edalkalk- und Lederwände. Mit diesen Naturmaterialien können Oberflächen im Haus markant, exklusiv und gesundheitsfördernd aufgewertet werden.

Daphne Schulze, Inhaberin von forum natura, widmet sich mit ihrem ökologischen Baustoffhandel voller Leidenschaft der Gesundheit ihrer Kunden. Im Gespräch mit ihr und dem Schadstoffexperten Dieter Küsters wird erläutert, wie massiv sich Baustoffe und Bauweise auf die Gesundheit auswirken.

Acht Partner für gesundes Arbeiten haben sich für die Messe smile@work (auf Seite 110) zusammengefunden, ein voller Erfolg – der zeigt, wie viel Nachfrage und Interesse bei den Arbeitnehmern besteht. Work Design ist mehr als ein Trend. Work Design ist Teil unserer Lebensgestaltung.

Das sehr ambitionierte und visionäre Zukunftsprojekt der Jentschura Akademie für NaturKunde entsteht aktuell in Münster-Roxel. Auch hier geht es um die Vermittlung von Wissen im Bereich Gesundheit. Schwerpunkt in diesem Fall: basische Produkte für Körper und Pflege.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen, Blättern und Entdecken und freue mich auf Ihr Feedback!

Stephanie Stark,
Herausgeberin stylus® Magazin Münster/Osnabrück

– Anzeige –



LIEBLINGSPLATZ

für alle Lebenslagen.

bullfrog

Nottuln | Appelhülsener Str. 18 | Tel. 02502 - 93 09 | www.ahlers-polster.de | Mo - Fr 09.00 - 19.00 Uhr | Sa 09.00 - 14.00 Uhr



MARCUS AHLERS
Ihr Fachmann für
hochwertige Sitzmöbel

75 Jahre **AHLERS**

Einrichten | Schlafen | Polsterei
Tischlerei | Gardinen



80



6



128



24



58



40



114



48

Inhalt

Das Haus als begehbare Stadt HEHNPOHL ARCHITEKTUR BDA	6
Smarte Idylle mit Seeblick ENGELSHOVE BAU	24
Shopware: Offen – authentisch – visionär BOCK NEUHAUS UND PARTNER	40
Q1 Hauptgebäude: Harmonisches Zusammenspiel HÜDEPOHL . FERNER + RIEMANN	48
Zähne im Zentrum – mit viel Liebe zum Detail kernsaniert WITECH ARCHITEKTUR UND VERWALTUNG	58
lotte.plus – Orte entwerfen ZECH ARCHITEKTEN	72
Vertikale Stadt HAGEMEISTER KLINKERWERK	76
Eckig – und doch eine runde Sache! SOLARLUX	80
Wohlfühlrefugium für die ganze Familie RAUMFABRIK	84
Abenteuerstrand statt Klinikatmosphäre TON OBJEKTEINRICHTUNGEN	88
Seele statt Synthetik TRUEART MADE BY KAYAVIENNE	92
Gesundes Wohnen UNIQUE WALL	96
Ökologisches Bauen ist mehr als Energieeffizienz FORUM NATURA + BIOLOG	98



120

Leidenschaft für Gärten WINTERHALTER GALABAU	102
Schönheit aus erfahrenen Händen PRAXISKLINIK MIKOWSKY	106
Herzensangelegenheit PROVITARE	109
Messe für gesundes Arbeiten SMILE@WORK	110
Gesund leben lernen JENTSCHURA	114
Uhr mit innerer Wirkung BOTTA DESIGN	120
Stecker rein, sicher sein FRÜHWARNSYSTEM	122
Den Kopf frei bekommen SEEPERLE SMUK	124
Beste optische Verbindung zum Leben OPTIK VIEHOFF	128
Lebenselixier und Genussverstärker TRIXI BANNERT	130
Vitalität ist Lebenskraft HOMESTORY MIT SABINE MENNINGHAUS	132
Eva Heinrichs über die Porzellankollektion von TAC RUBRIK: ZEIT – ORT – FORM	136



84



Text: Frank D. Geschke | Fotos: hehnpohl architektur bda

Das Haus als begehbare Stadt

The image shows a modern interior space. A large, textured concrete wall dominates the left side, with a wooden bench placed against its base. The floor is made of light-colored wood planks. A circular light fixture is visible on the ceiling. The overall atmosphere is warm and minimalist.

Das Entrée
ist als Multifunktionsbereich ausgelegt und vermittelt bereits einen ersten Eindruck der prägenden Materialauswahl: das harmonische Zusammenspiel im Beton-Brut-Stil mit der warmen Anmutung auch haptisch schmeichelnder Hölzer.

2018 fertiggestellt, erhält das „Haus am Buddenturm“ nach dem Entwurf des Münsteraner Büros hehnpohl architektur bda bis heute immer wieder bedeutende Auszeichnungen. Darunter den Deutschen Ziegelpreis 2019 als „Sonderpreis Bauen im historischen Kontext“, den 1. Preis der „Häuser des Jahres“, die Listung auf der Shortlist des DAM-Preises des Deutschen Architekturmuseums 2020, die Auszeichnung Winner Best Architects 2020, den Iconic Award 2019 und den German Design Award 2020. Tatsächlich lebt dieses Haus von der Grundidee, sich auf vielfältige Weise in die Altstadt einzufügen und diese auch aus dem Inneren heraus erlebbar zu machen. Gleichzeitig integriert das Haus bei hoher Wohnlichkeit und Funktionalität modernes Bauen mit Beton. Die Gemeinsamkeit all dieser Facetten ist die Betonung einer handwerklichen Machart.

Das Haus am Buddenturm ist zeitgenössisch,
geht aber gleichzeitig respektvoll mit den Nachbar-
gebäuden und dem gesamten Stadtumfeld um.
Es stellt sich neben die anderen Gebäude, ohne
anders sein zu wollen.



„Das Haus sollte erkennbar zeitgenössisch sein, aber gleichzeitig respektvoll mit den Nachbargebäuden und dem gesamten Stadtumfeld umgehen. Es stellt sich neben die anderen Gebäude, ohne anders sein zu wollen. Gleichzeitig nimmt es Bezüge des Ortes auf und macht diese in der Architektur sichtbar und erfahrbar“, erläutert Architekt Christian Pohl. Unter den Details, die dieses Zusammenspiel verkörpern, fällt straßenseitig im Erdgeschoss zunächst die große Kupferfront mit vertikalen Lamellen auf. Es ist ein ebenso funktionales wie ästhetisch wirkendes Element der Fassadengestaltung: Hinter der Kupferfront befinden sich das Garagentor und die Eingangstür. Kupfer, das auch für die Dacheinfassungen und Fensterbänke verwendet wurde, gehört neben Backstein, Sichtbeton und Holz zu dem Materialkanon, der dieses Bauwerk außen und innen auszeichnet. Doch kommt es für die Gesamtwirkung dieses Hauses, das seine äußeren Gestaltungsprinzipien auch ins Innere überträgt, nicht nur auf die Eigenschaften an, die die jeweiligen Materialien bereits selbst mitbringen. Auch Effekte, die sich aus der Materialverarbeitung ergeben, spielen eine tragende Rolle. Dabei ist das, was haptisch und visuell erfahrbar ist und die Brücke zwischen diesen so unterschiedlichen Materialien schlägt, gezielt auf das Unregelmäßige, das Überraschende des „Von-Hand-Gemachten“ ausgelegt.

Analogie zur ortstypischen Bauart und „Beton Brut“

Bei dem Backstein handelt es sich um den Linaqua Vino von Wienerberger im Format 256 x 90 x 43 mm. „Das ist ein Stein, der noch flacher als ein reguläres Dünnsformat ist. Dieser Handformziegel ist in seiner Oberflächen- und Herstellungsart fast vorindustriell. Das sieht man dem Stein an.

Zwei auskragende Geschosse fächern sich von Ebene zu Ebene immer weiter aus. Dabei weist die Fassade Öffnungen unterschiedlicher Proportionen auf, die in Analogie zu der Fassadengestalt mittelalterlicher Gebäude symmetrisch zu Blickachsen auf der Fassade angeordnet sind.



160 JAHRE QUALITÄT



Vario® Hohlalzziegel

Der original Vario® Hohlalzziegel ist einer der beliebtesten Dachziegel auf dem deutschen Markt und sorgt mit seiner klassischen Eleganz für ein harmonisches Erscheinungsbild auf der Dachfläche.

Aufgrund seines Farbprogrammes setzt der Vario® jedes Objekt individuell in Szene.



Dachkeramik Meyer-Holsen GmbH
Tonstraße 78 · 32609 Hüllhorst
Telefon +49 (0) 5744 940-0
www.meyer-holsen.de



Das Material Holz trägt in vielfältiger Verwendung innen und auf der Außenterrasse dazu bei, unterschiedlichen Räumen einen warmen, sinnlich erfahrbaren Charakter zu geben. Massive, geölzte Eichendielen ruhen auf Lagerhölzern und schwingen beim Gehen minimal mit.

„Ältere Gebäude in Münster verwenden überwiegend derartige dünnformatige Steine. Damit ist eine materialbezogene Analogie zur ortstypischen Bauart hergestellt“, erläutert Christian Pohl. Die Linaqua-Handformziegel verdanken ihr charakteristisches, rustikales Aussehen einem speziellen Produktionsverfahren: Nach der Formgebung und dem Trocknen werden die Ziegel anstatt in modernen Tunnelöfen in einem traditionellen Ringofen unter hohem manuellen Aufwand gebrannt, was sie zu Unikaten macht. Das Wienerberger-Werk im belgischen Maaseik besitzt einen der letzten in Westeuropa betriebenen Ringöfen. Um die Spuren dieser handwerklichen Erstellung betont zur Geltung zu bringen, wurde die Fassade nach den Maurerarbeiten nur abgefeigt – die Verfugung erfolgte als Glattnstrich, es wurde nicht nachträglich verfugt. Diesem architektonischen Ansatz entsprechend folgt auch die Dachbedeckung von der Dachkeramik Meyer-Holsen GmbH: Zum Einsatz kam der Hohlfalzziegel „Altstadt Vario“ im Geradschnitt. Er findet vielfach Verwendung in der Denkmalpflege und beim Erhalt historischer Bauten, eignet sich aber ebenso für Neubedachungen, wenn eine klassische Dachgestaltung gewünscht ist.

Die handwerkliche Anmutung kommt auch in den unverputzten Innenräumen durch den Sichtbeton als Ausdruck moderner Architektur zum Tragen. Der Beton wurde vor Ort in einer Weise gegossen, bei der schalungsbedingt grobe, dreidimensional wirkende Strukturen auf der Oberfläche entstanden. So wirkt auch dieser sonst kalt anmutende Baustoff wie ein handwerkliches

Produkt. Die grobe Oberflächenstruktur bewirkt ein Licht- und Schattenspiel, das gezielt als Gestaltungselement der Raumatmosphäre einbezogen ist. Im Wohnzimmer wurde eine Wand aus schwarz eingefärbtem Stampfbeton als besonderer Raumakzent von einem Bildhauer eingezogen. Mit den sonstigen Betonarbeiten im Rohbau kam dem Bauunternehmen Markus Larssen GmbH & Co. KG der umfangreichste Anteil unter den beteiligten Gewerken zu. „Das war eine sehr intensive Baustellenbetreuung. Bereits im Vorfeld musste die Lage von Leitungen und Aufbauten eingeplant und gewissermaßen ein negativer Abdruck des Hauses als Verschalung angefertigt werden. Dies musste exakt erfolgen, nachträgliche Korrekturen wären dann nur mit dem Aufstemmen von Wänden und viel Betonkosmetik möglich gewesen“, berichtet Christian Pohl. Firma Larssen fertigte darüber hinaus Treppen und Brüstungen in gleicher Betonoptik und stellte die Außenfassade mit den Dünnformatsteinen her.

Gebäudestruktur im mittelalterlich bezogenen Formenkontext

Nach dem Wunsch des Bauherren ist das Haus am Buddenturm nicht nur ein städtebaulich relevantes Bauwerk, das mit Sensibilität für das bauliche Umfeld eine Baulücke von nur 108 m² schließt und das gleichzeitig modern und funktionell ist. Eine weitere Zielsetzung des Projektes war auch diese: Im Haus sollte sich das Gefühl einstellen, als bewege man sich in den Straßen der Münsteraner Altstadt. Um diese Anforderungen zu erfüllen, nimmt die Grundstruktur Merkmale eines mittelalterlich

- DACHSTÜHLE
- DACHAUSBAUTEN
- DACHZIEGELARBEITEN
- HOLZHÄUSER
- HOLZRAHMENBAU
- FACHWERKBAU
- FASSADEN ALLER ART
- INDIVIDUELLE GARTENHÄUSER UND GARTENMÖBEL

Zufriedene Kunden sind die beste Empfehlung!



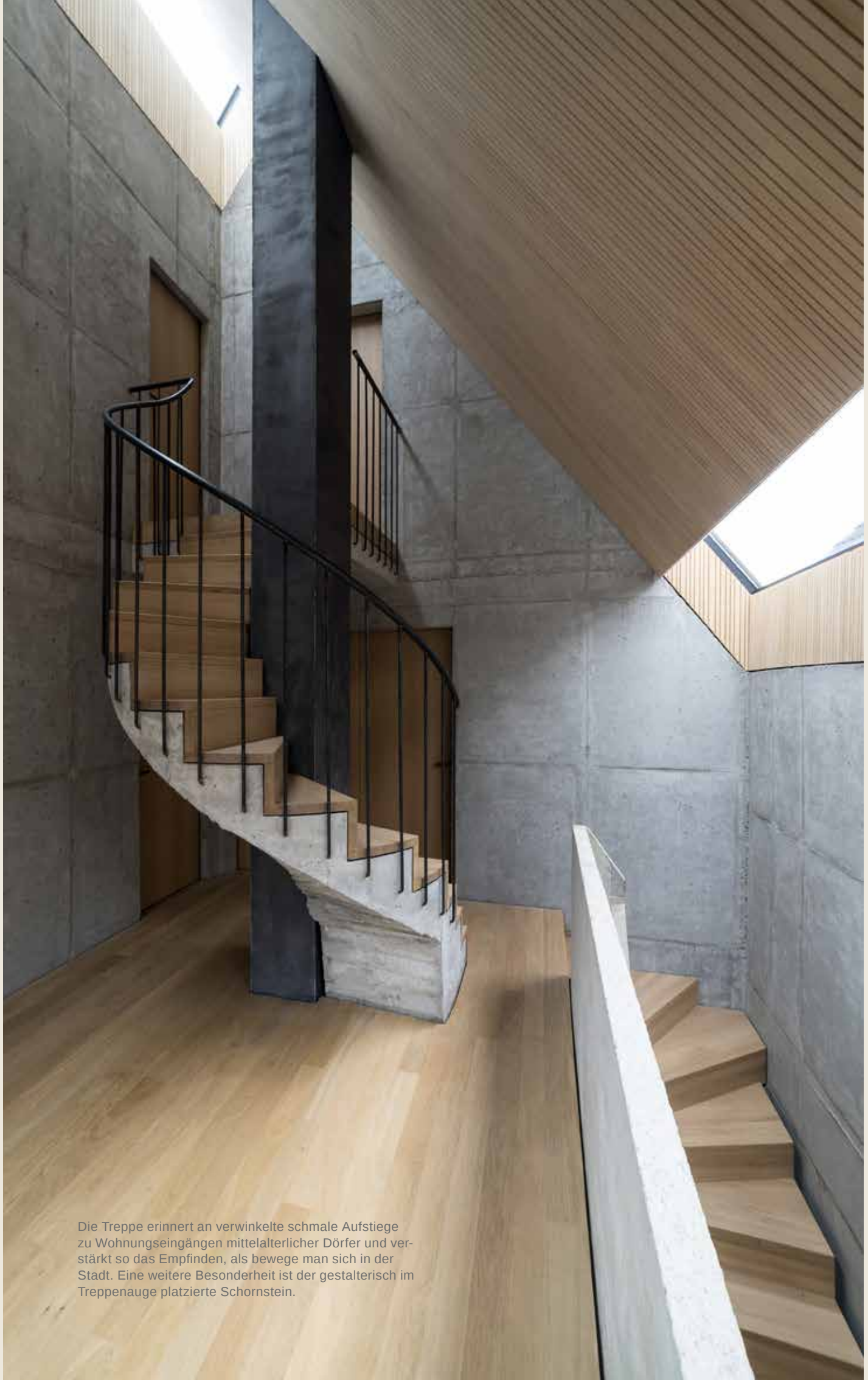
HOLZBAU

Norbert Fieke

Zimmerei Meisterbetrieb

*Gebäudeenergieberater im Handwerk
Dachziegelarbeiten*

Oststraße 22 · 48341 Altenberge
Tel. 02505 - 94 72 25
email@holzbau-fieke.de
www.holzbau-fieke.de



Die Treppe erinnert an verwinkelte schmale Aufstiege zu Wohnungseingängen mittelalterlicher Dörfer und verstärkt so das Empfinden, als bewege man sich in der Stadt. Eine weitere Besonderheit ist der gestalterisch im Treppenauge platzierte Schornstein.



SCHIEDEL

Schiedel KINGFIRE® GRANDE S

So schön kann ein Raumwunder sein!

- Maximaler Feuergenuss auf **kleinstem Raum** – jetzt auch **dreiseitig**
- Platzsparend und kostengünstig **dank direkt aufgesetztem Schornstein**
- In jede Wohnsituation integrierbar – **ideal als Raumteiler**
- **Raumlufunabhängig** – für den gleichzeitigen Betrieb mit Lüftungsanlagen zugelassen

Weitere KINGFIRE® Modelle, Infos, Bilder und Filme unter www.kingfire.de

Folgen Sie uns!   



A man and a woman are in a modern, dimly lit interior. The man is standing and reaching up towards a glowing, circular, ring-shaped light fixture. The woman is sitting on a light-colored sofa, looking towards the camera. The background features a stone wall and a large, curved, metallic structure. The text "Occhio" is prominently displayed in the upper left, with the tagline "a new culture of light" below it. In the bottom left corner, there is a logo for "LUDEWIG KONZEPTE". In the bottom right corner, there is contact information for Ludewig Lichtkonzepte GmbH. A small text block on the right side of the image mentions Sofia Boutella and Mads Mikkelsen.

Occhio LED: Energieeffizienzklasse A+

 **LUDEWIG KONZEPTE**

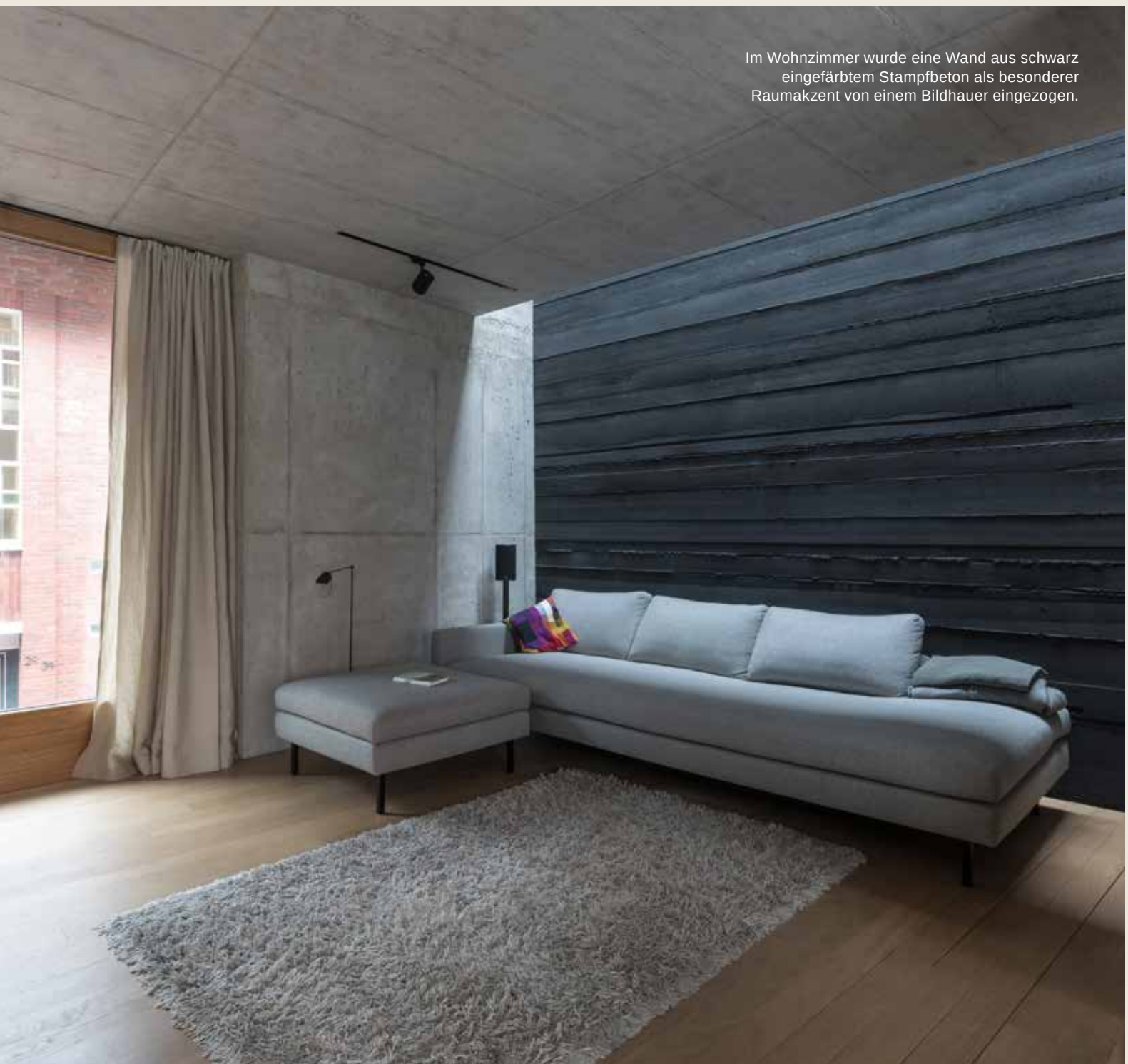
Ludewig Lichtkonzepte GmbH | Hörster Str. 35/36 | 48143 Münster
Telefon: 0251 568 00 | www.ludewig-konzepte.de

Sofia Boutella and Mads Mikkelsen
illuminated by Mito largo
Watch the movie on occhio.de

bezogenen Formenkontextes auf. Dessen Prinzip veranschaulicht in etwa z. B. das Werk „Die Stadt am Ende der Welt“ von Lyonel Feininger als Urtyp der mittelalterlichen Stadt. Die Struktur des Hauses am Buddenturm zeichnet sich durch das Giebeldach und zwei auskragende Geschosse aus, die von Ebene zu Ebene immer weiter ausfächern. Dabei weist die Fassade Öffnungen unterschiedlicher Proportionen auf, die in Analogie zu der Fassadengestalt mittelalterlicher Gebäude symmetrisch zu Blickachsen auf der Fassade angeordnet sind. Im ersten Obergeschoss ist im tiefen Fassadeneinschnitt ein Fenster mit Eckverglasung nach der Art eines nach innen gestülpten Erkers ausgeführt. Im Innenraum schließt hier eine Sitzbank an, von der aus der Blick in die Tiefe der Straße und auf den 1150 als Wehrturm errichteten Buddenturm möglich ist. Dieser Ausblick wird auch im zweiten Obergeschoß durch eine großzügige Öffnung mit einem geringeren Fassadeneinschnitt ermöglicht. Ein weiterer Bezug zum historischen Umfeld ergibt sich daraus, dass der Innenhof im

Erdgeschoss von der Mauer eines ehemaligen Klosters begrenzt wird. Die Fenster selbst sind „ins Licht gestellt“: Von außen ist nur das Fensterglas sichtbar, während im Inneren der Eichen-Fensterrahmen erkennbar ist. Er ist lediglich geölt – eines der Details, die zeigen, wie Holz im Materialkanon dieses Hauses zur Raumwirkung beiträgt. Eingebaut wurden die Gutmann System-Fenster von der Michels Fenster-Türen GmbH & Co. KG. Sie führte unter anderem ebenfalls die mit Kupfer beschlagene Haustür- und Garagentoranlage sowie Holz-Aluminium-Schiebetüren mit Panoramaverglasung und Sonnenschutzanlagen als Raffstore aus.

Eine besondere Intensität im Erleben des Umfeldes bieten Ausblicke, die sich über die Wendungen der Innentreppe mit zunehmender Höhe entfalten: Mit jedem Schritt enthüllt sich ein besserer Blick auf die rückseitige Observantenkirche. Von der Dachterrasse und der rückwärtig geöffneten Fassade lässt sich zur Altstadt



Im Wohnzimmer wurde eine Wand aus schwarz eingefärbtem Stampfbeton als besonderer Raumakzent von einem Bildhauer eingezo-

du-kannst-es-fuehlen.de

Die bes ser *an* gezo genen Häuser.

Tonbaustoffe sind die ältesten
Baustoffe der Welt. Und mit uns
auch die modernsten.

– DU KANNST ES FÜHLEN.


Wienerberger

Sie haben es
in der Hand.

Made in Brakel, Germany:
Formschöne Tür- und Fenster-
griffe aus Aluminium, Edelstahl,
Messing und Bronze. www.fsb.de



FSB



Dem Materialkanon entsprechend ist die Treppe aus Sichtbeton gefertigt und die Stufen sind passend zum Bodenbelag im gesamten Haus mit Eichenholz belegt.

blicken. Die Treppe selbst ist ohne sonst übliche Zwischenpodeste gewandelt. Sie erinnert an verwinkelte schmale Aufstiege zu Wohnungseingängen mittelalterlicher Dörfer und verstärkt so das Empfinden, als bewege man sich in der Stadt. Mit dieser Gebäudestruktur stellten sich in statischer Hinsicht hohe Anforderungen, die die WIENING INGENIEURGEMEINSCHAFT zur Zufriedenheit des Architekten perfekt löste: „Die Auskragungen der Geschosse, diese Konzeption, wie Treppen und Wände abgerückt sind und die Wirkung des Hauses entscheidend beeinflussen, ebenso Details der indirekten Lichtführung beispielsweise im Treppenhaus – das alles war für das Büro Wiening planerisch sehr intensiv“, kommentiert Christian Pohl.

Zusammenspiel von Tages- und Kunstlicht

Dem Materialkanon entsprechend ist die Treppe aus Sichtbeton gefertigt und die Stufen sind passend zum Bodenbelag im gesamten Haus mit Eichenholz belegt. Dieser Boden ist in Abstimmung mit dem Bauherren ein „Barfußboden“:



Massive, geölte Eichendielen ruhen auf Lagerhölzern und schwingen beim Gehen minimal mit. Nicht nur haptisch und visuell erfahrbare Reize wie diese geben den Innenräumen Atmosphäre und Charakter. Maßgeblich ist auch das Zusammenspiel von Tages- und Kunstlicht. Die grundlegende Lichtplanung nahm hehnpohl architektur in enger Abstimmung mit dem Bauherren selbst vor. Dachfenster in First und Traufen lassen Tageslicht in Bereiche hinein, die nicht mit einer Fensteröffnung versehen werden konnten, wie etwa das Treppenhaus. Das Badezimmer erhält Tageslicht ausschließlich als indirekt einfallendes Licht, das durch eine raumhohe Glaswandtrennwand von einem Dachfenster aus ins Bad fällt. Niggemann Glas passte hierfür eine bodentiefe Glastrennwand aus einseitig satinier-tem 16 mm Verbundsicherheitsglas (VSG) ein und montierte sie mit Profilen und Befestigungen in mattem Schwarz. Darüber hinaus führte Niggemann maßgefertigte Duschtüren in allen Bädern und eine dreiteilige Trennwandanlage als Abgrenzung zum Treppenaufgang aus.

– Anzeige –



Tischlerei Strotmeier
AUS LIEBE ZUM HOLZ

**Wir haben die höchsten Qualitätsansprüche
an unsere Produkte – genau so wie Sie.**



Fotos: hehnpohl architektur

Strotmeier GmbH • Laerer Str. 23
48336 Sassenberg-Füchtorf
Tel.: 05426-2320 • www.strotmeier.de

Dachfenster in First und Traufen lassen Tageslicht in Bereiche hinein, die nicht mit einer Fensteröffnung versehen werden konnten, wie etwa das Treppenhaus.





Unmögliches möglich machen –
mit Ihrem Partner für Glas, Spiegel und Trennwandsysteme.

Jetzt Termin vereinbaren unter: 0251 932579-0 • info@niggemann-glas.de

Heinrich Niggemann GmbH + Co. KG
Coermühle 2c • 48157 Münster
www.niggemann-glas.de

NIGGEMANN
Glas kann das.



**QUALITÄT IST
UNSER MASSSTAB**

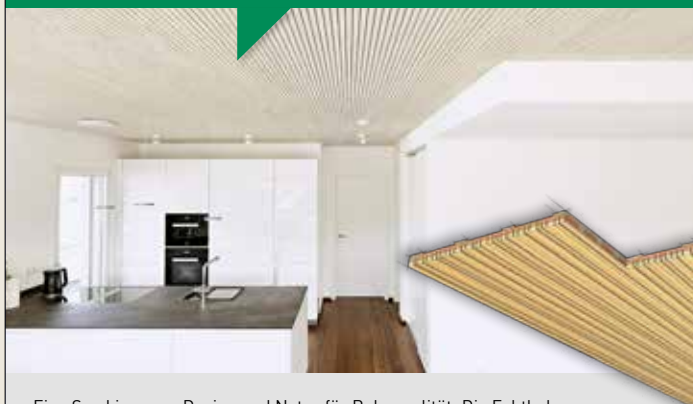


Fenster und Haustüren
Holz | Holz-Aluminium
Aluminium | Kunststoff
Pfosten-Riegelfassaden
Rolladensysteme
Sonnenschutzanlagen

www.michels-fenster.de

LIGNO Akustik®

Design, Ruhe und Atmosphäre in astfreiem Echtholz.



Eine Symbiose von Design und Natur für Ruhequalität: Die Echtholz-Paneele **LIGNO Akustik light** bieten Designvielfalt für ruhige Raum-atmosphäre – in der Option nature auch mit unregelmässigen Leisten.

- architektonisch anspruchsvoll:
astreine Oberflächen z.B. in Weißtanne
- zertifiziert
baubiologisch einwandfrei



www.lignotrend.com/akustik-light

LIGNO TREND®

Für eine nachhaltige Holz-Baukultur.

Landstraße 25 D-79809 Weilheim-Bannholz
Tel.: 07755 9200-0 Fax: 9200-55
E-Mail: info@lignotrend.com

Firma André Vierhaus Trocken- und Akustikbau



Ihr Spezialist für den Innenausbau

Service und Qualität seit über 40 Jahren für den modernen Innenausbau. Vierhaus Trocken- und Akustikbau ist seit 1976 Ihr Ansprechpartner im privaten, als auch im gewerblichen Bereich.

Schnell und zuverlässig führen wir klassische Trockenbauarbeiten, Brandschutz, Schallschutz sowie Wärmeschutz und moderne Deckendesigns aus.



An der Brinkwiese 19 • 45721 Haltern am See
Tel.: 02364 509 1818 • Fax.: 02364 509 1819
vierhaus-trockenbau@t-online.de • www.vierhaus-trockenbau.de



Im „Haus als begehbarer Stadt“ immer im Blick: Stadtansichten, wie hier die Observantenkirche.

Wie Christian Pohl betont, sind sämtliche Elemente der künstlichen Grundbeleuchtung wie z. B. Deckeneinbauleuchten und Lichtbänder in LED-Technologie analog der Einfallquellen des Tageslichts angelegt. So lassen sich auch nach Sonnenuntergang Raumbeleuchtungen erreichen, die dem Tageslichtkonzept entsprechen. Der Bauherr wirkte im Bereich der Objektleuchten selbst an der Lichtgestaltung mit. Unter anderem entschied er sich in der Küche für *Io sospeso* Pendelleuchten von Occhio. Deren Köpfe sind drehbar, sodass man das Licht ausrichten kann. Das Unternehmen Ludwig Lichtkonzept stand dem Bauherren und dem Architekten während der Planungsphase beratend zur Seite.

Effiziente Raumnutzung und Wohnkomfort

Insgesamt ist das Haus über vier Geschosse organisiert und vor dem Hintergrund des nur rund 108 m² großen Grundstücks auf hohe Funktionalität und effiziente Raumnutzung ausgelegt: Im Erdgeschoss befinden sich das Entrée, ein Multifunktionsbereich mit Sanitärnebenräumen, ein kleiner Innenhof und die Garage. Im ersten Obergeschoss liegen der Wohn- und Essbereich und die Küche sowie eine Dachterrasse. Im zweiten und dritten Obergeschoss sind ein weiterer Wohnbereich sowie die Schlaf- und Arbeitszimmer mit Bädern und weiteren Sanitärräumen. Wie zuvor schon einige Details zeigten, trägt das Material Holz in vielfältiger Verwendung dazu bei, unterschiedlichen Räumen einen warmen, sinnlich erfahrbaren Charakter zu geben. Einen bedeutenden Anteil daran hatte die Tischlerei Strotmeier. Sie realisierte Türen als Tapetentüren und Wandelemente sowie -bekleidungen, Innentürelemente, Treppenbeläge in Eiche,

Das Badezimmer erhält Tageslicht ausschließlich als indirekt einfallendes Licht, das durch eine raumhohe Glaswandtrennwand von einem Dachfenster aus ins Bad fällt.



Das Badezimmer erhält Tageslicht ausschließlich als indirekt einfallendes Licht, das durch eine raumhohe Glaswandtrennwand von einem Dachfenster aus ins Bad fällt.

die Ankleideschrankwand im Schlafzimmer, eine Schrankwand im Multifunktionsraum, unter anderem mit einem integrierten Klappbett, sowie Regale. Die Küche stattete Strotmeier mit Kochinsel, einer Küchenzeile und deckenhohen Hochschränken aus. Als Türbeschlag wählte Architekt Pohl in Abstimmung mit dem Bauherren einen Drücker von FSB aus der Produktfamilie 1242 in Bronze nach einem Entwurf von John Pawson. Er ist eine Variation des sogenannten Reichsform-Drückers von Hans Poelzig als eine der bekanntesten Türdrückerformen der Moderne. Pohl schätzt daran die wohlproportionierte, unprätentiöse Form, die man gerne anfasse und die sich nicht in den Vordergrund dränge. Für eine angenehme Raumakustik sorgen unter anderem Verkleidungen der Dachschrägen mit Echtholz-Akustikpaneelen des Typs LIGNO Akustik light des Herstellers Lignotrend mit Oberfläche in astfreier Weißtanne: Hinter ihrer Profilierung „nature“ mit unregelmäßig breiten Leisten verbirgt sich ein Schallabsorber aus Holzfaser. Er dämpft den Nachhall in dem von schallharten Betonflächen dominierten Innenraum und begrenzt den Lärmpegel. Ausgeführt wurden die Arbeiten von André Vierhaus Trocken- und Akustikbau. Eine Besonderheit dabei war, dass die Paneele in einem Stück auf ganzer Länge in die Dachschrägen verlegt wurden. Vierhaus erledigte darüber hinaus mit der geforderten Exaktheit Trockenbauarbeiten mit Schattenfugen am Anschluss zu den Sichtbetonwänden und installierte Zwischensparrendämmung mit Gutex Thermoflex Holzfaserdämmung sowie Dampfbremsfolie inkl. luftdichter Verklebung. Holzbau Fieke legte mit dem Bau des Dachstuhls die Grundlagen für das für den

Zukunft für Menschen mit Menschen **bauen**



Bauunternehmen
Markus Larssen GmbH & Co.KG
Wallgraben 27
48356 Nordwalde

Telefon Büro: 02573/4372
Mobil: 0171/620 77 33
Email: larssen@larssen.de
Internet: www.larssen.de

markus
Larssen
BAUUNTERNEHMEN
MEISTERBETRIEBE

Von der Dachterrasse und der
rückwärtig geöffneten Fassade
lässt sich zur Altstadt blicken.



historischen Stil wichtigen Giebeldaches, wobei Dachziegel und Dachkeramik des Unternehmens Dachkeramik Meyer-Holsen GmbH verarbeitet wurden. Darüber hinaus führte Holzbau Fiecke weitere Arbeiten aus, darunter den Unterbau für Dielenböden meist mit ökologischen Materialien wie Robinie, im Außenbereich Holzbeläge der Dachterrasse, Treppenanlagen, Wandverkleidungen und Blumenkübel sowie Kupferarbeiten an Dachrinnen und Verkleidungen.

Was Modernität und Wohnkomfort angeht, fällt bei diesem Haus ins Gewicht, dass es ein Niedrigenergiehaus nach ENEC 2016 Standard mit kontrollierter Wohnraumbe- und -entlüftung ist. Vor diesem Hintergrund erweist sich der von Larssen verbauete Schornstein ABSOLUT des Herstellers Schiedel nicht nur als Komfortgewinn. Durch seine kompakten Außenmaße dient er auch als ein gestalterisches Element – welches freistehend im Treppenauge platziert – die moderne Gestaltung des Hauses am Buddenturm unterstreicht. Darüber hinaus ist der ABSOLUT mit einem angeformten Thermo-Luftzug (TL) versehen und wird als Luft-Abgas-System (LAS) eingesetzt. Durch die konstruktive Bauart des ABSOLUT mit seinem gedämmten Compound-Mantelstein garantiert er die Einhaltung der aktuellen Energieeinsparverordnung. Der Betrieb des raumluftunabhängigen Kaminofens in Kombination mit dem ABSOLUT TL ermöglicht mit vergleichsweise geringem Aufwand die Integration in das Lüftungskonzept des Hauses. Denn mittels der LAS-Funktion leitet der ABSOLUT die Rauchgase der angeschlossenen Feuerstätte sicher ins Freie und führt zugleich – in einem Element, aber baulich getrennt –

die notwendige Verbrennungsluft von außen direkt an die Aufstellfläche des Ofens. Schiedel gewährt für den ABSOLUT eine 30-jährige Funktionsgarantie.

Sicherlich wird das Haus am Buddenturm auch in Jahrzehnten noch als städtebaulich bedeutendes Bauwerk eine dauerhafte Bereicherung der Buddenstraße sein. Es markiert aber schon jetzt einen neuen Schritt in der lebendigen Stadtentwicklung Münsters. ■



©Kopfkunst-Metzdorf

hehnpohl architektur bda

Hafenstraße 64 | 48153 Münster

Tel.: 0251 490 92 98 – 0

E-Mail: info@hehnpohl.de

www.hehnpohl.de








Seit 1960

**ING.-BÜRO FÜR TRAGWERKSPLANUNG
UND BAUSTATIK**



Mitglied der
Ingenieurkammer Bau
Nordrhein-Westfalen



WIENING
Ingenieurgesellschaft

Diplom-Ingenieure

Ing.-Büro für Tragwerksplanung und Baustatik

- Wohnungsbau in Massiv- und Holzrahmenbauweise
- Geschäfts- und Verwaltungsgebäude
- Kaufhäuser
- Industrie- und Betriebsgebäude
- Umbauten und Sanierungen
- Sonderkonstruktionen
- Maschinenfundamente etc.
- Staatlich anerkannte Sachverständige für Schall- und Wärmeschutz
- Statische Gutachten
- Bauschaden
- Energiepass - Aussteller

Wibbelstraße 13 • 48231 Warendorf • Telefon 0 25 81 / 26 98 • Telefax 0 25 81 / 6 23 67
e-mail: ing-gem-wiening@t-online.de • Internet: www.wiening-ingenieurgesellschaft.de

Text: Frank D. Geschke | Fotos: Arndt Haug

Smarte Idylle mit Seeblick



Die Auswahl weniger und natürlicher Baumaterialien prägt das Anwesen mit dreiteiligem Gebäudeensemble, das in Nachbarschaft zu einem Naturschutzgebiet und in Blickrichtung auf einen eigens angelegten See ausgerichtet ist. Trotz der großen Grundstücks- und Nutzfläche gelang es dem Neuenkirchener Architekturbüro, dem als Smarthome ausgestatteten Wohnhaus in Niedrigenergiestandard und seinen Nebengebäuden eine Wohnlichkeit zu geben, die den Genuss der weitläufigen Gartenlandschaft unmittelbar in die architektonische Gestaltung einbezieht.





Auch bei den Freiflächen und Wegen wählte Engelshove den Baustoff Ton. Ein ökologischer Aspekt ist, dass im Gegensatz zu einer Bepflasterung mit Betonplatten fast 40 Prozent des Regenwassers in den Boden anstatt in die Kanalisation gelangen.

Ein Bauprojekt außerordentlicher Dimension entstand auf einem Areal von acht Einzelgrundstücken, auf dem der Bauherr einen See anlegen ließ. Dieser sollte Mittelpunkt der weitläufigen Wiesen- und Gartenlandschaft in Sichtweite eines Naturschutzgebietes sein, auf dem zunächst ein zweigeschossiges Haupthaus sowie ein Gästehaus errichtet werden sollte. Noch während der ersten

Planungen ergab sich die Gelegenheit, ein weiteres Haus mit Grundstück anzugliedern, worauf das Architekturbüro Engelshove flexibel mit der jetzt realisierten Neuplanung reagierte. Im Zuge dessen wurde das zusätzliche Gebäude im Prinzip auf seinen Rohbauzustand zurückgesetzt und in ein Pool- und Sporthaus umfunktioniert. Bei der Komplexität dieses Bauprojektes erwies es sich als Vorteil, dass das Büro Engelshove sämtliche Rohbauarbeiten mit dem eigenen Unternehmen ausführen konnte. Entstanden ist so ein Anwesen, das trotz seiner enormen Dimensionen wie aus einem Guss wirkt.

Ganzheitlich geplant

Dass sich das Anwesen harmonisch in einem ganzheitlichen Bild darstellt, liegt wesentlich an dem aufwendigen Planungsprozess, der den Bauarbeiten vorausging. „Der Planungsprozess im intensiven Dialog mit dem Bauherrn gehört bei uns immer dazu. Dabei planen wir ganzheitlich sowohl außen als auch innen und berücksichtigen schon in einem frühen Planungsstadium viele Details. Dabei ist uns wichtig, dass Bauherren ausreichend Zeit haben, sich mit bestimmten Entscheidungen auseinanderzusetzen“, erläutert Architektin Anja Engelshove. Ein weiterer bedeutender Aspekt dieser Planung ist, dass die Kompetenz der beteiligten ausführenden Gewerke ebenfalls frühzeitig hinzugezogen wird. Insofern sei die Ausführungsqualität, in dem sich das Anwesen jetzt darstelle, auch dem Engagement der Gewerke zu verdanken, betont die Architektin. So umfasste schließlich bei diesem Projekt der Leistungsumfang von Engelshove auch die Gartenkonzeptionsplanung, die Entwurfs- sowie Gebäudeplanung, die Planung von Innen- und Außenbeleuchtung sowie das Interior



Eine Schlüsselrolle für das Gesamtbild der Gebäudearchitektur wie auch im Erleben der Umgebung aus dem Inneren heraus haben Einschnitte in die Gebäudekuben mit einer großflächigen Verglasung.



FIBARO®
HOME INTELLIGENCE



Ihr Partner für
ein intelligentes Zuhause

Gildestraße 22 · 48356 Nordwalde · 02573/977 98 97 · biegler-plett.de

 **Biegler
& Plett**
Elektrotechnik GmbH





Trotz der großen Grundstücks- und Nutzfläche gelang es dem Neuenkirchener Architekturbüro Engelshove, dem als Smarthome ausgestatteten Wohnhaus in Niedrigenergiestandard und seinen Nebengebäuden eine Wohnlichkeit zu geben, die den Genuss der weitläufigen Gartenlandschaft unmittelbar in die architektonische Gestaltung einbezieht.

einschließlich Details wie etwa die Küchenplanung im Haupthaus inklusive der Auswahl einzelner Möbel. Die Unterstützung des Bauherren ging so weit, dass mit ihm gemeinsam Ausstellungen verschiedener Hersteller besucht wurden, um die bestmögliche Entscheidungsgrundlage zu finden.

Tonziegel einheitlich für Fassade und Außenbereiche

Der zügigen Abwicklung des Bauprojektes kam zugute, dass der Bauherr den Architekten weitgehend freie Hand gab und klare Anforderungen stellte. Erstens: Einerseits sollte das Grundstück nicht einsehbar sein, gleichzeitig aber aus den Gebäuden heraus die Aussicht auf See, Garten und umliegende Naturlandschaft erlauben. Zweitens: Verwendete Baumaterialien sollten möglichst natürlich sein. So beschränken sich die wesentlichen Materialien auf Tonziegel, Holz innen sowie auf Terrassen sowie Faserzement von Equitone/Eternit für die Fassade. Der hellgraue Vormauerziegel Polaris von Wienerberger gibt dem Haupthaus und seinen Nebengebäuden einen markanten Charakter und eine

einheitliche Erscheinung. Es ist ein Wasserstrichziegel im Langformat, der mit sehr dünnen, zurückgesetzten Lagerfugen vermauert ist. Abhängig von Tageszeit und Lichteinfall sowie von der Perspektive des Betrachters zeigt sich die Fassade in immer anderen Strukturen. Die Oberfläche insgesamt unterstreicht den geometrischen Charakter der Gebäude mit ihren versetzten Kuben, zurückspringendem Staffelgeschoss und Dachüberhängen über den Terrassen des Haupthauses. Der Polaris-Ziegel wurde ebenfalls an Garagen und an den Einfassungen von Gartenbeeten verwendet. Diese Gartenbeete sowie Kiesflächen und Holzterrassen dienen dazu, den Außenbereich in verschiedene Zonen zu gliedern

Bei der Komplexität dieses Bauprojektes erwies es sich als Vorteil, dass das Büro Engelshove sämtliche Rohbauarbeiten mit dem eigenen Unternehmen ausführen konnte. Entstanden ist so ein Anwesen, das trotz seiner enormen Dimensionen wie aus einem Guss wirkt.



Wenn Aussicht und Möglichkeiten grenzenlos sind.

More than a view.
Schiebesysteme von Schüco.

Mehr Licht, mehr Transparenz, mehr Raum für Ihre Ideen. Schüco Schiebesysteme schaffen offene Wohnräume und neue Perspektiven. Und mit ihren schlanken Profilen und großzügigen Glasflächen ganz neue Gestaltungsmöglichkeiten. Entdecken Sie mehr auf: www.schueco.de/view

Fenster. Türen. Fassaden.

SCHÜCO

WELLMANN SICHERHEITSTECHNIK

Sicher in die Zukunft!

- ▶ Einbruchmeldeanlage
- ▶ Brandmeldeanlagen
- ▶ Videoüberwachung
- ▶ Rettungswegtechnik
- ▶ Zeit- und Zutrittsysteme
- ▶ Gefahrenmanagement



Wallgraben 44 48356 Nordwalde
Tel: 02573 / 979170 Fax: 02573 / 9791719
www.wellmann-sicherheitstechnik.de



Auch im Poolhaus mit Außenterrasse legte die Architektin Wert auf größtmögliche Transparenz: Die dreiseitige Verglasung lässt auf den See und die Landschaft blicken.

und, was das Holz betrifft, visuelle und materielle Brücken zwischen Außenterrassen und Innenräumen mit Parkett zu schlagen.

Auch bei den Freiflächen und Wegen wählte Engelshove den Baustoff Ton. Verlegt ist der Penter Pflasterziegel Eros getrommelt von Wienerberger im doppelten und wechselseitigen Fischgrätverband. Dadurch ist er besonders widerstandsfähig, was für die befahrbaren Flächen wesentlich ist. Ein ökologischer Aspekt ist, dass im Gegensatz zu einer Bepflasterung mit Betonplatten fast 40 Prozent des Regenwassers in den Boden anstatt in die Kanalisation gelangen. Zu einer besseren Ökobilanz tragen auch die energieeffiziente Bauweise nach KfW-Standard 40 Plus und die techno-



logische Ausstattung als Smarthome bei. Hierbei sind Licht, Unterhaltungselektronik und Gebäudetechnik digital steuerbar. Die Gebäudetechnik ist für die kontrollierte Belüftung, Heizung und Kühlung voll automatisiert. Die Energie selbst stammt überwiegend aus Erdwärme und in Teilen aus Photovoltaik mit Batteriespeicher. Auch das Schwimmbad im Poolhaus wird mit Erdwärme beheizt. Die Außenwände der Gebäude sind in zweischaliger Bauweise aus Hinter- und Vormauerziegeln mit dem Poroton-Planziegel-T18-24,0 und dem Polaris-Ziegel von Wienerberger ausgeführt. „Allein die Bauweise und Eigenschaften des Poroton-Ziegels tragen auch ohne die Gebäudeautomatisierung schon viel zur günstigen Energiebilanz bei“, erklärt Anja Engelshove.

Smarthome auf Genuss und Sicherheit programmiert

Integriert in dieses Smarthome- und Energiekonzept ist in dem im Erdgeschoss des Haupthauses gelegenen Wohnbereich ein Gaskamin, der von Ofenbau Drees individuell angefertigt und eingepasst wurde. Visuell trennt er den Wohn- vom Essbereich. Der Kamin verfügt über einen Eco-Modus für den Betrieb mit reduziertem Gasverbrauch. Er ist an das Smarthome-System der Haussteuerung angeschlossen und per Smartphone bedienbar.

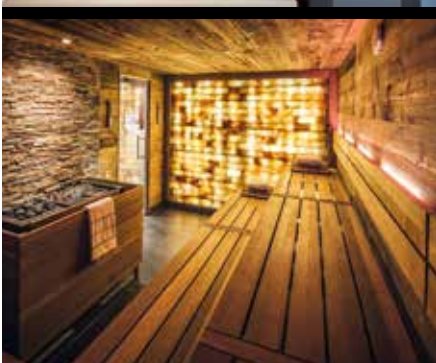


Die gelungene Kombination aus altem und neuem Holz im Rahmen eines modernen Saunadesigns harmonisiert stilistisch sehr gut mit der Hausarchitektur: Seitenwände der Sauna sind aus karamellfarbenem Thermo-Espenholz gefertigt, die Innenverkleidung aus Altholz, für das Dachbalken und Bretter von Berghütten aus Österreich aufgearbeitet wurden.

– Anzeige –





Wir bauen Ihre Traum-Sauna.
Ganz nach Ihren Wünschen.

corso sauna manufaktur gmbh
Industriestraße 37 | 49565 Bramsche

Weitere corso Ausstellungen bei
Hamburg, Stuttgart und München.

www.corso-saunen.de



Verwendete Baumaterialien sollten möglichst natürlich sein. So beschränken sich die wesentlichen Materialien auf Tonziegel, Holz innen sowie auf Terrassen sowie Faserzement von Equitone/Eternit für die Fassade. Ein Großteil der Boden- und Wandbeläge ist mit Fliesen in warmer Farbgebung und außergewöhnlicher Tiefenwirkung gestaltet.

Wir begeistern Sie für Ihren Lebensraum!



Oststraße 46 | 48599 Gronau-Epe | Mobil (01 70) 2 42 89 15 | Tel. (0 25 65) 9 37 84 90 | www.malerbetrieb-boecker.de | info@malerbetrieb-boecker.de



Wärme, die ich spüre!



- Gaskamine • Kaminkassetten • Kaminöfen • Kachelöfen
- Kamine • Schornsteine • Edelstahlschornsteine • CAD-Planung

Wir sind Partner von
BRUNNER KALFIRE
HERNIMANN AG

Ausstellung:
 Gewerbepark 7a
 48480 Schapen
 Mobil 0170 1643120
dreesklaus@t-online.de

www.ofenbau-drees.de

So ist auch sein LED-Modul regelbar, das Glut- und Funkenflug imitiert. Das Smarthome-System insgesamt erstreckt sich über alle drei Gebäude, wobei jedes Gebäude über eine eigene, per Smartphone steuerbare Schaltzentrale (Homecenter 2) von Fibaro verfügt. Hierüber sind beispielsweise Beschattung und Beleuchtung für jeden einzelnen Raum kontrollierbar. Die Raumtemperaturregelung erfolgt unter anderem mit Raumtemperaturreglern von Heatit. Installiert wurde das System inklusive Datenleitungen und Satellitenanlage von der Biegler & Plett Elektrotechnik GmbH, die bei dem Projekt mit der Wellmann Sicherheitstechnik GNW GmbH zusammenarbeitete. Wellmann ist in der VdS Schadenverhütung anerkannt und leistete Beratung, Planung, Projektierung und Installation der Einbruchmeldeanlage sowie darin integrierter Rauchmelder und erstellte ein zentral kontrollierbares Überwachungskonzept. Dies ist für den alltäglichen Betrieb auf jedes einzelne Gebäude zugeschnitten.

Ein weiterer Aspekt der Smarthome-Ausstattung ist das Multi-room-System mit Sprachsteuerung, das von Bild+Klang Leufkes konzipiert und installiert wurde: Dezent wurden in Wänden, Decken sowie Möbeln Lautsprecher verbaut. Abgerufen von einem zentralen Server, können Audioinhalte individuell in jedem Wohnraum und auch in Außenbereichen wie Terrassen abgespielt

werden. Eine Besonderheit des Systems sind wasserfeste Subwoofer, die im Schwimmbad hinter der Fliesenwand verbaut wurden. Im Wohnzimmer des Haupthauses ist ein Highlight der Großbildfernseher, der bei Nichtbenutzung hinter der motorgesteuerten Kaminwand verborgen werden kann. Darüber hinaus installierte Bild+Klang im teilunterkellerten Haupthaus ein Heimkino in 4K-Bildqualität und mit echtem Atmos-Kinolautsprechersystem. Die Bildleinwand ist aus akustisch transparentem High Res-Leinwandstoff, sodass auch dahinter Lautsprecher ohne Klangeinbußen positionierbar sind. Das Bildformat ist über eine elektrisch betriebene Leinwand variabel maskierbar. Kinofunktionen sowie das Raumlicht lassen sich per Touchscreen bedienen. Alle Komponenten sind bereits so aufeinander abgestimmt und eingestellt, dass nur ein einzelner Schaltbefehl reicht, um die Vorführung zu beginnen. Die Kinossessel und die Wandverkleidung wurden von der altho GmbH für Innenausbau und Planung erstellt, mit der das Büro Engelshove eine langjährige Zusammenarbeit pflegt. Zusätzlich beherbergt der Keller neben einem Technikraum einen Weinraum sowie ein Dokumentenarchiv. Archivregale und der Tisch des Weinkellers führte altho unter anderem ebenso aus wie den Bodenbelag mit Holzdielen von Admonter.

Der Leistungsumfang von Engelshove umfasste auch die Planung von Innen- und Außenbeleuchtung sowie das Interior einschließlich Details inklusive der Auswahl einzelner Möbel.



Herholz 
Herholz form den Sinn der Dinge

Admonter 
Herstellung von Holzwerkstoffen

„Holz in seiner schönsten Form“

Badmöbel
Objektbau
Treppenbau
Glastüren / Türen
Holzböden und Verlegung
Fertigung und Montage

altho
GmbH
Innenausbau und Planung

altho GmbH • Fleehook 40 • 48683 Ahaus • 0 25 61 96 34 70 • www.altho-gmbh.com • info@altho-gmbh.com



Während das Küchenumfeld von Eichenholz geprägt ist, dominieren die Küchenfronten mit handgespachtelten Betonflächen und Arbeitsplatten aus Keramik. Keramikplatten der Arbeitsflächen ersetzen die Fensterbank und laufen entlang der schmalen Fenster.

Holz in vielfältiger Erscheinungsform

Im Interior ist Holz in vielfältiger Erscheinungsform das zentrale Material zur Stärkung einer wohnlichen Atmosphäre, das altho meisterlich verarbeitete. Darunter z. B. im Haupthaus geschosshohe Türen ohne Querzargen in Zusammenarbeit mit der Firma Herholz, Schiebetüren als Raumteiler, deren weiße Lackierung mit der abgehängten Decke harmoniert, eine in vorhandene Nischen eingepasste Garderobe, Schiebetüren als Schrankfronten im Arbeitszimmer, eine Sitznische im Ankleideraum des Obergeschosses in massiver Eiche sowie eine Kaffeebar in der Küche. Der von altho verlegte Dielenboden von Admonter findet sich leitmotivisch in allen Gebäuden wieder. Er ist aus Altholz, dessen Oberfläche mehrfach gebürstet ist und dadurch betont rustikal aussieht. Dieser Boden liegt beispielsweise in den Trockenbereichen des Pool-/Sporthauses und im Haupthaus im Wohnbereich sowie im Arbeitszimmer und im gesamten Obergeschoss. Hier befinden sich Elternschlafzimmer und Kinderzimmer in separaten Flügeln, die durch eine Galerie über einem Luftraum getrennt sind, der sich über dem zweigeschossigen Essbereich im Erdgeschoss öffnet.

Wie die Wahl von Holzart und seiner Verarbeitung Brücken über verschiedene Raumzonen schlägt, illustriert die Sauna der Corso Saunamanufaktur im Poolhaus. Hier legte die Architektin Wert auf größtmögliche Transparenz mit dreiseitiger Verglasung. So ist es möglich, aus der Sauna heraus über den Pool hinweg

auf den See und die Landschaft zu blicken. Auf der Saunabank sitzt man wie auf einer Tribüne, die jedoch auf der oberen Bank mit schützenden Seitenwänden Geborgenheit vermittelt. Dieses Gefühl intensiviert das karamellfarbene Thermo-Espenholz, aus dem sie gefertigt sind. Die Innenverkleidung der Sauna jedoch besteht aus Altholz, für das Dachbalken und Bretter von Berghütten aus Österreich aufgearbeitet wurden. Eine gelungene Kombination aus altem und neuem Holz im Rahmen eines modernen Saunadesigns also, das stilistisch sehr gut mit der Hausarchitektur harmoniert. Ähnlich verhält es sich mit der Küche von Leicht, die das Unternehmen kitchenart aus Münster realisierte. Während das Küchenumfeld von Eichenholz geprägt ist, dominieren die Küchenfronten mit handgespachtelten Betonflächen und Arbeitsplatten aus Keramik. Eine Besonderheit ist die Integration der Küche, die gleichsam mit dem Haus verschmilzt: Keramikplatten der Arbeitsflächen ersetzen die Fensterbank und laufen entlang der schmalen Fenster. Die Geräteausstattung, unter anderem mit Backofen und Kombi-Dampfgarer, stammt von Gaggenau.

Funktionalität und Ästhetik der Materialien

Wie tiefeschürfend die Verwendung bestimmter Materialien unter Beratung durch die jeweiligen verarbeitenden Gewerke gewählt ist, zeigt sich auch an der Gestaltung der Wandflächen durch den Malerbetrieb Böcker. In Abstimmung mit dem ganzheitlichen Farb- und Einrichtungskonzept von Engelshove wurden





- | TV + Möbel
- | HiFi + Heimkino
- | Empfangstechnik
- | Medientechnik + Beschallung
- | Netzwerk + Telefon
- | Sicherheitstechnik
- | Multiroom im Smarthome

www.bildplusklang.de



Bild+Klang

münsterland

| schilling
Hörsterstr. 49-50
48143 Münster
T 0251 / 40336

| leufkes
Kley 5
48366 Laer
T 02554 / 8799



LEICHT

SieMatic

Verliebt in Küchen
seit 55 Jahren

**1965
0520**



Lieblingsküchen seit 55 Jahren

Gutes wird mit der Zeit noch besser. Besonders wenn sich 55 Jahre Erfahrung mit durchdachter Planung, leidenschaftlicher Beratung und perfekter Montage zu unzähligen Lieblingsküchen verbinden. Zu finden in Albstadt, wo Marc Nosthoff-Horstmann und sein Team innenarchitektonische Kompetenz mit Gespür für Bezahlbares verbinden. Herzlich willkommen!

Albstädter Straße 5 · Münster-Albstadt · TEL 02536 6898
Mo-Fr 10-18 · Sa 10-15 und nach Vereinbarung
www.kitchenart-ms.de



Im teilunterkellerten Haupt-
haus befindet sich ein Heim-
kino in 4K-Bildqualität und
mit Atmos-Kinolautsprecher-
system. Das Bildformat ist
über eine elektrisch betrie-
bene Leinwand variabel
maskierbar. Kinofunktionen
sowie das Raumlicht las-
sen sich per Touchscreen
bedienen.





die Wände überwiegend mit Glattvlies tapeziert und weiß gestrichen. Besondere Akzente setzen hochwertige Tapeten von Omexco im Schlafbereich, und im Heimkino verkleidete Böcker zur Verbesserung der Akustik Boden und Wände mit Teppichboden. Dass Wandfarbe auch funktional sein kann, zeigt Magnetfarbe, die Böcker verwendete, um nach dem Wunsch des Bauherren das rückstandsfreie Anbringen und Entfernen von Bildern, Fotos und dergleichen auf Wänden zu ermöglichen. Mit der gleichen Aufmerksamkeit zieht sich das umfassende Farb- und Materialkonzept bis hin zu den motorangetriebenen Garagentoren. Sie sind in einem Grauton mit Eisenglimmerpartikeln auf die Fensterrahmen abgestimmt. Eingebaut wurden die Tore vom Unternehmen Mario Hamm Garagentor.

Eine Schlüsselrolle für das Gesamtbild der Gebäudearchitektur wie auch im Erleben der Umgebung aus dem Inneren heraus haben Einschnitte in die Gebäudekuben mit einer großflächigen Verglasung. Engelshove plante die Grundrisse der Innenräume im Haupthaus beispielsweise so, dass sich aus unterschiedlichen Räumen sowie Positionen im Raum immer wieder Blickachsen zum See und in die Landschaft ergeben. Dieser fließende Übergang zwischen innen und außen wird funktional mit Glas-Schiebetürsystemen ASE 80.HI von Schüco gelöst: Zwei Drittel der Front lassen sich für einen barrierefreien Übergang zur Terrasse öffnen. Verdeckt liegende Beschlagkomponenten unterstreichen das puristische und wertige Design auch im geöffneten Zustand. Darüber hinaus bietet dieses Schiebetürsystem von Schüco ebenso wie Fenster der Serie AWS 75.SI und Türen ADS 75.SI verborgene Vorteile, die sich wiederum in das energetische und das Smarthome-Konzept des Anwesens einfügen: Die Bauelemente kombinieren die Werkstoffvorteile von Aluminium mit Hochwärmedämmung auf Passivhausniveau. Darüber hinaus ist die Haustür mit ihrem Zutrittskontrollsystem in das Sicherheitskonzept des Smarthomes integriert.

Insgesamt stellt sich das Anwesen mit seinem Gebäudeensemble als Idyll dar, das trotz aller ästhetischen, luxuriösen und funktionalen Feinheiten weder Wohnlichkeit noch ökologische Gesichtspunkte aus dem Auge verliert. Und dank guter Nachbarschaft – der Bauherr hatte bereits zuvor in der Nähe gewohnt – sieht man gelegentlich auch Kinder, die bepackt mit Luftmatratzen und Schwimmtieren auf dem Weg zu einem Sommertag am See sind... ■



Anja und Jochen Engelshove
Engelshove Bau GmbH
Ingenieurbüro – Architektur – Bauunternehmen

Dieselstraße 3 | 48485 Neuenkirchen
 Tel.: 05973 90923 0

www.engelshove.de





Außen wie innen spiegelt der Shopware-Neubau die Unternehmenswerte wider: Die Glasfassade gibt die gewünschte Offenheit und Transparenz, Accoy® modifiziertes, langlebiges Lärchenholz verleiht dem Tower ein authentisches Erscheinungsbild, und für die zukunftsweisende, visionäre Hybridbauweise erhielt der sechsstöckige Kubus bereits vor seiner Fertigstellung eine Auszeichnung u. a. für seine ökologische Qualität.

Mit freundlicher Genehmigung der Fa. Brünninghoff.

Text: Katja Beiersmann | Fotos: Martin Wissen

Offen – authentisch – visionär

Bereits 2015 setzte die shopware AG mit dem Neubau ihres Hauptquartiers Zeichen. Dem rasant anhaltenden Wachstum begegnete der führende Shopsystem-Hersteller in Deutschland nur vier Jahre später mit einer erneuten Expansion. Doch wie gelingt es, auf dem bestehenden Grundstück 150 weitere Arbeitsplätze unterzubringen, ohne sämtliche Freiflächen zu verlieren? Die Lösung ist ein 24 Meter hoher, in Hybridbauweise gebauter Tower. Der von BOCK NEUHAUS PARTNER entworfene Neubau ist echte Leuchtturmarchitektur, ein weiteres klares Bekenntnis des größten Innovationstreibers im deutschen E-Commerce zum Standort Schöppingen. Außen wie innen ist der Tower offen, authentisch und visionär und damit lebendiger Ausdruck der Firmenphilosophie von Shopware.



Der beliebte Beachbereich wurde erweitert und um großzügige Rasenflächen und eine Ruhezone ergänzt: Das Ergebnis ist eine ansprechend gestaltete Parkanlage, die die coole, lockere Atmosphäre des Shopware-Campus entscheidend mitprägt.

In Anlehnung an das Bestandsgebäude setzten BOCK NEUHAUS PARTNER die städtebauliche Form des Towers mit der Materialität Holz und Beton um. Die Glasfassade wird in Teilbereichen durch eine vorgesetzte Holzlamellenfassade aufgelockert, wodurch sich der Neubau nahtlos in die Architektur des bestehenden Hauptquartiers einfügt. Das in Hybridbauweise erstellte elegante Gebäude hat im Erdgeschoss und im Treppenhaus eine Tragkonstruktion aus Beton. Die tragenden Außenwände der Obergeschosse sind aus Holz. Die Decken bestehen aus einer Verbundkonstruktion aus Holzbalken und Betonplatten. „Die Grundrissfindung baut auf der Struktur des Grundrasters des Bestandsgebäudes auf, nach dem immer Gruppen von vier bis sechs Mitarbeitern zusammensitzen, die auf 12 erweitert werden können. Diese Struktur haben wir konsequent weitergedacht. So kamen wir zu einem sechsstöckigen Kubus, der an jeder Seite 17,5 m misst und Platz für 150 Mitarbeiter bietet“, erklärt die projektleitende Architektin Silke Sicking. Das Genehmigungsverfahren für den 24 Meter hohen Bürotower war anspruchsvoll, da die Höhe des Gebäudes und die benötigten Parkplätze sowohl einen Antrag auf Änderung des Bebauungsplans als auch auf Änderung des Flächennutzungsplans erforderte. „Für die Schöppinger war es wichtig zu wissen, wie das Gebäude aussehen wird. Wir konnten unsere Expansionsideen auf einer öffentlichen Gemeindefeststellung vorstellen und begründen, warum wir auf die Freiflächen nicht verzichten möchten und mit einem separaten Gebäude in die Höhe gehen wollen“, berichtet Shopware-Vorstand Sebastian Hamann. „Die Teilnehmer der Gemeindefeststellung sprach sich fast einstimmig für unser Vorhaben aus, und so konnten wir mit der Detailplanung beginnen.“

Spatenstich für den Neubau war im Juni 2018. Der Projektbauspezialist Brüninghoff realisierte als Generalunternehmer den sechsstöckigen Kubus in Hybridbauweise. Dank der bereits abgeschlossenen Planung und der Einbindung von Building Information Modelling (BIM), einer softwaregestützten Methode der vernetzten Planung, Ausführung und Bewirtschaftung, sowie dem hohen Vorfertigungsgrad der Wandelemente war der Büroturm nur elf Monate später bezugsfertig. Die Scharlau GmbH & Co. KG war als erste Firma vor Ort auf der Baustelle. Sie erstellte die Fundamente in Erdschalung, bei denen etwa 220 Kubikmeter Fundamentbeton mit 15 Tonnen Baustahl bewehrt und darauf eine 15 cm dicke Bodenplatte angelegt wurde. Darüber hinaus lieferte die Scharlau GmbH & Co. KG auch mit der Erstellung der aufgehenden Stahlbetonwände als Doppelwandelemente im Erdgeschoss, diverser Stützen und Unterzüge sowie der 24 cm dicken Erdgeschossdecke mit Filigrandecken überzeugende Qualitätsarbeit.

Offen

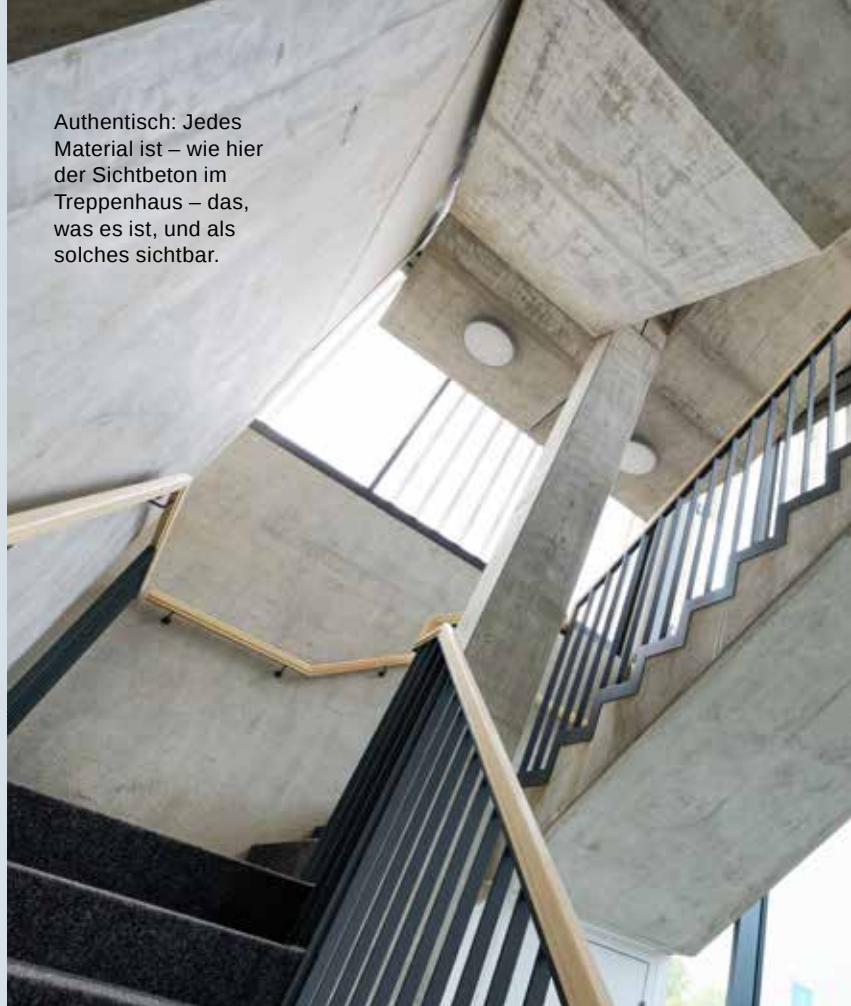
Die Unternehmenswerte von Shopware sind offen, authentisch und visionär. Genau das spiegelt auch der neugebaute Tower wider. Ein zentrales Gestaltungsmerkmal ist die Glasfassade in Form einer Aluminium-Pfosten-Riegel-Fassade im Erdgeschoss sowie einer Holz-Pfosten-Riegel-Konstruktion in den Obergeschossen. Die bodentiefen Fenster ziehen sich komplett durch und sorgen für die gewünschte Transparenz des äußeren Erscheinungsbildes. Aber auch im Innenbereich ist der Tower konsequent offen gestaltet. Mit den Open-Space-Büros, flexibel nutzbaren Mittelzonen mit Teeküchen, Treffpunkten und Ruhezeiten,

Playstation und Design Thinking Area wurden offene, flexible Arbeitskonzepte realisiert, die die direkte Kommunikation zwischen den Mitarbeitern fördern. „Wir haben aber auch an Bereiche gedacht, in die sich die Mitarbeiter zurückziehen und in denen sie in entspannter Atmosphäre neue Ideen entwickeln können“, betont Sebastian Hamann.

„Von IT-Unternehmen können wir“, so die Erfahrung von Meinhard Neuhaus, „ganz viel auch für unser Unternehmen lernen, was die Werte betrifft und wie diese gelebt werden. Zugleich sorgt diese moderne, helle und freundliche Gestaltung der Büroräume für höhere Effizienz und bessere Zufriedenheit. Alles das kann man durch Architektur und Zuschnitte im Inneren befeuern.“

Bei aller Offenheit und Transparenz gilt es aber auch, gute Lösungen für das Thema Sonnen- und Blendschutz zu finden. Mit der Lameko GmbH Sonnen- und Sichtschutztechnik war der passende Partner rund um den Sonnenschutzbereich mit an Bord. Zwei Lameko-Monteur verbauten an einem Tag im Erdgeschoss 13 Kassettenrollos L der Marke Warema in Anthrazit Eisenglimmer matt, die optimalen Sicht-, Wärme- und vor allem Blendschutz bieten und dank des verdeckt eingebauten 230-Volt-Motors sowie einer exakt auf die Rollos abgestimmten Unterstützungsfeder komfortabel und leicht zu bedienen sind. Eine besondere Herausforderung war es für die Monteur, die Kassetten an den 90-Grad-Ecken bis an die Betonkante zu führen und mit diesen in die Flucht zu bringen.

Authentisch: Jedes Material ist – wie hier der Sichtbeton im Treppenhaus – das, was es ist, und als solches sichtbar.



Ihr kompetenter Partner für ...

GEWERBEBAU · WOHNUNGSBAU · INGENIEURBAU · SCHLÜSSELFERTIGES BAUEN



Steinkuhle 15, 48739 Legden
Fon: 02566 / 933 29 - 0
Fax: 02566 / 933 29 - 10
E-Mail: info@scharlau-hochbau.de
www.scharlau-hochbau.de

 **Scharlau**
Hochbau GmbH & Co. KG

In den oberen Geschossen finden sich zur Verschattung in unregelmäßigem Muster Holzlamellen wieder, die die Optik des Bestandsbaus aufgreifen. Die Anordnung ergab sich aus der Idee, die Lamellen vor jedes öffnbare bodentiefe Fenster zu setzen, sodass keine Sturzgefahr besteht.

Authentisch

Als inhabergeführtes, unabhängiges und zu 100 Prozent eigenkapital-finanziertes Unternehmen ist Authentizität ein weiterer zentraler Unternehmenswert von Shopware. Die Art und Weise, wie jedes Baumaterial als natürlich gestaltendes Element verwendet wird, signalisiert diese Authentizität nach außen. „Jedes Material ist das, was es ist, und als solches sichtbar. Durch die Konstruktion mit sichtbaren Materialoberflächen entsteht eine hohe Aufenthaltsqualität. Außen wie innen spielt Holz dabei eine große gestalterische Rolle, da es für Wohlbefinden und eine freundliche Atmosphäre sorgt“, so der Shopware-Vorstand.

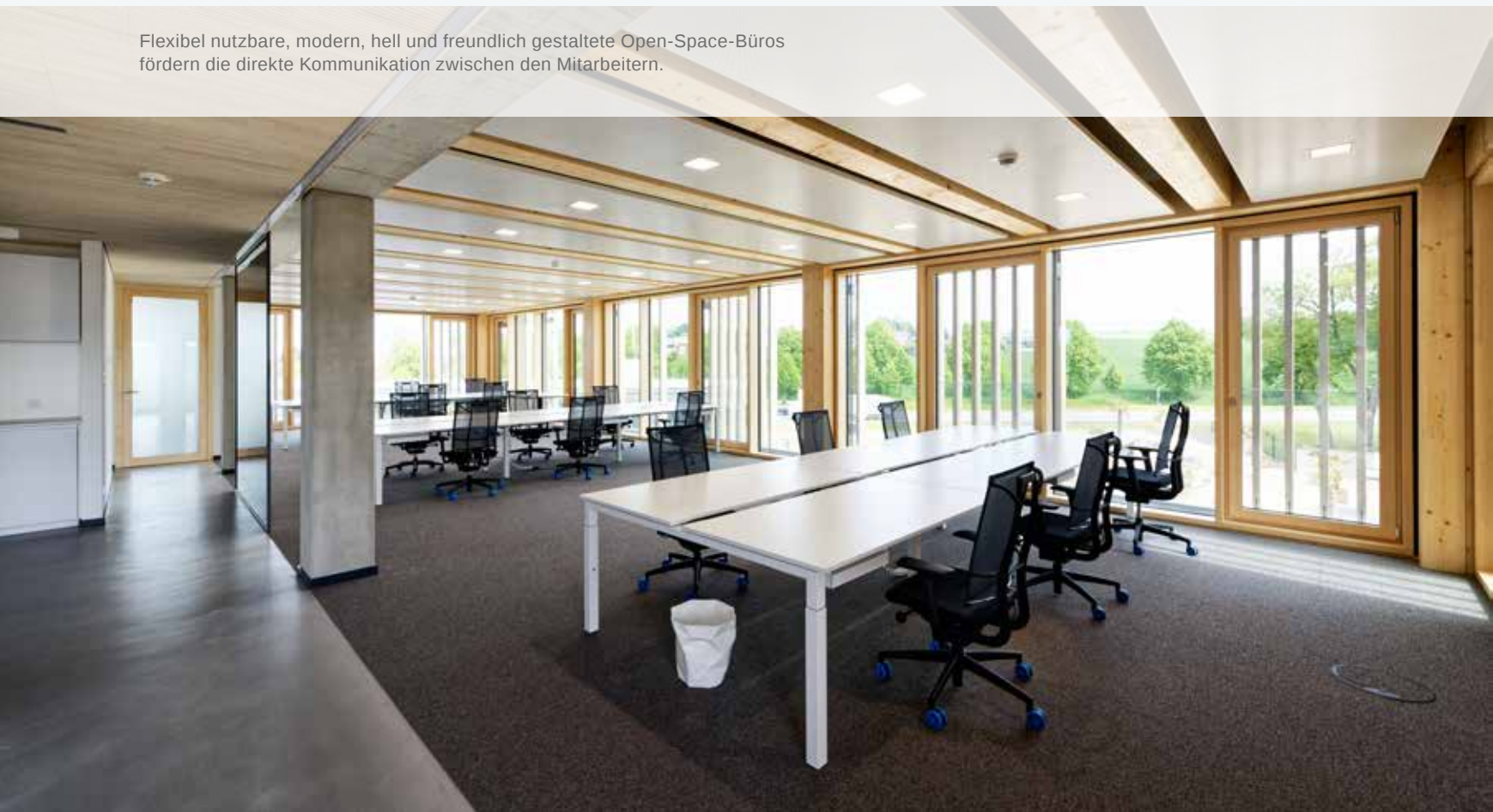
Holz für eine 24 Meter hohe Fassade – das war zunächst einfacher gedacht als getan. Erst mit Accoya® modifiziertem langlebigem Lärchenholz ließ sich der Wunsch der Bauherren realisieren. Accoya® wird durch die Acetylierung von in Plantagen angebautem Weichholz hergestellt und erfüllt die für ein Gebäude in dieser Höhe geforderte Schwerentflammbarkeit. „Es war gut, dass Herr Hamann an seinem Wunsch festgehalten hat. Das Lärchenholz prägt das Erscheinungsbild des Towers maßgeblich mit. Das ist ein wichtiges Detail, das im Zusammenspiel mit vielen anderen Details das Ergebnis einzigartig macht“, erklärt Meinhard Neuhaus.

Der Authentizität wird bei Shopware auch regelmäßig dadurch Raum gegeben, dass die Mitarbeiter in Entscheidungsprozesse miteinbezogen werden. „Wir leben unsere Unternehmenswerte. Bereits im Vorfeld sammelten wir Anregungen und Ideen, um

mit der Konzeptionierung des Neubaus optimal auf die Bedürfnisse der Mitarbeiter eingehen zu können. Auf diese Weise wussten unsere Mitarbeiter von Anfang an: Das Gebäude wird für sie gebaut. Das ist super für die Identifikation der Mitarbeiter und die Wertschätzung untereinander“, weiß Sebastian Hamann.

Auf positive Resonanz stieß bei den Mitarbeitern auch die Idee, in den Tower eine Kantine mit großzügigem Loungebereich zu integrieren. Seit der Fertigstellung des Towers können die Mitarbeiter per Webanwendung ein kostenfreies Mittagessen auswählen. Sebastian Hamanns Faible für Design ist es zu verdanken, dass TON Objekteinrichtung, Münster, die Kantine in einen offenen, hellen und freundlichen Ort mit hohem Designanspruch verwandelte. „Wir waren mit der Möblierung der Kantine im Erdgeschoss und einiger Sonderbereiche beauftragt. Die Kantine soll als Multifunktionsraum nicht nur zum Essen, sondern für den Rückzug, für Meetings und als Besucherraum genutzt werden. Unsere Ansätze bei der Lösungsfindung waren Design, Solidität, Nachhaltigkeit, Wirtschaftlichkeit und Raumökonomie“, erläutert TON-Projektleiter Martin Wolke. „Wir wählten unter anderem überlange, minimalistische Sitzbänke und Tische des dänischen Herstellers Spekva sowie Stehtische und Barstühle von Muuto als Grundausrüstung. Bei den runden Bistrotischen mit Tischplatten mit schwarzem Linoleumbelag handelt es sich um eine Eigenfertigung.“ Nach dem Essen lädt der Loungebereich zum Entspannen ein. Neben den von TON ausgewählten Loungegesesseln von Softline und Beistelltischen von Hay schuf Jens Weidemann mit seinen grünen, bepflanzten Hügeln einen tollen Eyecatcher. „Jens Weidemann ist immer für ästhetisch ausgefallene Ideen mit Designanspruch zu haben. Die organisch geformten grünen Hügel sind mit Kunstgras überzogen und Augenweide und Sitzinsel zugleich“, lobt Sebastian Hamann die Arbeit des Floristikers aus Emsdetten.

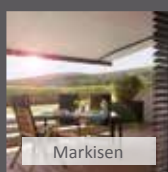
Flexibel nutzbare, modern, hell und freundlich gestaltete Open-Space-Büros fördern die direkte Kommunikation zwischen den Mitarbeitern.



LAMEKO

Sonnen- und Sichtschutzprodukte zum Wohlfühlen

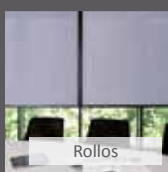
Die Firma LAMEKO GmbH Sonnen- und Sichtschutztechnik mit Sitz im münsterländischen Coesfeld versteht sich bereits seit 1993 als zukunftsorientierter Partner im Bereich Sonnen- und Sichtschutz. Das Produkt- und Leistungsportfolio des Unternehmens umfasst außerdem Steuerungssysteme, Insektenschutzlösungen und Sektionaltore. Alle Systeme werden individuell gefertigt und kommen sowohl im Privat- als auch im Objektbereich zum Einsatz. Der Lameko-Service reicht von der persönlichen Beratung über die professionelle Planung bis hin zur fachmännischen Montage.



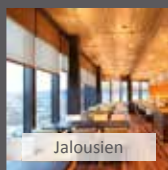
Markisen



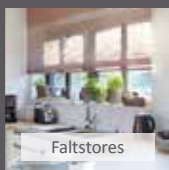
Sonnensegel



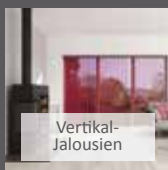
Rollos



Jalousien



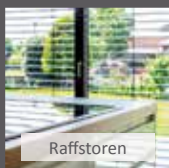
Faltstores



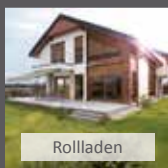
Vertikal-Jalousien



Sonderlösungen



Raffstores



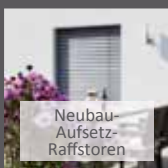
Rollladen



Steuerungssysteme



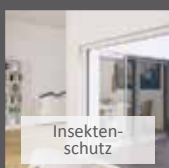
Sektionaltore



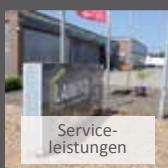
Neubau-Aufsetz-Raffstores



Strandkörbe



Insektenschutz



Serviceleistungen



Sonnenschutz: WAREMA

LAMEKO GmbH Sonnen- und Sichtschutztechnik
Curiestraße 8
48653 Coesfeld
Tel. 02541 - 848 900
www.lameko.de





Offen, hell, freundlich und mit hohem Designanspruch: Die Kantine wird als Multifunktionsraum nicht nur zum Essen, sondern für den Rückzug, für Meetings und als Besucherraum genutzt. Die organisch geformten grünen Hügel und die ausgewählten Loungemöbel sind Augenweide und Sitzmöglichkeit zugleich.

Die Auswahl der Kantinenmöblierung erfolgte nach den Aspekten Design, Solidität, Nachhaltigkeit, Wirtschaftlichkeit und Raumökonomie. Zur Grundausstattung gehören diese Stehtische und Barstühle von Muuto.

Eine Augenweide sind auch die von Winterhalter Garten- und Landschaftsbau aus Schöppingen gestalteten Außenanlagen. Bereits beim Neubau des Shopware-Hauptquartiers hatte Winterhalter die Planung der kompletten Außenanlagen in 3D gemacht. „Die 3D-Technik ermöglicht es unserem Kunden, unsere Ideen und Vorschläge viel besser nachvollziehen. Noch vor dem ersten Spatenstich kann man das spätere Ergebnis fast hautnah erleben. Das gibt dem Kunden Sicherheit“, erklärt Gregor Winterhalter. Gemeinsam mit Sebastian Hamann entwickelte Winterhalter im Zuge des Neubaus des Towers die Planung der Außenanlagen mit Kreativität und viel Leidenschaft weiter. „Die Außenanlage des Shopware-Campus soll den Mitarbeitern Raum für Aktivität und Sport geben, aber auch als Ruhezone dienen und für Meetings und Treffen genutzt werden“, erläutert Gregor Winterhalter. Der beliebte Beachbereich wurde erweitert und um großzügige Rasenflächen und eine Ruhezone ergänzt. Inspiriert von der Erstanlage, führten die Garten- und Landschaftsbauer die Bepflanzung mit modernen Staudenrabatten und naturnahen Heckensträuchern fort. Neu realisiert wurde eine Zufahrt zum Tower sowie die Installation einer allumfassenden, automatischen Bewässerungsanlage, welche mit der hauseigenen Steuerung verknüpft ist.



„Das Ergebnis ist eine ansprechend gestaltete Parkanlage, die die coole, lockere Atmosphäre des Shopware-Campus entscheidend mitprägt“, so Winterhalter (siehe auch Winterhalter Bericht in diesem Magazin).

Visionär

Noch vor seiner Fertigstellung erhielt der Shopware-Tower 2018 auf der Expo Real in München von der Deutschen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen (DGNB) ein DGNB-Vorzertifikat in Gold. Die ökologische Qualität des Bürogebäudes in Hybridbauweise wird mit 74,1 Prozent hoch bewertet. Von aktuell 220 Mitarbeitern bietet der Tower dem erfolgreichen IT-Unternehmen die Möglichkeit, auf bis zu 300 Mitarbeiter anzuwachsen. Wenn man die aus Kapazitätsgründen bis zur Fertigstellung des Towers gekaufte benachbarte Autowerkstatt mitberücksichtigt, stehen weitere 30 Arbeitsplätze zur Verfügung. „Unser Ziel war es, weit in die Zukunft von Shopware zu schauen und nachhaltig zu planen“, so Sebastian Hamann. Um den Blick in die Ferne zu richten und Inspiration für neue Ideen zu finden, wird nicht nur vom Shopware-Vorstand, sondern auch von den Mitarbeitern gerne die Dachterrasse genutzt, von der man einen umwerfenden Rundumblick ins Münsterland hat. „Der Tower soll dazu genutzt werden, Vitalität zu erzeugen. Vitalität bedeutet für mich Lebensfreude und Kraft. Der Mensch steht im Mittelpunkt, aber als Shopware-Mitarbeiter muss er zu unserer Kultur passen. Dieses Gebäude ermöglicht mir, so zu arbeiten, wie ich selbst gerne SEIN möchte: offen, authentisch und visionär.“ ■



**Ulrich Bock, Michael Bock,
Meinhard Neuhaus (v.l. n. r.)
Dipl.-Ing. Architekten mbB BDA
BOCK NEUHAUS und PARTNER**

Neutorstraße 3 | 48653 Coesfeld
Tel.: 02541 84 00-0

www.bock-neuhaus-partner.com



**v.l. Sebastian Hamann und Stefan Hamann
shopware AG**

Ebbinghoff 10 | 48624 Schöppingen
Tel.: 02555 928 85-0
E-Mail: info@shopware.com

www.shopware.com

ECHTE GRÜNE LIEBE

winterhalter
GARTEN- & LANDSCHAFTSBAU



Ramsberg 21 • 48624 Schöppingen
E-Mail: info@winterhalter.nrw
Tel.: 02555 997481



Text: Katja Beiersmann | Fotos: Gayer Fotografie

Harmonisches Zusammenspiel aus Tradition und Moderne

Der von Riemann Architekten GmbH, Lübeck, entworfene und geplante sowie von der Hüdepohl . Ferner Architektur- und Ingenieurgesellschaft mbH, Osnabrück, ausgeschriebene und realisierte Erweiterungsbau verkörpert das neue Image der Q1 Energie AG als breit aufgestelltes, modernes Energieunternehmen.



Der Architekturentwurf nimmt wesentliche Elemente des als Denkmal behandelten Altbaus aus den 1950er-Jahren auf, variiert diese Themen jedoch zugleich und interpretiert sie neu.



Seit Generationen hat die Firmenzentrale der Q1 Energie AG im Osnabrücker Hafen Bestand. Aufgrund des stetigen Unternehmenswachstums fiel die Entscheidung, den bestehenden Standort um einen Neubau zu erweitern, zugleich barrierefrei zu erschließen und den Altbau behutsam zu renovieren. Der von Riemann Architekten GmbH, Lübeck, entworfene und geplante sowie von der Hüdepohl . Ferner Architektur- und Ingenieurgesellschaft mbH, Osnabrück, ausgeschriebene und realisierte Erweiterungsbau verkörpert das neue Image der Q1 Energie AG als breit aufgestelltes, modernes Energieunternehmen. Die zeitlose Architektur mit sehr fortschrittlichen Aspekten spiegelt die Wandlungsfähigkeit und Innovationsstärke der Q1 Energie AG bei gleichzeitiger Wahrung der Tradition.

Ohne den grundlegenden Charakter der Firmenzentrale zu verändern, wurde mit innovativen Ideen und neuester Technik aus dem alten Bürogebäude einer der modernsten Arbeitsplätze in der Region, der sowohl die Arbeitsqualität der Mitarbeiter als auch die Attraktivität von Q1 als Arbeitgebermarke ungemein steigert. „Der Altbau hat für Q1 insbesondere einen ideellen Wert, weil er die maßgeblichen Entwicklungen unserer Unternehmensgeschichte in den Bereichen individueller Mobilität und Energieversorgung mitgeschrieben hat

und durch Thomas Krohn, den Urgroßvater der heute aktiven vierten Generation der Unternehmerfamilie, der seinerseits Bauingenieur und Bauunternehmer war, geplant und errichtet wurde. Zudem ist das Gebäude ein typisches Zeitzeugnis des Wirtschaftsaufschwungs nach dem Zweiten Weltkrieg. Aus der Feder von Thomas Krohn stammen weitere markante Gebäude der Osnabrücker Wirtschaftsgeschichte wie beispielsweise von Karmann, Kämmerer und Titgemeyer“, so Frederick Beckmann, Q1 Vorstand.

BRÖCKER



BRÖCKER METALLBAU - IHR ZERTIFIZIERTER METALL- SPEZIALIST AUS OSNABRÜCK

Bröcker Metallbau GmbH
Franz-Lenz-Str. 14
49084 Osnabrück

TEL +49 541 40 69 69 - 0
FAX +49 541 40 69 69 - 69
E-MAIL info@broecker-metallbau.de

METALLBAU & SCHLOSSEREI // REPARATUR & WARTUNG // BAUELEMENTE // SONNENSCHUTZ

Eine neue starke Präsenz für Q1

Das Umfeld der Q1 Firmenzentrale im Osnabrücker Hafen ist stark industriell geprägt. In unmittelbarer Nachbarschaft befindet sich ein Schrottplatz, der von einer Hafenbahn angefahren wird. In dieser grob wirkenden Umgebung sollte ein Neubau entstehen, der eine starke Präsenz und eine nachdrücklich kraftvolle Wirkung hat. In ihrem Architekturentwurf nahmen Riemann Architekten wesentliche Elemente des als Denkmal behandelten Altbaus aus den 1950er-Jahren auf wie den Bezug zu dessen Höhe, die Aufnahme der rückseitigen Flucht, das strenge Fassadenraster mit Pfeilergliederung und die großflächigen Fenster. „Zugleich haben wir diese Themen variiert und neu interpretiert“, erklärt Hanno Nachtsheim, Architekt und geschäftsführender Gesellschafter der Riemann Gesellschaft von Architekten mbH. „So entstand ein Gebäude von eigenständigem Charakter, das in engem Dialog mit dem Altbau steht.“ Mit dem neuen Erweiterungsbau erhielt auch der Altbau eine barrierefreie Erschließung: Eine repräsentative hohe Eingangshalle, von der Erschließungselemente wie der Aufzug und die offene großzügige Treppenskulptur gut sichtbar sind, führt stufenlos in das Gebäude. Durch das Oberlicht im Dachgeschoss fließt Tageslicht bis ins Foyer – dieses offene Erscheinungsbild ist in allen Etagen entwerfsbestimmend und vermittelt Kunden wie Mitarbeitern maximale Offenheit und Transparenz. Vom Treppenhaus führen beidseitig Erschließungsflure zu den flexibel einteilbaren, mit transparenten Glaswänden abgetrennten Bürozononen. In der Mitte jeder Etage befindet sich ein zentraler Kommunikationsbereich. Über einen gläsernen Verbindungsbau mit Brücken aus

Stahl sind Neu- und Altbau direkt miteinander verbunden. Diese starke Bezugnahme zum Altbau bringt zugleich die Kontinuität des Unternehmens zum Ausdruck. „Die bauliche Erweiterung zeigt unsere Wandlungsfähigkeit und Innovationsstärke bei gleichzeitiger Wahrung unserer Tradition. Das spiegelt sich in der zeitlosen Architektur mit modernen sowie sehr fortschrittlichen Aspekten. Wir sind stolz auf das Erreichte, verlieren aber dennoch unsere Wurzeln nicht aus den Augen“, so Frederick Beckmann. Durch das zusätzliche Staffelgeschoss hebt sich der Neubau vom Bestandsgebäude ab. Hier befinden sich ein lichtdurchfluteter großer Konferenzraum sowie die für alle Mitarbeiter frei zugängliche großzügige Dachterrasse, von der aus man einen wundervollen Ausblick auf den Hafen und die Stadt genießen kann.

Neubau mit gläsernem Verbindungsgang

Ausschreibung, Vergabe und Bauleitung für den viergeschossigen Neubau, den dreigeschossigen Verbindungsgang zum Bestandsgebäude und zu einem separat liegenden Gebäude, welches die Rückkühler aufnimmt, lagen in den Händen der Hudepohl. Ferner Architektur- und Ingenieursges. mbH. „Der neue Erweiterungsbau zeichnet sich in dem industriell geprägten Stadtteil durch die besondere Wertigkeit der Materialien und Oberflächen aus“, so Dipl.-Ing. Architekt Martin Ferner. Die Ausführung des hochwertigen Gebäudes erfolgte in Massivbauweise, wobei die komplette Tragkonstruktion inklusive Treppenräume aus Stahlbeton bestehen. Es wurde eine vorgehängte Fassade aus Naturstein in Kombination mit Aluminiumfenstern mit innenliegender Verschattung realisiert. Die Trennung der einzelnen Büros



Neubau und Altbau
sind über einen dreistöckigen,
transparenten Verbindungsgang
miteinander verbunden.

► Elektromobilität

Mit uns laden Sie sicher!

(privat/gewerblich/öffentlich)

**Modernste Elektrotechnik
mit Tradition seit 1927**



- Elektroinstallation
- Kommunikationstechnik
- Licht- und Beleuchtungskonzepte



Herrenteichsstraße 19 | 49074 Osnabrück | Tel. 0541 24777
info@elektrotechnik-korte.de | www.elektrotechnik-korte.de

Hochwertige Materialien, ausdrucksstarke Formen:
Die offene großzügige Treppenskulptur ist ein Eyecatcher in
der neuen, repräsentativen Eingangshalle.

im Innenbereich erfolgte mittels Leichtbaukonstruktion. Der Raumabschluss zwischen Flur und Büros wurde mit einer Glas-trennwand hergestellt. Besondere Herausforderungen erwarteten Hüpdepohl. Ferner bei der Gründung des Neubaus und beim Anschluss des Neubaus an das Bestandsgebäude. „Das Gebäude liegt zwischen Hafen und dem Fluss Hase. Das Kellergeschoss bindet ins Grundwasser ein und weist durch die von uns eingesetzte WU-Betonkonstruktion/weiße Wanne eine hochwertige Nutzung auf“, so Martin Ferner. „Auch der Einsatz der hochwertigen Materialien wie die Natursteinverkleidung der Fassade sowie des Treppenhauses und die Wandverkleidung mit einem Metallgittergeflecht im Treppenhaus erforderten bei der Ausführung echte Millimeterarbeit.“ Bei der Sanierung des Altbaus verfolgten die Architekten das Ziel, den Charme des Gebäudes zu erhalten und einen Kontrast gegenüber dem Neubau herzustellen. Aus diesem Grunde wurden optische Veränderungen sehr behutsam vorgenommen, jedoch nach aktuellem Stand der Technik, was Schallschutz, Haustechnik und Wärmedämmung etc. betrifft. Die vorhandenen Holz-Glastrennwände zwischen einzelnen Büroräumen wurden durch neue ersetzt, die sich optisch am Bestand orientieren. „Es gab eine sehr gute, partnerschaftliche Zusammenarbeit mit beiden Baubeteiligten“, lobt Martin Ferner. „Ohne die Bereitschaft aller Beteiligten, etwas Besonderes, gestalterisch Hochwertiges und Anspruchsvolles entstehen zu lassen, hätten wir dieses tolle Ergebnis nicht erzielen können.“





Das Staffelgeschoss beherbergt einen lichtdurchfluteten großen Konferenzraum sowie die für alle Mitarbeiter frei zugängliche großzügige Dachterrasse, von der aus man einen wundervollen Ausblick genießen kann.

Elektrotechnik Otto Korte GmbH & Co. KG, Osnabrück, sorgte mit KNX-Technik für eine intelligente Gebäudesteuerung via iPad. Auch für die Netzwerktechnik im Rechenzentrum, Einbruchmelde-, Kamera-, Brandmelde- und Medientechnik war Elektrotechnik Korte verantwortlich. Für die E-Mobilität der Mitarbeiter werden AC-Ladestationen bis 22 kW und DC-Ladestationen bis 300 kW eingerichtet, die dann privat, gewerblich und öffentlich nutzbar sind.

Nach Vorgabe der Bauleitung führte die Bröcker Metallbau GmbH beim Altbau Schlosserarbeiten aus. Dazu zählte die Anfertigung der Geländer und Fenstergitter aus Stahl, welche verzinkt und montiert wurden. Ein Teil der bestehenden Geländer, darunter vor allem Messinghandläufer, wurden von Bröcker Metallbau restauriert und teilweise erneuert. Die Licht- und Luftschächte des neugebauten Verbindungsbaus rüsteten die Metallbauer mit geeigneten Abdeckungen mit pulverbeschichteten Gitterrosten aus. Zudem fertigte und montierte Bröcker Metallbau Edelstahl-Blech-Abdeckungen für Betonelemente, Energieverteilerkästen für die Natursteinbrüstung der Dachterrasse und diverse Feststelleinrichtungen für Innentüren.

Behutsame Sanierung des Altbaus

Bei der Sanierung des Bestandsgebäudes wurde sehr behutsam vorgegangen. Alte Elemente wie ein Tresorraum, ein kleiner Lastenaufzug, hochwertige Einbauschränke und das Treppengeländer wurden erhalten und wiederaufgearbeitet, sodass der Grundcharakter des Gebäudes beibehalten, aber nach neusten technischen Standards saniert und modernisiert wurde. Mit den Schüco Verbundfenstern AWS 120 CC.SI mit integriertem

Schüco Sonnenschutzsystem CCB kam ein Komplettpaket für die Fenstermodernisierung auf Passivhausniveau zum Einsatz. Zusammen mit dem integrierten Schüco Sonnenschutz CCB ist das Verbundfenster Schüco AWS 120 CC.SI ein Gesamtsystem für energieeffiziente Gebäudelösungen: Es bietet eine passivhauszertifizierte Wärmedämmung plus wetterunabhängigen Sonnenschutz. Mit dem kleinsten sichtbaren Lamellenpaket bei aufgefahrener Jalousie und ohne seitliches Schlitzlicht bei abgefahrener Jalousie erfüllt Schüco AWS 120 CC.SI in der Innen- wie Außenansicht hohe Designansprüche. Zudem ermöglicht das Verbundfenster durch doppelte Mitteldichtungsebene und Mehrscheibenprinzip erhöhten Schallschutz im urbanen Umfeld.

Qualität zuerst

Hochwertige Optik bis ins kleinste Detail: Außen wie innen lautet das Markenversprechen von Q1 ‚Qualität zuerst‘. „Unsere Marke Q1 steht für erste Qualität – dementsprechend ist dies der oberste Leistungsanspruch für uns als Unternehmen in allem, was wir tun. Insofern spiegelt sich dieser Spirit nicht nur in unserem Leistungs- und Dienstleistungsangebot, sondern auch in der Architektur und Innenarchitektur unserer Firmenzentrale wider“, so Frederick Beckmann. Mit der Möblierung der Teeküchen und des Empfangsbereichs im Neubau beauftragte Q1 Seemann Interieur Osnabrück. „Die Auswahl erfolgte intern bei Q1. Es wurden für die Teeküchen Möbel ausgewählt, die eine wohliche familiäre Atmosphäre ausstrahlen. Sowohl für die Teeküchen als auch für den Empfangsbereich kamen dabei Designklassiker zum Einsatz. Mit dem COR Sessel Quant fiel die Wahl auf einen der ältesten und erfolgreichsten Beistellsessel von COR. Der Sessel überzeugt durch seine klaren, kubischen Formen und eine



Gartenträume werden wahr

Gartenbau Riemann ist Ihr kompetenter Partner für den Garten- und Landschaftsbau! Um Haus und Garten in eine harmonische Wohnoase zu verwandeln, braucht man mehr, als nur gestalterisches Geschick. Wir bieten Ihnen von der fachgerechten Planung bis zur technisch und optisch ausgereiften

Realisation professionelle Unterstützung bei jedem Gartengestaltungsprojekt – mit bestem Know-How und intelligenten Lösungen.

Gartenbau  R. Riemann

Rigo Riemann • Am Steinhaus 7 • 49134 Wallenhorst • fon: (0 54 07) 81 94 77 • fax: (0 54 07) 81 94 88 • www.gartenbau-riemann.de



vitra.

SEEMANN
interieur

Bielefeld
Otto-Brenner-Str. 209
Tel (05 21) 2 38 45-0

Osnabrück
An der Blankenburg 53
Tel (05 41) 9 44 23-0

www.seemann-interieur.de



Der neue Erweiterungsbau zeichnet sich in dem industriell geprägten Stadtteil durch die besondere Wertigkeit der Materialien und Oberflächen aus.

tolle aufrechte, kommunikative Sitzhaltung. Durch die zeitlose Form ist er zudem sehr gut zu kombinieren“, beschreibt Innen- einrichter Daniel Jaschke die getroffene Auswahl. Ein weiterer von Seemann Interieur gelieferter Designklassiker ist die Cassina Liege LC4, die 1929 von Le Corbusier entworfen wurde. Die ergonomisch geformte Liege ist in jedem Raum ein toller Hingucker und zeichnet sich durch einen besonders tollen Kom- fort aus, der wenig sichtbar, aber doch deutlich spürbar ist.

Für individuell gestaltete Lösungen sorgte auch die Tischlerei Tüpker aus Westerkappeln. Der seit 90 Jahren bestehende Fa- milienbetrieb realisierte in der Q1 Firmenzentrale nach den Ge- staltungsideen von Innenarchitektin Birte Radefeld zahlreiche individuelle Innenausbauten. „Besonders beeindruckt hat uns der geschwungene mit selektiertem Ahornfurnier verkleide- te Empfangstresen, dessen Umsetzung mit den abgerundeten Stirnseiten und mit Echtleder bespannter und zusätzlich mit Offwhiteglas belegter Arbeits- und Tresenfläche handwerkliches

Geschick auf äußerst hohem Niveau erforderte“, so der Q1 Vor- stand. Auch die im Konferenzraum im Staffelgeschoss eingebaute mit Ahornfurnier verkleidete Medienwand, der maßgefertigte, ahornfurnierte Wandschrank mit integrierter Durchgangstür und die Garderobenschränke setzte die Tischlerei Tüpker routi- niert und zielgerichtet um.

Bürogebäude mit Wohlfühlatmosphäre

Dass Q1 für erste Qualität steht, zeigt sich überall an den ein- gesetzten hochwertigen Materialien. Selbst bei der Gestaltung der Außenanlagen wird das Q1 Markenversprechen gelebt. Nach den Plänen und Vorgaben des Planungsbüros Landschaftsarchi- tektur + verlegte die Firma Riemann Galabau im Eingangsbereich auf ca. 350 m² ein Natursteinpflaster Granit/Quarzmonzonit in einem 8-Stein-Format. Auf 4 000 m² im Außenbereich muss- ten die Garten- und Landschaftsbauer Pflastersteine mit Na- tursteinvorsatz aufgrund besonderer Voraussetzungen und der Beanspruchung der Flächen in Einkornbeton verlegen. Für eine optisch ansprechende, gute Beleuchtung wurden Pollerleuchten installiert. Mithilfe eines Mobilkrans pflanzte das Team von Galabau Riemann zudem Großbäume. Stauden, Blumenzwiebeln, Rollrasen und Strandkörbe sind die Zutaten, mit denen die Gar- tenfläche so attraktiv gestaltet wurde, dass sie den Mitarbeitern als Treffpunkt und zum entspannten Verweilen dienen kann. „Die Idee war, ein ganzjährig repräsentatives, üppiges Blütenmeer zu haben und immergrüne Strukturen. Durch eine Höhenstaffelung sind einerseits Einblicke möglich, andere Bereiche dagegen abge- schirmt. So ergeben sich von innen wie von außen verschiedene Betrachtungsebenen“, beschreibt Frederick Beckmann die von Riemann Galabau umgesetzte Lösung und ergänzt: „Vitality hat für uns einen hohen Stellenwert. Daher haben wir großen Wert auf die Gestaltung der Außenanlagen gelegt. Wir investieren ge- zielt in die Gesundheitsförderung unserer Mitarbeiter und bieten



Von der für alle Mitarbeiter frei zugänglichen großzügigen Dachterrasse hat man einen wundervollen Ausblick auf den Hafen und die Stadt.

Bei uns finden Sie
**individuell gestaltete
Lösungen** zu Ihren
Einrichtungswünschen-
und Bedürfnissen.



Ihr Partner für den modernen Innenausbau!

Möbelbau • Messebau • Innenausbau

Tischlerei Tüpker GmbH • Geschäftsführer Markus Klemann

Osnabrücker Str. 7 • 49492 Westerkappeln • Tel.: 05404 2060 • www.tuepker-tischlerei.de



eine bewegte Pause, ein Unternehmensfitnessprogramm, höhenverstellbare Schreibtische sowie verschiedene Beratungen und Workshops im Gesundheitsbereich an. Jedem einzelnen Mitarbeiter wird außerdem ein MacBook zur Verfügung gestellt, mit dem er flexibel von überall arbeiten kann. Auch in der Arbeitszeitgestaltung sind unsere Mitarbeiter flexibel. Durch diese und weitere Vorzüge erzielen wir in dem modernen Bürogebäude eine Wohlfühlatmosphäre für unsere Mitarbeiter.“ ■

Individuell gestaltete Lösungen: Nach den Gestaltungsideen der Innenarchitektin entstanden zahlreiche individuelle Innenausbauten wie der geschwungene, mit selektiertem Ahornfurnier verkleidete Empfangstresen.



Frederick Beckmann
Vorstand | Q1 Energie AG

www.q1.eu/de

Besuchen Sie die Q1 VfL-Fan-Tankstelle:
Bremer Straße 90 in Osnabrück

Ausschreibung und Bauleitung:

Hüdepohl . Ferner
Architektur- & Ingenieurgesellschaft mbH
Wasastraße 8 | 49082 Osnabrück

www.huedepohl-ferner.de

Planung:

Riemann Gesellschaft von Architekten mbH
Am Spargelhof 2 | 23554 Lübeck

www.riemann-luebeck.de

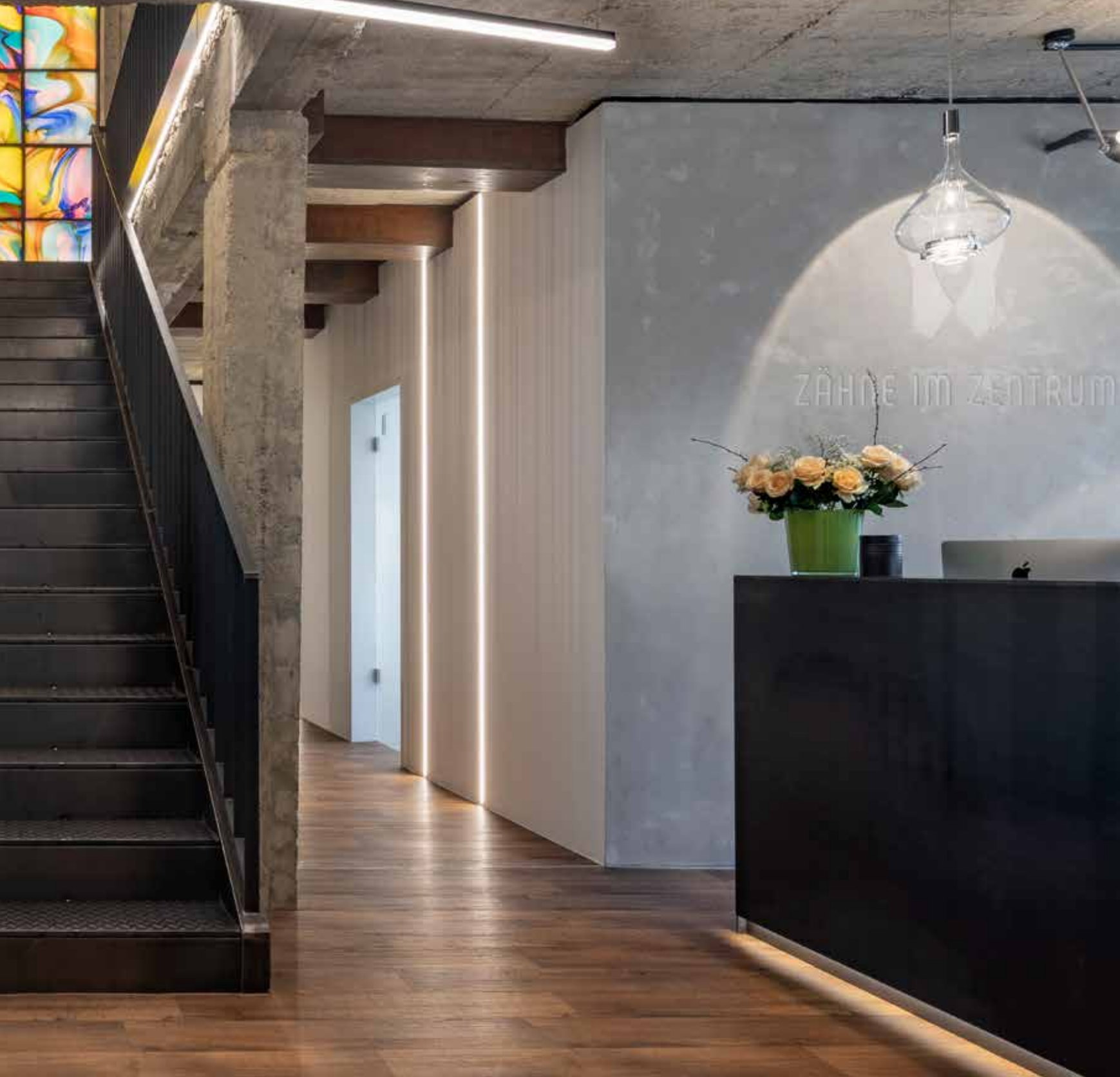




Text: Katja Beiersmann | Fotos: Roland Borgmann

Revitality – mit viel Liebe zum Detail kernsaniert

Rauer Kern aus Metall und Sichtbeton
im Industriestyle: Den Mittelpunkt der
Zahnarztpraxis Zähne im Zentrum bildet
ein offener, zweigeschossiger Raum,
der über die zentral positionierte Treppe
aus Schwarzstahl verbunden ist.



Nur drei Monate von der Entkernung bis zu einer Zahnarztpraxis, die Qualität, Präzision und Ästhetik bis ins kleinste Detail widerspiegelt: „Zähne im Zentrum“ überrascht mit coolem Loftfeeling, exklusivem Service und modernster, multimedialer Ausstattung. Unter der Bauleitung von Architektin Eva Heinrichs, Geschäftsführerin Witech GmbH, und Innenarchitektur durch Dipl.-Ing. Innenarchitektin Christiane Düpmann, NWD Northwest Dental GmbH & Co. KG, gelang mit der Kernsanierung und Neugestaltung einer bestehenden Zahnarztpraxis eine beeindruckende Revitalisierung.



Schon lange hatten Dr. Dominik Breuer und Dr. Hendrik Repges die Idee, sich mit einer eigenen Zahnarztpraxis in Münster selbstständig zu machen. Auf der Suche nach einem geeigneten Standort konnten sie in der Hafenstraße 43 eine zahnärztliche Praxis übernehmen. Am Anfang standen die gründliche Bestandsanalyse und die intensive Auseinandersetzung mit der vorhandenen Bausubstanz. Zugleich galt es, die individuellen Bedürfnisse und Anforderungen der neuen Nutzer zu erfassen. Der Wunsch der Bauherren war eine Praxis, die den Patienten den Aufenthalt vom Empfang über das Warten und die Behandlung bis zur Verabschiedung so angenehm wie möglich macht. Für die Entwicklung eines innenarchitektonischen Konzeptes wandten sie sich an die Planungsabteilung der Northwest Dental GmbH & Co. KG. NWD ist nicht nur eines der leistungsstärksten Fachhandelsunternehmen der deutschen Dentalbranche mit einem Produktangebot, das die komplette Praxiseinrichtung, Investitionsgüter und Geräte, Verbrauchsmaterial, Instrumente und Zähne für Praxis und Labor

In gewerkeübergreifender Teamarbeit der Firmen Lindfeld Metall, die Ideentischler Lux, Elektro Klar, Glaskunst Knack und Lichtart Osnabrück e. K. und unter der Leitung von Architektin Eva Heinrichs entstand am oberen Ende der Treppe dieses hinterleuchtete Kunstwerk aus mundgeblasenem Glas in einem Rahmen aus Schwarzstahl.

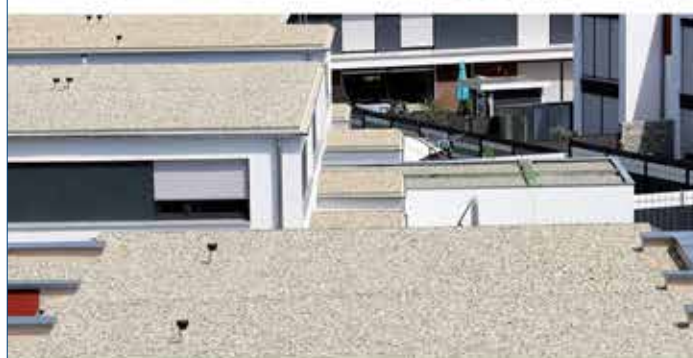




Kreative Wandgestaltung im Empfangsbereich: In die mit einem Marmor-Feinputz auf Kalkbasis gestaltete Wand in Sichtbetonoptik arbeiteten die Maler das Logo der Zahnarztpraxis Zähne im Zentrum als identitätsstiftenden Eyecatcher mit ein.

umfasst, sondern begleitet Zahnärzte auch mit individuellen Raumkonzepten sowie der dentalspezifischen Installationsplanung auf dem Weg zur eigenen Praxis. „Dr. Breuer und Dr. Repges wünschten eine cleane, aufgeräumte Praxis mit möglichst vielen Behandlungsräumen, die ihrem Stil entspricht und die bei Bedarf erweitert werden kann“, fasst Dipl.-Ing. Innenarchitektin Christiane Düpmann, die bei der NWD für Planung und Innenarchitektur verantwortlich ist, die Aufgabenstellung zusammen. „Zahnärzte sind Ästhetiker. Dieses Grundbedürfnis an Ästhetik sollte sich in der Innenarchitektur der Praxis ebenso widerspiegeln wie die Qualität und Professionalität der Behandlung.“ Gleich zu Beginn des Projektes holten NWD und die Bauherren für die Bauleitung, Architektur und die statische Abstimmung Eva Heinrichs, Architektin und Geschäftsführerin Witech GmbH, mit ins Boot. „Ich war bereits im Planungsprozess mit dabei und wurde von Anfang an in alles miteinbezogen. Zunächst haben wir uns intensiv mit dem vorhandenen Bestand auseinandergesetzt und Ideen zur Gestaltung gesammelt. Eine Treppe im Industriestil, die wir im stylus-Magazin sahen, lieferte uns die Idee zu der zentral positionierten Treppe aus Schwarzstahl. Dann kam die Idee, passend dazu den Beton freizulegen. Schließlich entdeckten wir dort, wo sich jetzt das Wartezimmer befindet, unter dem Putz ein Mauerwerk, das nun ebenfalls freigelegt ist“, erklärt Eva Heinrichs. „Frau Düpmann bewies enormes Feingefühl, wie man was anordnet und

– Anzeige –



ANSTRICH Raumgestaltung, Möbellackierung, Betoisanierung, Fassadensanierung

GLAS Glas- Spiegelbearbeitung, Glasanlagen Ganzglasduschen, Fensterkonstruktionen

FLACHDACHTECHNIK Bautenabdichtung, Flachdach- u. Balkonsanierung "KEMPERÖL-Fachbetrieb"

48159 Münster · Schleebrüggenkamp 7
Tel.: 0251/92 78 30 · info@theodor-schulz.de

www.theodor-schulz.de

aufteilt. So findet sich zum Beispiel die horizontale Unterteilung der Stahl-Drahtglas-Schiebetüren, die sich zum Teil aus Vorgaben wie der Thekenhöhe ergab, in der gesamten Praxis wieder. Das sind kleine, subtile Details, die jedoch eine große Wirkung haben, denn sie machen spürbar, dass Dr. Breuer und Dr. Repges Wert auf Ästhetik, auf Details und auf Qualität legen“, so die Architektin.

Durchdachte Raumaufteilung

Die Behandlungsräume, ein Implantationsraum, ein Röntgenraum für den zur exakten Diagnostik einsetzbaren digitalen 3D-Volumen-Tomograf und das Kleinröntgengerät, das hauseigene Labor mit Intra Oral Scan und Fräse, der Steri-Raum – für all diese Anforderungen mussten die perfekte räumliche Struktur und eine redundante Aufteilung gefunden werden. „Frau Düpmann, die Zahnärzte und ich, wir saßen lange an der Grundrissplanung, bis wir die perfekte Lösung hatten. Es war wie Tetris spielen, da es auf jeden Zentimeter ankam“, erinnert sich Eva Heinrichs.

Ein offener über die Treppe verbundener Platz bildet das Zentrum der zweigeschossigen Praxis. Von hier ausgehend entstanden insgesamt sieben gleichwertig ausgestattete Behandlungsräume, die sich bei Bedarf im laufenden Praxisbetrieb auf zehn erweitern lassen. Die durchdachte Raumaufteilung sorgt dafür, dass auf beiden Etagen alles vorhanden ist. Das gestalterische Konzept ist sowohl auf die Zahnärzte selbst, die Nutzung als auch auf die Räume perfekt zugeschnitten: Innen, in der Mitte, gibt es mit der Treppe einen rauen Kern aus Metall, umgeben von Sichtbeton. Die außen, um diesen Kern herum liegenden Behandlungsräume sind dagegen clean und mit glatten Oberflächen



WITECH
IHR KOMPETENTER PARTNER FÜR
ARCHITEKTUR & VERWALTUNG



Witech GmbH
Johann-Krane-Weg 8
48149 Münster

0251 - 62 52 52 0
www.witech-ms.de

Amtsgericht Münster
HRB 10829

WILLKOMMEN ZU HAUSE!



Um den rauen Kern herum liegen die clean und mit glatten Oberflächen gestalteten zahnärztlichen Behandlungszimmer.

gestaltet. „Mit ein wenig Fantasie kann man sagen, dass die Anordnung der Mundhöhle ähnelt: in der Mitte die Zunge, außen herum auf zwei Etagen die glatten weißen Zähne“, vergleicht die Architektin schmunzelnd.

Unikate im Industriestyle

Noch bevor der Startschuss für die Entkernung fiel, wurde die Lindfeld Metall GmbH aus Senden-Ottmarsbocholt beauftragt, eine neue Treppe zu gestalten und herzustellen. „Der erste Kontakt zur Praxis Dres. Breuer und Repges erfolgte mit dem Wunsch einer neuen Treppe aus Stahl im Industrial Look. Die Chemie zwischen den Ärzten und mir stimmte sofort“, erinnert sich Reinhard Lindfeld senior, Geschäftsführer Lindfeld Metall GmbH. Als zentrales Element bildet die von Lindfeld und seinem Team entworfene Treppe aus Schwarzstahl das Herzstück der Zahnarztpraxis und prägt das Erscheinungsbild entscheidend mit. „Im Vergleich zu einem Neubau stellten der Transport ins 1. OG sowie der Einbau der rund 6 m langen und gut eine Tonne wiegenden Treppenwangen in das Bestandsobjekt eine besondere Herausforderung dar, die wir mit unserem Team spielend meisterten“, so Reinhard Lindfeld senior, der von der Montage der Treppe sowie anderen Metallbauarbeiten in der Zahnarztpraxis von INNER VOICE FILM Thomas von der Heiden einen professionellen Film drehen ließ, der auf der Website von Lindfeld Metall zu sehen ist. Neben der Treppe gestaltete der Metallbaubetrieb in der Zahnarztpraxis Zähne im Zentrum zahlreiche weitere Unikate. „Ob es um die Schiebetüren aus Stahl und Drahtglas, die Verkleidung der

– Anzeige –

Lichtart

Olpe Dortmund Osnabrück Köln Mallorca
Warendorf [Partner der Ideenräume] Düsseldorf

LICHT ... neu denken



PRIVAT //



GESUNDHEITSWESEN //



OUTDOOR //

KREATIVE IDEEN //
BUDGETORIENTIERT //
INDIVIDUELLE PLANUNG //
ÄSTHETISCHE KONZEPTE //
PROFESSIONELLE UMSETZUNG //

Lichtart Osnabrück e.K.

Office // Zelterstr. 22 // 49076 Osnabrück
Showroom // Sutthausen Str. 287 // 49080 Osnabrück
Termine nach Vereinbarung // Fon 0541 34371671
Herr Dipl.-Ing. Axel Kaufmann
osnabrueck@lichtart.info // www.lichtart.info

Passend zum Industriecharakter
der Praxis wurde auch der für
die Patienten frei zugängliche
Mundhygieneraum gestaltet.



**die
ideen
tischler®**
jochen lux



INDIVIDUALISMUS – LEIDENSCHAFT – HANDWERK

Seit mehr als 30 Jahren gestalten wir Wunschmöbel für Ihre individuellen Einrichtungen.

Mit großer Leidenschaft fertigen wir individuelle Inneneinrichtungen aus unterschiedlichen Materialien nach Maß.

In diesem Objekt Anmeldung, Wartezone, Behandlungszimmer und Labor – jedes Möbelstück ist ein Unikat aus der Manufaktur.

die ideen tischler | jochen lux | Schmedehausener Str. 1 | 48346 Ostbevern | www.die-ideen-tischler.de | Tel. 02532 7255

Keßler & Brockamp GmbH ist ihr verlässlicher Partner in der kompletten Haustechnik: wir verbinden jahrzehntelange Erfahrung mit innovativen Ideen.

HEIZTECHNIK • SANITÄRTECHNIK • ELEKTROTECHNIK • KLIMA & LÜFTUNGSTECHNIK • REGENERATIVE ENERGIEEN



**Meisterbetrieb
für die
komplette
Haustechnik**



Keßler & Brockamp
Haustechnik GmbH

Borsigstraße 3 • 48324 Sendenhorst
Tel.: 02526 - 2220 • Fax: 02526 - 3834
www.kessler-brockamp.de • info@kessler-brockamp.de

BLEIVERGLASUNGEN UND GLASMALEREI

RESTAURIERUNG HISTORISCHER VERGLASUNGEN



Anna Knack GmbH | Nienkamp 86 | 48147 Münster
mail: weckermann@glasmalerei-knack.de | Tel: 0251-293 016

– Anzeige –



Während die Behandlungsräume bewusst clean in Weiß gestaltet wurden, überraschen die Wände in den Sanitärbereichen nach Vorgabe von Innenarchitektin Christiane Düpmann mit einem intensiven Dunkelblau.

Stahlträger oder die aus Stahlblech hergestellten 10 mm starken Lastverteilungsplatten geht, die aus statischen Gründen für die schweren Zahnarztstühle benötigt wurden – der Metallbaumeister bewies mit seiner Arbeit fundierte Materialkenntnis, gepaart mit Kreativität in der Umsetzung und einer ruhigen Hand in der Oberflächengestaltung“, lobt Architektin Eva Heinrichs die Zusammenarbeit. Im Entwurfsprozess fanden die Ärzte immer mehr Geschmack an den von Lindfeld gestalteten Unikaten, so dass weitere Wände und entgegen der ersten Planung der Empfangstresen nicht aus Holz oder Stein, sondern aus Schwarzstahl gefertigt wurden. In tollem Teamwork mit den Ideentischlern Lux gestaltete Lindfeld Metall das Schwarzstahlkleid des Tresens, und die Tischler fügten das Innenleben hinzu.

Gelungene gewerkeübergreifende Teamarbeit

In enger Zusammenarbeit der Firmen Lindfeld Metall, der Ideentischler Lux, Elektro Klar, Glaskunst Knack und Lichtart Osnabrück e. K. und unter der Leitung von Frau Heinrichs entstand am oberen Ende der Treppe ein Glaskunstwerk: In den von Lindfeld aus Schwarzstahl gefertigten Rahmen wurden von Reinhard Lindfeld 12 Buntglasscheiben eingesetzt, die durch Lichtart Osnabrück eindrucksvoll hinterleuchtet sind und das Glaskunstwerk mit der Architektur verschmelzen lassen. „Bei den Buntglasscheiben handelt es sich um mundgeblasenes Echt Antik Mischglas der Fa. Lamberts in Waldsassen. In traditioneller Glasbläsertechnik wird dieses Glas an der Glasmacherpfeife unter Verwendung verschiedenfarbiger geschmolzener Gläser zu Tafeln geformt. Die Zusammenstellung der Farben wurde nach Kundenwunsch vorgenommen, wobei sich die Farbverläufe und Farbanteile aufgrund der Handarbeit zufällig ergaben. Daher ist jede Glastafel ein handgefertigtes Unikat. In der Lichtwand ergeben sie ein wundervolles Gesamtbild“, erklärt Thomas Weckermann, Glasmalerei Knack.



– Anzeige –

Lichtart Osnabrück war von der Idee über die Planung bis zur Installation für das komplette Beleuchtungskonzept verantwortlich. „Das Konzept zeichnet sich insbesondere in den Behandlungsräumen durch eine hohe Lichtqualität aus und unterstreicht durch das klare Beleuchtungsdesign den gewünschten Look. Von der entspannenden Beleuchtung während der Wartezeit bis zur perfekten Ausleuchtung während der Behandlungen kann hier jede Lichtkonstellation gefahren werden“, erläutert Dipl.-Ing. Axel Kaufmann, Lichtart Osnabrück.

Für die Rückseite der leuchtenden Glaskunstwand fertigten die Ideentischler Lux ein Schrankelement, das zusätzlichen Stauraum bietet. „Alle Schränke und Einbauten sind von Herrn Lux. Er hat zunächst Modelle gebaut, was uns sehr dabei geholfen hat, alles individuell nach unseren Wünschen auszustatten, damit wir optimal arbeiten können. Bei Herrn Lux ist alles bis ins kleinste Detail perfekt durchdacht“, schwärmt Dr. Dominik Breuer. Die von der Vorgänger-Zahnarztpraxis im Sinne der Nachhaltigkeit übernommenen Korpusse der Unterschränke wurden neu lackiert und erhielten neue Griffe. Jochen Lux sorgte auch hier für eine Aufteilung, die dem Praxisteam intuitives, rationelles Arbeiten ermöglicht.

„Das war kein 08/15-Projekt, alle Projektbeteiligten waren mit Leidenschaft dabei. Die Gewerke haben alle toll zusammengearbeitet. Im Schnitt waren täglich vier oder fünf Gewerke vor Ort und 14 bis 16 Handwerker. Da war immer Teamarbeit gefragt“, so Eva Heinrichs, die als Bauleiterin ebenfalls ständig vor Ort und für jeden ein ruhiger Fels in der Brandung war.

Unverwechselbare Identität

Die Zahnarztpraxis Zähne im Zentrum ist ein eindrucksvolles Beispiel für einen nachhaltigen Umgang mit dem Bestand.

Individuell und aus EINER Hand

Wir machen Metall in Wohnhäusern und Praxen salonfähig.

Kreative Korrosion als veredeltes Kunstwerk.

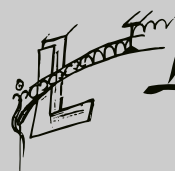
Fundierte Materialkenntnis + Erfahrung seit zwei Generationen.

Moderne und solide handwerkliche Produkte.

Kreative Kombination aus Stahl, Glas, Tuch und Holz.



Foto: Roland Borgmann



Lindfeld Metall
Metallbaumeister

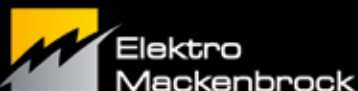
An der Windmühle 14 | 48308 Senden-Ottmarsbocholt
info@lindfeld-metall.de | www.lindfeld-metall.de



Eine Praxis zum Wohlfühlen: Unverwechselbar ist auch die schöne Gestaltung des Wartebereiches, der mit den liebevoll renovierten Retro-Möbeln zugleich eine Reminiszenz an die übernommene Zahnarztpraxis ist.

Die gewünschte absolute Präzision zu erzielen, war in dem Bestandsgebäude oftmals eine echte Herausforderung, zumal die Architektin feststellen musste, dass das Gebäude 5 cm auseinandergeht, sprich eine Gebäudeseite 5 cm schmaler ist. Im Zuge der Revitalisierung gelang es, den Räumen nicht nur ein völlig neues, einzigartiges Design im Industriestyle zu geben, sondern eine unverwechselbare Identität. Ein identitätsstiftender Eyecatcher ist die von der Malerbetrieb Theodor Schulz GmbH & Co. KG mit einem Marmor-Feinputz auf Kalkbasis gestaltete Wand in Sichtbetonoptik im Empfangsbereich. Bei der Ausführung arbeiteten Malermeister Ralf Appel und sein Team das Logo der Zahnarztpraxis Zähne im Zentrum durch negative Schablonentechnik in die kreative Wandgestaltung mit ein. Das Malerunternehmen war für den Trockenbau, den Einbau des Trockenstrichs, die Strahlenschutzwand im Röntgenraum, sämtliche Malerarbeiten sowie den Einbau der Glastüren verantwortlich. Die Wand- und Deckenflächen erhielten zunächst eine Spachtelung in der

Oberflächenqualität Q3 und wurden dann mit einer hochwertigen, seidenmatten, desinfektionsmittelbeständigen Beschichtung gestrichen. Während die Behandlungsräume bewusst clean in Weiß gestaltet wurden, überraschen der Röntgenraum, der Mundhygienerraum, der Mitarbeiteraum und die Sanitärbereiche nach Vorgabe von Christiane Düpmann mit einem intensiven Dunkelblau. Um den Industriecharakter der Praxis zu unterstreichen, wurden die Rohbeton- und Rohklinkerflächen mit einer imprägnierenden, verfestigenden transparenten Deko-Lasur bearbeitet. Unverwechselbar sind auch die liebevoll von der Malerbetrieb Theodor Schulz GmbH & Co. KG spritzlackierten Retro-Möbel aus Metall, eine Reminiszenz an die übernommene Zahnarztpraxis. „Die Wandausschnitte für die schwarz lackierten Versorgungsstrassen sind so exakt ausgeführt, dass man gar nicht sehen kann, dass die Versorgungsleitungen an der Decke durch die Wand laufen“, lobt Eva Heinrichs das Malerteam.



KOMPETENZ MIT TRADITION.

Wir sind Ihr kompetenter Ansprechpartner für Neubau, Umbau, Renovierung oder Reparatur. In zahlreichen großen und kleinen Projekten haben wir unter Beweis gestellt, dass wir unser Handwerk verstehen und alle Arbeiten zur vollsten Zufriedenheit unserer Kunden ausführen konnten.

WIR GENIESSEN IHR VERTRAUEN - SEIT 1959.

Elektro Arno Klar e.K. ist ein seit über 50 Jahren ansässiger Elektroinstallationsbetrieb in Münster-Hiltrup. Gegründet wurde der Betrieb 1959 auf der Kastanienallee 16 in Münster-Hiltrup von dem Elektromeister Arno Klar. 2001 wurde der Elektromeister Dieter Pletzer sein Nachfolger, der schon 1974 bei Klar die Ausbildung absolvierte und 1997 seine Meisterprüfung vor der Handwerkskammer Münster ablegte.

Seit 2018 verstärkt Dirk Mackenbrock das Team von Elektro Arno Klar, der 2014 seinen Titel als Elektrotechnikermeister von der Handwerkskammer Düsseldorf verliehen bekam und sich im Februar 2015 mit seiner Firma Elektro Mackenbrock in Ascheberg-Herbern selbstständig machte.

Diese jüngste Unternehmensverbindung/der Zuwachs von Dirk Mackenbrock lässt unser Unternehmen Elektro Arno Klar weiter wachsen.

Innovative Ideen und Umsetzungen stehen daher ebenso für unseren Firmennamen, der sich seit nun über über einem halben Jahrhundert durch Kompetenz, Qualität, Zuverlässigkeit und Flexibilität auszeichnet.



ELEKTRO ARNO KLAR

Inhaber Dieter Pletzer e.K. • Postfach 48 04 55 • 48081 Münster

Tel.: 02501 70195 • Fax 02501 27515 • info@klar-elektro.de • dieter.pletzer@klar-elektro.de • www.klar-elektro.de

Ob edles Parkett, elastischer Vinylboden oder weicher Teppich – sicher werden Sie bei Pardes Parkett Design, Ihrem kompetenten Meisterbetrieb aus Münster, fündig!

Drensteinfurtweg 32, 48163 Münster
Ausstellung: Buldernweg 40, 48163 Münster
Tel.: 0251 - 703 86 17 • www.parkett-pardes.de





Eine Praxis voller Technik, von der dank der exakt ausgeführten schwarz lackierten Versorgungstrassen jedoch fast nichts zu sehen ist.

Vom ersten Tag bis zur Installation der letzten Türklingel war auch das Elektriker-Team von Elektro Arno Klar vor Ort auf der Baustelle. Die Praxis steckt voller Technik, aber davon ist fast nichts sichtbar. Neben der allgemeinen Elektro- und Beleuchtungsinstallation führte Arno Klar auch die Schnittstellen zur IT nach der von NWD erstellten, speziellen Elektrofachplanung für Zahnärzte aus. „Die Dentalgeräte etwa im Sterilisationsraum sind alle mit dem Netzwerk verbunden. Die Elektriker richteten zudem die Schnittstellen zu den von NWD gelieferten PCs ein. Das erforderte laufend enge Absprachen und Abstimmung“, so Christiane Düpmann und Eva Heinrichs ergänzt: „Bei Fertigstellung fehlte keine einzige Steckdose – was bei durchschnittlich 16 Steckdosen und EDV-Leitungen pro Raum eine tolle Leistung ist.“

Eine Praxis zum Wohlfühlen

„Nicht nur die Patienten, auch wir Zahnärzte wollen uns hier wohlfühlen. In einer schön gestalteten Praxis macht die Arbeit einfach mehr Freude. Deshalb haben wir auch großen Wert darauf gelegt, die Räume für unser Team schön zu gestalten. Dass uns das gelungen ist, bestätigen uns unsere Mitarbeiter immer wieder. Wir machen in den neu gestalteten Praxisräumen auch die Erfahrung, dass es hier einfacher ist, gutes Personal zu finden“, erklärt Dr. Hendrik Repges. Einen wichtigen Beitrag zum Wohlfühlklima in der Zahnarztpraxis Zähne im Zentrum leisten die von Pardes Parkett Design verlegten Fußböden in Holzoptik.

Bei der Verlegung der Böden stand der Meisterbetrieb des Parkettleger-Handwerks vor einer großen Herausforderung: Aufgrund der Geschwindigkeit der Sanierungsarbeiten konnte die Verlegung der Böden nicht im Flurbereich, sondern musste in den Behandlungsräumen beginnen. Um trotzdem ein einheitliches Fugenbild herstellen zu können, waren im Vorfeld allein zwei Stunden reine Rechenzeit nötig, um den exakten Verlegeplan zu berechnen. Darüber hinaus gab es bis zu 7 cm Höhenversprünge, die vermittelt werden mussten. Im Flurbereich wurde ohne Sockelleisten gearbeitet, was besonders exaktes Arbeiten erforderte, um saubere Wandanschlüsse zu erhalten, und es musste ein Gefälle von 5 cm auf 4 mm gespachtelt werden, damit keine Stolperfallen entstehen. Auch die Behandlungsräume stellten die Parkettleger vor besondere Herausforderungen: Im Stuhlbereich mussten Stahl und Trockenestrich mit Gewebe und PU-Kleber verbunden werden, um keine Spannung aufzubauen. Hohlkehlen/ Hygieneleisten schaffen in den Behandlungsräumen hygienische Sicherheit. Um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, erfolgte die Verlegung meist zum Wochenende.

Ganze Arbeit leistete auch die Keßler & Brockamp Haustechnik GmbH, Sendenhorst, die mit der Installation der Heizung, Sanitär, Klima- und Kältetechnik sowie den Medienleitungen für die Versorgung des Praxisbetriebes beauftragt waren. „Jede Leitung musste exakt in ihrer Position festgelegt und in dem minimalen Fußbodenaufbau untergebracht werden, da es auf der gesamten, 300 qm großen Fläche nur drei Entwässerungspunkte gab“, kommentiert Stephan Brockamp, Keßler & Brockamp Haustechnik GmbH. Die perfekt durchgeplante Haustechnik sorgt für einfache reibungslose Abläufe in der Praxis. Zudem ist alles reversibel, sodass sämtliche Anschlüsse jederzeit zugänglich sind.

Dr. Breuer und Dr. Repges sind mit ihrer Praxis rundum zufrieden. „Die Praxis spiegelt uns perfekt wider. Sie macht spürbar, dass wir Wert auf unsere Patienten legen, auf unsere Arbeit, auf eine kontinuierliche langfristige Betreuung und auf Präzision. Auch wenn wir mehr Budget zur Verfügung gehabt hätten, ich wüsste nicht, was ich anders gemacht hätte“, lautet das Resümee von Dr. Repges. Für Architektin Eva Heinrichs hat sich mit der Revitalisierung ein Kreis geschlossen: „In der Hafenstraße 43 wurde immer schon feinmotorisch gearbeitet. Aus einer ursprünglichen Schneidereifabrik wurde eine Zahnarztpraxis mit Chirurgie, und jetzt gibt es nur drei Monate nach der vollständigen Entkernung hier mit der Zahnarztpraxis Zähne im Zentrum ein modernes, auf die Bedürfnisse der Patienten individuell ausgerichtetes Zahnheilkundenzentrum.“ ■



WITECH – Ihr Partner für Architektur und Verwaltung

Dipl.-Ing. Architektin und Dipl.-Betriebsw.
Eva Heinrichs und Marlene Tschepe, B.A. (Arch.)

Johann-Krane-Weg 8 | 48149 Münster
Tel.: 0251 62 52 52 0

www.witech-ms.de



Dipl.-Ing. Innenarchitektin Christiane Düpmann Innenarchitektur & Dentalplanung

Nordwest Dental GmbH & Co. KG
Schuckertstraße 21 | 48153 Münster
Tel.: 0251 76 07 246

www.nwd.de



Dres. Dominik Breuer & Hendrik Repges und Kollegen Zähne im Zentrum

Hafenstraße 43 | 48153 Münster
Tel.: 0251 519292

www.zaehneimzentrum.de

Room & I?

RÄUME DIE STRAHLEN // PRODUKTE ZUM ANFASSEN // MENSCHEN HAUTNAH // LOOK DER KNALLT

abgekrugelt

FOTOGRAFIE & POSTPRODUCTION

max@abgekrugelt.de
0151 // 29 165 581

www.abgekrugelt.de

The image is a full-page architectural rendering of a modern residential development. It features several white, cubic-style houses with flat roofs and large, rectangular windows. Some windows are dark, while others have light-colored frames. The houses are arranged in a row, with some having small, square windows. In the foreground, there is a paved area where several people are walking and playing. A woman in a patterned shirt and jeans is walking towards the left. A person is riding a bicycle in the middle ground. A young boy in a blue shirt is standing in the foreground, looking at something in his hands. A man in a blue shirt and dark pants is standing on the right, holding a camera. A woman in a green dress is standing next to him. There are green bushes and trees in the background and foreground. A large tree with green leaves is in the top left corner, partially obscuring the sky. The sky is a clear, light blue. The overall scene is bright and sunny, with a warm, golden light filtering through the leaves of the tree in the top left.

Text: Jutta Harmeyer

Orte entwerfen – Quartierentwicklung lotte.plus

Das Projekt wird von der GIVOS GmbH (dem Immobilienservice der Volksbank Osnabrück eG) sowie der planen + bauen vsb Wohnbau GmbH, beide aus Osnabrück, realisiert. Während die GIVOS für die Erschließung und Vermarktung der Grundstücke zuständig ist, übernimmt planen + bauen die schlüsselfertige Realisierung der Häuser.

Lotte liegt vor den Toren Osnabrücks, hat über 14 000 Einwohner, einen ehemaligen Drittliga-Fußballverein und eine Freifläche mitten im Ort, die kürzlich als Bauland ausgewiesen wurde. Zech Architekten entwarfen sowohl den städtebaulichen Masterplan als auch die 21 Baukörper für ein Quartier, das gestalterisch und energetisch zukunftsweisend ist. Es trägt den programmatischen Namen lotte.plus.



Die Fläche mit gut 15 000 m² liegt im Ortskern und wird zu drei Seiten von einem Baugebiet aus den ersten Jahren dieses Jahrhunderts flankiert. Das und die von der Gemeinde gemachte Auflage, verdichtet zu bauen, setzten bereits einige planerische Eckpunkte: Überwiegend werden Einfamilienhäuser als kubische Baukörper auf kompakten Grundstücken realisiert. Mit den energetisch optimalen Gebäudeformen orientiert sich das Quartier am regionalen Klimaschutzkonzept der Gemeinde Lotte.

Das energetische Plus

Doch Zech Architekten wollten mehr. Technisch ist das neue Quartier so konzipiert, dass die Häuser rein rechnerisch über das Jahr hinweg mehr Energie produzieren können, als sie verbrauchen. Dazu trägt eine Photovoltaikanlage bei, die der Stromgewinnung dient. Überschüssig produzierter Strom wird in einer haus-eigenen Batterieanlage gespeichert. Darüber hinaus wird zur Wärmeerzeugung Geothermie genutzt. Das Unternehmen Tecalor aus Holzminden, spezialisiert auf innovative, umweltschonende Haus- und Heiztechnik, hat dafür ein System aus einer Solewasserwärmepumpe und einer kontrollierten Wohnraumlüftung mit Wärmerückgewinnung konzipiert. Die Häuser weisen mit dieser Ausstattung die Energieeffizienzklasse KfW 40 plus auf – und übertreffen damit den gesetzlich geforderten Standard bei Weitem. Um jederzeit Versorgungssicherheit zu garantieren, bleibt das Quartier aber an das öffentliche Stromnetz angeschlossen.

Skizzierte Vision. Architekt Stephan Zech hält seine Ideen auf Papier fest. So nehmen sie mit Ausdrucksstärke und einer gewissen Leichtigkeit Form an.



Das gestalterische Plus

Der Blick auf die 3D-Darstellung des Masterplans offenbart den gestalterischen Formenkanon der Moderne. Kubische Baukörper und horizontal sowie vertikal gelagerte Fenster sind die Merkmale einer zeitlos modernen Architektur. Durch diese verbindenden Elemente entsteht eine homogene Wirkung des gesamten Viertels, ohne jedoch Eintönigkeit zu erzeugen, denn jedes Haus erhält seine ganz individuelle Ausprägung. Mitsprache der zukünftigen Besitzer erwünscht.

Dieses Herangehen entspricht ganz der gestalterischen Grundauffassung von Zech Architekten, nach der Form, Material und Oberfläche den Raum prägen. Neben einer klaren gemeinsamen Formsprache werden alle Gebäude mit einem hellen Klinker aus der Region verblendet, anthrazitfarbene Fenster unterschiedlichen Zuschnitts gliedern die Fassaden. Die Gestaltung ist eindeutig der Gegenwart verpflichtet, setzt sich durch die Verwendung von Klinker und die Dimension der Baukörper jedoch auch in Beziehung zur älteren baulichen Umgebung. Denn es ist von Bedeutung, nicht nur ein Haus als Solitär zu entwerfen, sondern den Ort als Ganzes zu denken. Vermittlung zwischen Alt und Neu, zwischen Individualität und harmonischer

Gemeinschaft und eine Materialauswahl, die von ökologischen Aspekten und ästhetischer Alterung geprägt ist, sind die Kennzeichen einer gelungenen Quartierentwicklung, die langfristig überzeugen wird. Damit weist der Masterplan von Zech Architekten weit über das Quartier hinaus. Er ist ein Plus für zukunftsorientierte Bauprojekte. ■



Stephan Zech
Zech Architekten GmbH

Herderstraße 31 | 49078 Osnabrück

www.zecharchitekten.de

www.lotteplus.de



Ansprechpartner. Die GIVOS GmbH ist der Grundstücks- und Immobilienservice der Volksbank. Hier finden Immobilien- und Finanzkompetenz perfekt zusammen. Für Kaufinteressenten ein weiteres Plus des Projekts lotte.plus.



„Wärme wird grün,
weil wir Verantwortung für die
Zukunft übernehmen.“

Sascha Schlüter, Leiter Technik

ZENTRALES LÜFTUNGSSYSTEM TVZ 180/280

Effektive Lüftung mit System.

- :: Zentrale Lüftungssysteme bieten Frischluftkomfort für die gesamte Wohnfläche
- :: Luftverteilsystem nach der Installation nicht mehr sichtbar
- :: Hocheffizient und energiesparend mit bis zu 94 % Wärmerückgewinnung
- :: Reduzierung der Raumfeuchte, Vermeidung von Schimmelbildung
- :: Abführung von CO₂ und Luftschadstoffen (VOC)



TVZ 180

www.tecalor.de

tecalor
Wärme wird grün

tecalor GmbH – Lühtringer Weg 3 — 37603 Holzminden
Tel.: 05531 99068-95082 — info@tecalor.de



**WIR SEHEN NICHT
NUR WAS IST,
SONDERN WAS
SEIN KANN.**

Vermittlung von
Bestandsimmobilien

Marketing und Vertrieb
Neubauprojekte

Entwicklung von
Baugrundstücken

Ein Unternehmen der
Volksbank Osnabrück eG



Besuchen Sie uns unter: www.givos.de

Text: Frank D. Geschke

Vertikale Stadt

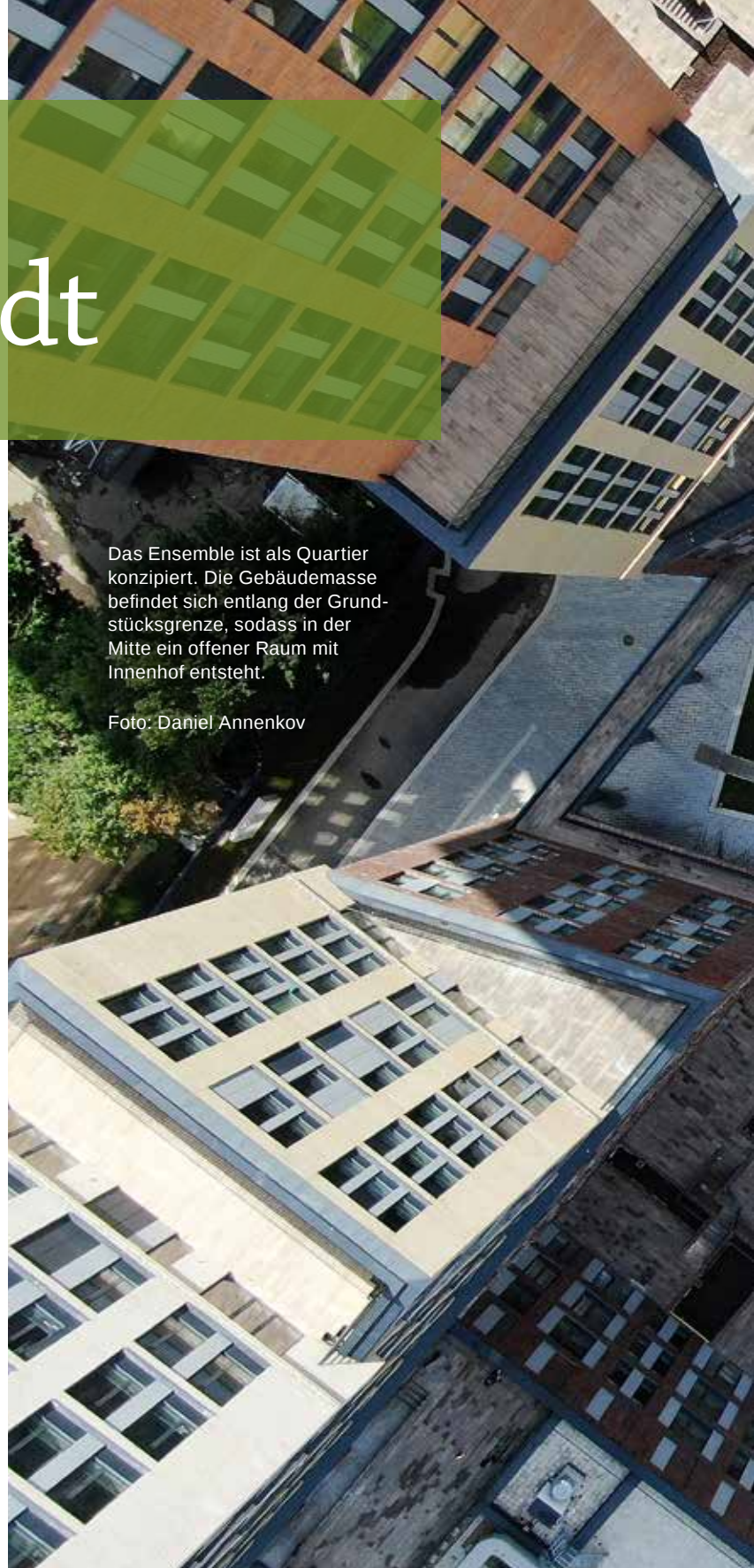
Der Vander Park ist mit acht Türmen eine neue Landmarke in Moskau. Die Wohnblöcke differenzieren sich unter anderem durch einen cleveren Mix unterschiedlicher Hagemeister-Klinker-Sortierungen an den Fassaden.

Mit dem Vander Park genannten Projekt entwarf das niederländische Büro de Architekten Cie. einen Wohnkomplex im Moskauer Bezirk Kunzewo als ein städtebauliches Ensemble aus unterschiedlichen Türmen. Von einem sechs Meter hohen Sockel erheben sich acht Türme, die in Farbe und Struktur in Kontrast zueinander stehen. Dadurch ergibt sich ein Bild einer vertikalen Stadt. Für die Fassadengestaltung kamen sechs verschiedene Hagemeister-Sortierungen zum Einsatz, die sich in Textur und Farbe unterscheiden.

Großformatig, kompakt und stark verdichtet – das sind die Attribute, die dieses außerordentliche Wohnbauprojekt kennzeichnen, das eine neue Landmarke in der russischen Metropole ist: Etwa tausend Wohnungen ballen sich dicht auf einem mit 2,4 Hektar relativ kleinen innerstädtischen Grundstück. Die Gebäudemasse befindet sich entlang der Grundstücksgrenze, sodass sie in der Mitte einen offenen Raum mit Innenhof umgibt. Die Größe des Innenhofes innerhalb des Blocks beträgt fast die Hälfte der gesamten Grundstücksfläche. „Das bedeutet für ein Projekt wie dieses automatisch, kompakt und in die Höhe zu bauen. Um dabei den menschlichen Maßstab zu handhaben, näherten wir uns dem Komplex als städtisches Ensemble – nicht als einen geschlossenen Baublock rund um einen halböffentlichen Innenhof“, erläutert Projektarchitekt Jan-Willem Baijense.

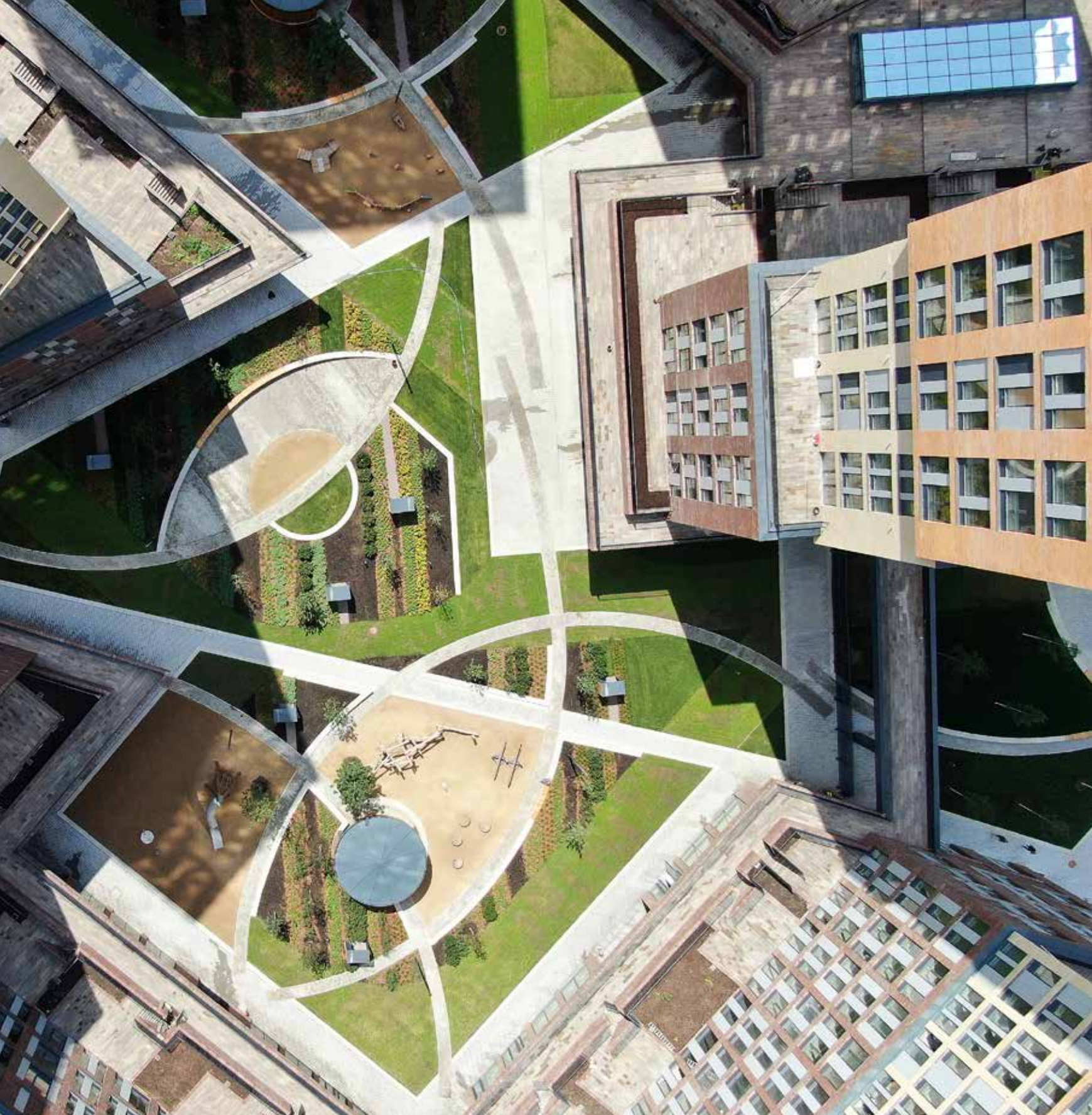
Das Ensemble ist als Quartier konzipiert. Die Gebäudemasse befindet sich entlang der Grundstücksgrenze, sodass in der Mitte ein offener Raum mit Innenhof entsteht.

Foto: Daniel Annenkov



Neu erwachtes Qualitätsbewusstsein

Für das niederländische Büro de Architekten Cie. war es das erste Moskauer Projekt. Als ein in die Höhe gebautes Stadtquartier ist die Architektur dieses Gebäudeensembles zwar sehr modern, die Verarbeitung seiner prägenden Klinkerfassade aber traditionell: Es war das erste Mal, dass de Architekten Cie. so lange und schmale Klinker (290 mm Längenmaß) nutzen. „Was wir vorher nicht bemerkt haben, ist, dass die Verbindungen



zwischen den Ziegeln bei dieser Größe fast irrelevant sind. Alles, was man sieht, ist die Ziegelstruktur. Alle anderen Fassadenmaterialien wurden so gewählt, dass sie den Ziegel als dominantes Fassadenmaterial unterstützen und nicht mit ihm konkurrieren“, erläutert Architekt Baijense. Dass das Architekturbüro sich überhaupt für den Einsatz von Ziegeln entschied, geht auf ein neu erwachtes Qualitätsbewusstsein zurück: „Die Menschen in Russland verbinden Ziegel mit Qualität. Vom Beton und Stuckwerk,

früher so bildbestimmend in der russischen Architektur, wendet man sich jetzt ab. Da wir bei vielen unserer Projekte Ziegel verwenden, war es naheliegend, dies auch hier als Hauptfassadenmaterial zu wählen“, kommentiert Jan-Willem Baijense. Dabei schöpfte der Architekt aus den Vollen und kombinierte mehrere Sortierungen. Denn Farbe und Struktur der Ziegelfassaden spielen eine wesentliche Rolle, die Charakteristik der Architektur zu betonen.



**Christian Hagemeister und
Dr. Christina Hagemeister
Hagemeister GmbH & Co. KG
Klinkerwerk und Ausstellungszentrum**

Buxtrup 3 | 48301 Nottuln

Tel.: 02502 804-0

E-Mail: info@hagemeister.de

www.hagemeister.de

Der Blog von Hagemeister zum baukulturellen Austausch und das praktische Wissen rund um Klinker: **www.klinkerkultur.de**

Nach dem Entwurf des Amsterdamer Büros de Architekten Cie. entstand in Moskau ein Wohnkomplex als städtebauliches Ensemble aus unterschiedlichen Wohntürmen. Etwa tausend Wohnungen ballen sich auf einem mit 2,4 Hektar relativ kleinen Grundstück.
Foto: Daniel Annenkov

Multiple Ansichten in sich vereint

Das Architektenteam rund um Leiter Pero Puljiz teilte den Moskauer Apartmentkomplex in acht Wohnblöcke auf, die sich jeweils von einem Sockel erheben. Die Zusammenstellung der Türme ist in erkennbare segmentierte Volumen unterteilt, und sie unterscheiden sich nach Ziegelfarbe und Art der Fensteröffnungen. Daraus entsteht der Eindruck einer vertikalen Stadt. „Die acht Türme sind wegen der erforderlichen minimalen Tageslichtbeleuchtung gedreht, in kleinere Baukörper geteilt und mit verschiedenen farbigen Klinkern gebaut. So entstand ein Komplex, der multiple Ansichten in sich vereint. Die Drehungen verleihen den Gebäuden stets ein anderes Aussehen, eine andere Skyline“, weiß Bajiense. Durch die einzeln versetzt angeordneten Blöcke entstehen auf den Etagen offene Terrassen. Auf dem Dach des Erdgeschosses befinden sich Gärten. Es fungiert zudem als eine Art Fußgängerzone. Auf diese Weise ist der Übergang zwischen Gebäude und Innenhof eher weich, und alle Wohnungen im untersten Geschoss haben eine direkte Verbindung zum grünen Innenhof.

Für die Fassadengestaltung kamen sechs verschiedene Hagemeister-Sortierungen zum Einsatz, die sich in Textur und Farbe unterscheiden: Lübeck GT, Kopenhagen BA, Luca GT+FU, Weimar HS, Liverpool GT+FU und Woerden Alt GT. „Aus diesen Sortierungen entwickelten wir fünf Fassadenentwürfe mit je einer anderen Mauerwerksumsetzung. Dadurch entsteht eine sehr reiche Fassade. Aufgrund der Härte des Klinkers behält dieser über Jahrhunderte seine Farbe, Textur und Qualität, und das Gebäude trägt zu einer nachhaltigen Straßenansicht bei“, so Bajiense. Auch unter konstruktiven Gesichtspunkten ist die Verwendung von Klinker in einer zweischaligen Bauweise eine gute Wahl. Der Wandaufbau ist wartungsfrei und garantiert gutes Wohnklima – gerade bei den dort vorherrschenden klimatischen Bedingungen.

Nottulner Klinker international in Metropolen begehrt

Für Hagemeister ist der Vander Park, für den rund 1,5 Millionen Ziegel verbaut wurden, ein Meilenstein neben Garden Quarter, Egodom, I'm residential und weiteren Großprojekten ähnlicher Art und Dimension in Russland. Meist handelt es sich um Wohnkomplexe auf mehreren Hektar großer Grundfläche. Mit einer integrierten Versorgungsinfrastruktur wie Einkaufsmöglichkeiten werten sie zum Beispiel ehemalige Industrieflächen als eine Art „Stadt in der Stadt“ auf. Insgesamt verzeichnet Hagemeister eine zunehmende internationale Klinkernachfrage. Vorangetrieben wird sie unter anderem auch in den Niederlanden und Dänemark sowie gerade auch in Osteuropa, vor allem aufgrund der Wiederentdeckung von Wertigkeit und regionaler Tradition des Baustoffes – sowohl in der Fassaden- als auch in der Bodengestaltung. Gerade in Metropolen entstehen so zwar gigantische Quartiere, die sich aber – wie im Fall Vander Park – trotzdem dank des Klinkers in einer den Menschen gerechten Dimension „begreifen“ lassen und sich sehr gut in das städtische Lebensbild einpassen. Der Entwurf von de Architekten Cie. wurde mit dem Urban Design Award 2018 ausgezeichnet. Damit reiht sich die „vertikale Stadt“ Vander Park in die zunehmende Zahl charakterstarker Entwürfe ein, mit denen Architekten auch im internationalen Maßstab die Gestaltungsmöglichkeiten des traditionellen Werkstoffs aus dem Klinkerwerk von Hagemeister in Nottuln mit herausragender moderner Architektur verbinden. ■

Für das Projekt verwendeten de Architekten Cie. das erste Mal sehr schmale Klinker (290 mm Längenmaß) in akzentuierten Verbänden. So setzt die Ziegelstruktur besondere optische Highlights.

Foto: Alexey Narodizkiy





Die Zusammenstellung der Türme ist in erkennbare segmentierte Volumen unterteilt, und sie unterscheiden sich nach Ziegelfarbe und Art der Fensteröffnungen. Daraus entsteht der Eindruck einer vertikalen Stadt.

Foto: Daniel Annenkov

Fotos: Solarlux GmbH

Eckig – und doch eine runde Sache!



Sie lebt nicht bloß nah an der Natur, sie lebt mittendrin. Der Preis, den sie dafür zahlen musste: den unnachgiebigen Wind in Kauf zu nehmen, der über die Felder huscht und die Terrasse selbst im Sommer fest im Griff hatte. Dann fand Familie Liska endlich eine Lösung. Eine, die perfekt zur kubischen Architektur ihres Hauses passt.



Die Terrassenüberdachung ergänzt hervorragend die kubische Architektur des Eigenheims. LED-Strahler in den Sparren und der umlaufenden Blende zaubern abends ein traumhaftes Ambiente.



Auch senkrechte Markisen schützen das Glashaus. Eine Verglasung hält den Wind ab. Sie ist schnell und leicht zur Seite geschoben.



Die innen angebrachte Markise schützt die Terrasse bei zu starker Sonne.

Kubisch: das musste schon sein, da gab es kein Vertun. Stefan Liska hatte schon immer ein Faible für diese Form der Architektur, für ihre klaren Linien, ihre Schnörkellosigkeit, ihre schlichte Eleganz. Als es an die Planung für das neue Eigenheim seiner vierköpfigen Familie ging, kam für den Bauherrn daher freilich auch nur diese Architektur infrage – und Ehefrau Kerstin Liska war ebenfalls schnell davon überzeugt und schloss sich ihm an.

Etwas Geduld mussten die beiden freilich schon mitbringen. Die Suche nach einem geeigneten Grundstück im nördlichen Münsterland war – wie man sich denken kann – alles andere als ein Kinderspiel. Zum Glück half die Großmutter des Bauherrn aus: Das Haus der alten Dame steht auf einem weitläufigen Areal, das fast zu schön ist, um wahr zu sein. Es liegt am Rande der Gemeinde und bietet zur Gartenseite hin einen fantastischen Blick ins Grüne. Felder und Wiesen, soweit das Auge reicht, hier und da mächtige alte Bäume und am Feldrand ein herrlicher Wald. Eine Umgebung, wie geschaffen für ein nettes Eigenheim für die junge Familie. Nach dem Einzug waren alle sofort restlos begeistert, erinnert sich der Bauherr: „Wir waren gleich sehr glücklich in unserem Haus.“

Viel Luft – in doppelter Hinsicht

Allerdings hat die exponierte Lage ihren Preis. Da abgesehen von dem Klinkerbau in unmittelbarer Nähe keine weiteren Häuser stehen, umgibt nahezu ständig ein ordentlicher Wind den kubischen Neubau. Und so gern die Familie zusammen auf der Terrasse am Frühstückstisch sitzt: Der Windzug sorgte in der Vergangenheit des Öfteren für Frust. „Häufig haben wir bei schönstem Wetter im Wohnzimmer gefrühstückt“, erzählt die Bauherrin. Denn trotz Sonnenscheins und angenehmer Temperaturen war die Terrasse ungeeignet als Frühstücksort: „Es hätte uns schlichtweg die Brötchen vom Teller geweht.“

Es dauerte daher nicht lange, und die Liskas dachten über einen entsprechenden Windschutz nach, um die Terrasse besser nutzen zu können. Doch erneut erwies sich die Suche nach einer passenden Lösung als nicht so einfach. Denn die Terrassenüberdachung hatte einiges zu leisten – sowohl im Hinblick auf die Optik als auch auf die Technik.

Sammelsurium an Anforderungen

Am wichtigsten war natürlich zunächst einmal, die Terrasse in einen Raum aus Glas zu verwandeln, der sich bei schönem Wetter schnell öffnen lässt. Schutz vor dem Wind war ja der Hauptgrund für die Terrassenüberdachung. Gefragt waren daher bewegliche seitliche Glaselemente. Zudem musste das Terrassendach optisch zur Architektur des Eigenheims passen. Unverzichtbar war ein Dach aus Glas, damit auch weiterhin viel Tageslicht seinen Weg ins Wohnzimmer findet. Ein Lamellendach beispielsweise kam daher nicht infrage.

„Einige Lösungen haben wir direkt verworfen, weil sie uns optisch nicht gefielen. Andere waren technisch nicht gut gelöst“, erinnert sich der Bauherr. Gerade das Thema Entwässerung lag ihm besonders am Herzen. Das Dach sollte zur Architektur passen – musste also entsprechend flach sein. Doch gleichzeitig sollte es auch den Regen gut wegleiten. Verzwickt, das Ganze.

Fündig geworden in Melle

Bei Solarlux, einem Familienunternehmen aus dem niedersächsischen Melle, wurden die Liskas endlich fündig. „Als wir hier in der Ausstellung auf das Terrassendach Acubis stießen, waren wir sofort von der Optik, den Funktionen und der Technik begeistert“, sagt die Bauherrin heute. Die Dachneigung von nur zwei Grad ist kaum zu sehen, sorgt jedoch dafür, dass das Wasser zuverlässig in die verdeckt liegende Dachrinne geführt wird. Ein Fallrohr leitet es dann ab; es ist in den Stützen integriert und daher nicht zu sehen.



Architektenberatung Kristina Bleischwitz

k.bleischwitz@solarlux.de
Tel.: 05422 – 9271 603

www.solarlux.com

Die Solarlux Showrooms:

Solarlux Campus in Melle

Industriepark 1 | 49324 Melle
(Adresse für Ihr Navigationsgerät:
Allendorfer Str. 16, 49324 Melle)

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr.: 8 bis 18 Uhr
Sa. und So.: 10 bis 16 Uhr

Showroom in Münster

Weseler Str. 253 | 48151 Münster

Öffnungszeiten:

Mo., Mi. und Fr.: 10 bis 16.30 Uhr
Di. und Do.: 10 bis 18 Uhr
Sa. und So.: 10 bis 16 Uhr

sonntags keine Beratung,
kein Verkauf

Passgenaue Markisen schützen auf Wunsch vor zu viel Sonne. Und die eleganten, in den Sparren und der umlaufenden Blende eingebauten LED-Strahler sorgen abends für dezentes Licht und ein traumhaftes Ambiente. „Die Form, das pflegeleichte Aluminium, die großen, flexiblen Glaselemente, das hochwertige Zubehör: All das hat uns komplett überzeugt.“

Mit dem Bau des neuen Glashauses gestalteten die Liskas den Garten gleich ein wenig um. Das Acubis steht auf einer hölzernen Terrasse, eingerahmt vom sattgrünen Rasen und einigen Deko-Elementen. Die Sicht auf die Felder und den dahinter liegenden Wald: Sie ist so gut wie eh und je. Und jetzt auch ohne dass der Wind die Brötchen vom Teller fegt. ■

– Anzeige –

WARENDORF



FORM UND FUNKTION FOLGEN INDIVIDUALITÄT!

Die einzigartigen, durchdachten Gestaltungskonzepte von WARENDORF lassen keinen Ihrer Wünsche unbeantwortet!



DIE KÜCHE – seit 1973.

Entdecken Sie jetzt die Harmonie zwischen
Raumästhetik und individuellem Lebensstil!

warendorf.com



MÜNSTER | Rudolf-Diesel-Straße 2 | 48157 Münster | T 0251 325056
info@meimann-kuechen.de | www.meimann-kuechen.de

Text: Frank D. Geschke | Fotos: Max Kruggel

Wohlfühl- refugium für die ganze Familie

Die Raumfabrik verwandelte eine aus zwei Wohneinheiten zusammengesetzte Wohnung mit Spitzboden nach Ideen der Bauherren zu einem luxuriösen und geschmackvollen Wohlfühlrefugium für die ganze Familie.



Gerne erfüllte die Raumfabrik den Kundenraum von einem Kamin im Wohnzimmer. Da bisher kein Schornstein für einen Kamin vorhanden war, wurde dieser neu installiert.



Ihren Ursprung hatte die Wohnung der Familie Peukert aus der Zusammenlegung zweier eigenständiger Wohnungen. Doch so richtig zufrieden war das designaffine Ehepaar mit hohen Ansprüchen an Ästhetik und Komfort mit der bestehenden Lösung nicht und beauftragte die Raumfabrik mit einem Umbau. Für die Zeit der Bauarbeiten quartierte sich die Familie übergangsweise aus, Möbel und die Einbauküche lagerte die Raumfabrik im Rahmen ihrer Serviceleistungen ein. Nach Fertigstellung konnte die Familie eine nahezu neue Wohnung beziehen: Störende Unzulänglichkeiten waren beseitigt, und mit zahlreichen Verbesserungen im Interior wurde ein Wohnumfeld geschaffen, das weit mehr als nur ein Plus an Komfort und ästhetische Gestaltung bietet.



Das Elternschlafzimmer befindet sich im Spitzboden: Vergrößerte Dachflächenfenster bringen mehr Licht hinein. Highlight des Spitzbodens ist die freistehende Badewanne.

Was die Leistung der Raumfabrik ausmacht, ist vor allem die Betreuung von der ersten Idee bis zur bezugsfertigen Übergabe aus einer Hand. Im Grunde brauchen Bauherren nicht mehr zu tun, als in einer ersten Kennenlernphase ihre Vorstellungen mit dem Team der Raumfabrik zu besprechen sowie einen Termin- und Budgetrahmen festzulegen. Um alles andere kümmert sich die Raumfabrik. Kunden der Raumfabrik schätzen die ganzheitlichen Konzepte und Lösungen unter Berücksichtigung eines höchsten gestalterischen Anspruchs. Zudem werden bauphysikalische Herausforderungen gemeistert und auch die notwendige Technik nicht außer Acht gelassen.

Eine weitere praktische Serviceergänzung stellt das Staubschutzkonzept dar. Hierbei werden die nicht von Baumaßnahmen betroffenen Bereiche staubdicht abgeklebt und sorgen sogar dafür, dass auch die Nachbarn möglichst wenig von den Baumaßnahmen gestört werden. Manche Auftraggeber lassen Arbeiten dieser Art durchführen, während sie sich im Urlaub oder auf Geschäftsreise befinden.



Eine Faltwerktreppe ersetzt die alte Wendeltreppe zum Dachgeschoss: Integrierte Schubladen und Schränke bieten Stauraum, verbergen unter anderem Anlagen der Haustechnik und beherbergen einen Weintemperierschrank.

Planung und Koordination aus einer Hand

In diesem Fall ging es um einen Bauumfang, der sogar die Einbindung eines Statikbüros und die Beantragung einer Baugenehmigung für den Ausbau des Dachbodens erforderte. Spezifische Aufgabenstellungen wie diese nimmt die Raumfabrik ihren Kunden ebenso ab wie die Auswahl und Koordination der beteiligten Fachgewerke und das Management auf der Baustelle. Denn es ist ein entscheidender Faktor, der zur Qualität, der pünktlichen und wirtschaftlichen Abwicklung eines Projektes beiträgt, dass der Einsatz von Fachfirmen im Partnernetz der Raumfabrik bereits in einem frühen Entwurfsstadium geplant und in der Abwicklung zentral koordiniert wird. Die externe Suche nach einem Innenarchitekten entfällt, wenn die Raumfabrik involviert ist: „In unseren Vorgesprächen zu diesem Umbau haben wir auch die Grundrichtung des Interiors erörtert. Wie zum Beispiel das neue Bad designt und entschieden, welche Boden- und Wandbeläge ausgewählt werden. Diese Abstimmungsphase unterstützen wir in Zusammenarbeit mit den beteiligten Handwerksfirmen gerne zum Beispiel mit der Bereitstellung von Material, Farb- und Produktmustern“, erläutert die Innenarchitektin, die sich ebenso wie ihre Kollegen im Planungsteam der Raumfabrik auf Fachmessen und Veranstaltungen wie „Architects@Work“ über Produktneuheiten und Materialien auf dem Laufenden hält.

Optimierter Grundriss und mehr Wohnqualität

Die Wohnung wurde umfangreich kernsaniert: Durch die Zusammenlegung zweier zuvor getrennter Wohnungen bestanden zwei Wohnungseingänge, die den ganzheitlichen Eindruck und das Wohlbefinden störten. Einer dieser Eingänge wurde verschlossen und die Struktur des ehemaligen Wohnungseingangsflurs neu angelegt, indem ein Teil davon der Wohnfläche des Wohnzimmers hinzugefügt wurde. Eine Schiebetür aus Rauchglas trennt nun den Flurbereich – an den sich zwei Kinderzimmer und ein Badezimmer angliedern – vom Wohnzimmer ab. Das Wohnzimmer selbst erhielt nach dem Wunsch der Bauherren einen Kamin, wozu ein zuvor nicht vorhandener Schornstein eingebaut wurde. Mehr Wohn- und auch Stauraum gehörte ebenfalls zur Wunschliste: Im Erdgeschoss optimierte das Entfernen und Versetzen von Wänden Zimmergrundrisse und schuf damit die Voraussetzung für einen neuen, einheitlichen Bodenbelag aus geölter Eiche. Geölter Eichenboden ist nun in den ebenfalls renovierten Kinderzimmern ein robuster Untergrund zum Spielen. Deckenhohe Einbauschränke mit offenen und geschlossenen Fächern bieten hier jetzt genügend Stauraum für Spielzeug und Kleidung. Eines der beiden Badezimmer im Untergeschoss wurde ebenfalls kernsaniert. Die ehemals sehr kleine Dusche wurde zu einem schicken Elternbadezimmer in Schwarz-Weiß vergrößert. Dabei rannte das Planungsteam bei den Bauherren offene Türen mit dem Vorschlag ein, drei Meter hohe Neolith-Fliesen (1×3 m) in moderner Marmoroptik in der Dusche zu verlegen. Die Waschtischoberfläche entstand aus dem gleichen Material. Schwarze Designarmaturen der dänischen Firma Vola setzen den farblichen Kontrast.



Die ehemals sehr kleine Dusche wurde zu einem schicken Elternbadezimmer in Schwarz-Weiß vergrößert.

Auf Kundenwunsch ersetzt nun eine Faltwerktreppe die alte Wendeltreppe zum Dachgeschoss. Auch hierfür mussten einige Wände weichen. Der Treppentausch war nicht nur die komplexeste Aufgabe dieser Sanierung. Die Treppe erweist sich nun als eines der Highlights: Integrierte Schubladen und Schränke bieten Stauraum, verbergen unter anderem Anlagen der Haustechnik und beherbergen einen Weintemperierschrank. Praktische Features und auch einen Hinzugewinn an Komfort bietet das Elternschlafzimmer im Spitzboden: Eingebaut wurden eine Fußbodenheizung sowie ein Klimaanlage, wobei die Luftauslässe hinter einer Schattenfuge versteckt sind. Anstelle eines Ankleidebereichs integrieren sich weiße Einbauschränke im Kniestock des Daches. Vergrößerte Dachflächenfenster bringen mehr Licht hinein. Darunter bietet ein Lowboard einen gemütlichen Sitzplatz, von dem aus sich die Sterne beobachten lassen. Highlight des Spitzbodens ist die freistehende Badewanne. Sie ruht im Hinblick auf Wasserspritzer auf weißen Fliesen im Verlegemuster des umgebenden Parketts. Die Wand neben der Badewanne wurde wie im Bad im Untergeschoss mit großformatiger Neolith-Fliese in Marmoroptik belegt. Die Badewannenarmatur in Retro-Optik wurde – passend zu den Armaturen im Bad des Untergeschosses – eigens angefertigt.

Raumgestaltung für gutes Lebensgefühl

„Wir freuen uns, dass wir unsere Wohnung endlich als einen ganzheitlichen Raum erleben und dass sie nicht nur mehr Komfort bietet und attraktiver geworden ist, sondern vor allem Wohlfühlgefühl vermittelt“, kommentiert die Bauherrin Nadine Peukert. Genau das war auch das Ziel, wie Innenarchitektin Kolesnikow erläutert: „Die Gestaltung jedes Raumes beeinflusst unser Wohlbefinden. Im Privaten wollen wir uns vom stressigen Alltag erholen, entspannen und uns wohlfühlen. Ein gut durchdachtes Gestaltungskonzept bringt uns zurück zum Wesentlichen.“ ■



Raumfabrik Forum

Hafenweg 24 a – am Kreativkai | 48155 Münster
Tel.: 0800 200 83 84

Öffnungszeiten:

Das Raumfabrik-Forum wird derzeit umgebaut.
Zur Terminvereinbarung bitten wir um telefonische Kontaktaufnahme.

E-Mail: forum@raumfabrik.de

www.raumfabrik.de



LEHMANN

WWW.LEHMANN-UHREN.COM





german
brand
award
19
winner

NIESSING

Stores: Berlin, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg,
Konstanz, Köln, München, Münster, Stuttgart

Galerie Voigt, Nürnberg · Juwelier im Hotel Bareiss, Baiersbrunn
Edle Zeitmesser, Innsbruck · Juwelier Hunke, Ludwigsburg
Westendorf | Fine Jewellery, Frankfurt



Abenteuerstrand statt Klinikatmosphäre

Die Praxis Dr. Olaf Oberbeckmann in Essen erweiterte ihre Behandlungsräume mit einer „fließenden Naturlandschaft“. Sie macht es speziell Kindern leicht, Zahnbehandlung und -vorsorge in einem emotional entspannenden Umfeld zu erleben, das alle Sinne anspricht und damit angst- und stressfördernde Faktoren vergessen lässt. TON Objekteinrichtungen realisierte das Projekt in der Betreuung durch Katharina Schroeder in Zusammenarbeit mit der Essener Innenarchitektin Ulrike Schulschenk und der Hamburger Interior-Designerin Ines Van Meenen, die mit ihrem Unternehmen Freiraum und gemeinsam mit Büro Schulschenk die Designphilosophie entwickelte.

Für die Innenarchitektin Ulrike Schulschenk, die mit ihrem Ehemann Axel ihr Büro für Architektur und Innenarchitektur in Essen betreibt, kam es nicht nur darauf an, die für eine Arztpraxis relativ kleine Fläche von 240 m² effizient zu nutzen. Es galt auch, eine übergeordnete Designidee zu realisieren, die Ines Van Meenen im Dialog mit Dr. Olaf Oberbeckmann für dieses Projekt entwarf. Die Hauptpraxis hat bereits ein entspanntes Ambiente. Dr. Oberbeckmann wollte jedoch mit den zusätzlichen Räumen einen Schritt weitergehen: Die naturnahe Atmosphäre sollte auch erwachsenen Angstpatienten Entspannung bringen, und vor allem sollte es ein kindgerechtes Umfeld sein.

Produktscout und Realisierer

„TON war in der Rolle eines Produktscouts und Realisierers Ansprechpartner von Innenarchitektin sowie Interior Designerin und in sämtliche Belange eingebunden“, erläutert Katharina Schroeder vom Vertrieb des in der Münsteraner Speicherstadt ansässigen Unternehmens. Die Aspekte, die dabei berücksichtigt wurden, umfassten ein weites Spektrum, unter anderem von der Kombination aus Standardmöbeln mit Innenausbauanfertigungen und Türen, Sonderfarben für Leuchten, über Wand- und Bodenbeläge, die das Büro Schulschenk bauseits plante, bis hin

zur Beschaffung von Accessoires. „Es ist wirklich sehr hilfreich, einen Partner wie TON zu haben, um sich ganz auf die Gestaltungsideen und den kreativen Entwicklungsprozess konzentrieren zu können. Dabei ist es gut, sowohl auf Produktneuheiten wie etwa Anti-Fingerprint-Beschichtungen von Möbeloberflächen als auch auf Grenzen des Machbaren und Alternativen aufmerksam gemacht zu werden. Sehr außergewöhnlich ist, dass sich TON sogar um Accessoires wie Zahnputzbecher aus Porzellan kümmert. Auch so etwas ist Teil der Gesamtwirkung“, kommentiert Ines Van Meenen.

Strand- und Waldlandschaft als Raumkulisse

So entstand das Konzept einer Praxis, die sich anstatt in klinisch weißen Behandlungs-, Empfangs- und Warteräumen in einer offenen Struktur gleichsam ineinanderfließender Raumzonen präsentiert. Erfahrbare sind die Praxisräume als Kulisse einer Urlaubslandschaft. Darin sind hängende Raumteiler verschiebbar, Wände mit Gucklöchern transparent, damit die Neugier der Kinder befriedigt wird und sie keine Angst haben müssen, in den Behandlungsbereich gerufen zu werden. Das trägt zur Vertrauensbildung bei. Behandlungsräume sind zum Teil einsehbar bei gleichzeitiger Wahrung der Diskretion. Die ineinander

1: Wartebereich als „Spielplatz“ mit Kleinspielzeugen bis hin zur PC-Bar für die Älteren und zum interaktiven Bodenelement mit Blick ins belebte Meer. 2: Farben und Materialien wie echte Birkenrinde versetzen in eine Urlaubslandschaft. 3: Unter anderem im Besprechungsraum sorgt getrocknetes Moos an der Wand für Naturfeeling und verbesserte Akustik. 4: Auch auf den Behandlungsstühlen fällt der Blick nicht auf klinisches Weiß. Blicköffnungen in einer spielerisch gestalteten Wand bewirken ein gutes Gefühl und Zutrauen. 5: Den Empfang zielt ein Objekt in welliger Form, ähnlich wie ein Zahn. Und als Cartoon-Strichzeichnung tritt das Praxismaskottchen „Knuffi“ erstmals auf.



Wie Strandhäuschen auf Sylt oder Norderney muten Zahnputzstationen an, die kindgerecht dimensioniert sind.

übergehenden bzw. raumübergreifend einsehbaren Raumzonen bilden den üblichen Ablauf einer Behandlung ab: Empfang, Warten, Besprechen und Behandlung.

Schon beim Betreten der Empfangszone nimmt man angenehm wahr, dass das klinische Weiß und der typische Geruch einer Zahnarztpraxis fehlen. Tatsächlich sind in jedem Raumbereich Duftspender angebracht, die auf der olfaktorischen Ebene das Bild zeichnen, das auch visuell und haptisch wahrnehmbar ist. Die Farbgebung greift Motive wie Himmel, Wasser, Sand ebenso auf, wie es Moos an der Oberfläche von Wänden tut. Tragende Stahlpfeiler sind mit echter Birkenrinde eingekleidet. Statt kantiger massiver Empfangstresen ziert den Empfang ein Objekt in welliger Form ähnlich wie ein Zahn; die Ablage eines Schubladenschrankes ist mit einer Mulde ausgestattet, aus der Milchschaum über die Front läuft. Darin befinden sich die Maskottchen der Praxis, „Knuffi“, genannt. Sie begleiten die Kinder als Glücksbringer durch die Praxis.

Spielen statt warten

Statt in ein abgeteiltes Wartezimmer geführt zu werden, gelangen die kleinen Patienten in einen als Spielzone gestalteten Wartebereich von 60 m². Ausgestattet ist dieser von Kleinspielzeugen bis hin zur PC-Bar für die Älteren. Ein Highlight, das auch Erwachsene fasziniert, ist ein interaktives Bodenelement: Tritt man darauf, wirft es Wellen im blauen Meerwasser, in dem Fische schwimmen. „Da Kinder hier herumtoben dürfen, haben wir auch Sicherheitsaspekte bedacht: Die Wand verfügt über einen Prallschutz“, betont die Projektleiterin von TON. Der komplette Innenausbau erfolgte mit individuellen Sonderlösungen von TON. Ein Beispiel für so eine Sonderanfertigung ist eine Sitzröhre als Versteck bzw. Rückzugsort für Kinder, die TON in einer Trockenbauwand installieren ließ. Entlang eines Hauptkorridors entfalten sich Behandlungsräume, WCs, ein Besprechungsraum und abgetrennte Sozialräume für das Personal. „Eigens für dieses Projekt ließen wir Farbtöne für Deckenleuchten anfertigen, die auf das Gesamtkonzept abgestimmt sind. So leisten die Leuchten mehr, als nur in technischer Hinsicht Licht in den Flur zu

bringen. Sie werden zu gestalterischen Objekten, die den Korridor farblich auflockern“, erläutert Katharina Schroeder. Seitlich angeordnete WCs sind für Erwachsene und für Kinder mit niedrigeren Sanitärinstallationen eingerichtet. Wie Strandhäuschen auf Sylt oder Norderney muten Zahnputzstationen an, die kindgerecht dimensioniert sind. Sie dienen zur Prophylaxeschulung und zum Zähneputzen vor einer Behandlung. Die Waschbecken sind gestaltet wie Spieleimer und mit maritimen Motiven verziert. Nach der gewünschten Farboberfläche der blauen Holzwanne suchte TON gemeinsam mit dem Innenausbauunternehmen, bis sich ein Material im gewünschten Vintage-Look fand, das dem verwitterten Touch realer Strandhäuser nahekommt.

Besprechungsraum mit Mooswand und „Knuffi“

Besonders effektiv nutzt der Besprechungsraum die beschränkten Raumverhältnisse im Korridor: Seine Vorderwand ist eine wellförmig geschwungene Glaswand. Von innen blickt man auf einen Großbildmonitor, der an der gegenüberliegenden Flurwand befestigt ist. Darauf können zur Besprechung Inhalte wie medizinische Filme oder Animationen angesehen werden. Die Rückwand des Besprechungsraumes ist ganzflächig mit echtem, dauerhaft konserviertem Moos verkleidet. Auch an anderen Wänden intensiviert der vertikale Waldboden an der Wand das Erlebnis einer Landschaft. Hierfür brachte TON aus seinem Netzwerk ungewöhnlicher Lieferanten und Dienstleister Jens Weidemann ins Spiel. Mit seinem Unternehmen in Emsdetten geht er über konventionelle Floristikthemen hinaus und verbindet sie mit Interior Design und Objektbegrünung einschließlich begleitender Firmenservices zur kontinuierlichen Pflanzenbetreuung.

In diesem Fall trägt die flächendeckende Applikation von Moos zur besseren Akustik und einer Atmosphäre bei, die insbesondere Kleinkindern Geborgenheit vermittelt. Während Eltern mit dem Arzt die Behandlung besprechen, kann sich das Kind mit dem im Wandregal bereitgestellten Spielzeug beschäftigen. Darunter das Maskottchen „Knuffi“. Auch dies gehört zur Designphilosophie dieser Kinderzahnarztpraxis. „Knuffi“ ist ein eigens für die Praxis erdachtes Stoffspieltier. Es wird Kindern bereits am Empfang geschenkt und ziert in unterschiedlichen Szenen die Rollos vor den Fenstern. So verbringen die Kinder in dieser Praxis nicht nur ein spielerisches Abenteuer, bei dem sie etwas über ihre Zähne lernen und auch ihre Schmerzen vergessen. Sie nehmen einen neuen Spielgefährten mit nach Hause, der sie auf nette Weise an das Zähneputzen mahnt und eine Erinnerung wachhält, die den Wunsch nach einem erneuten Zahnarztbesuch weckt.



TON Gesellschaft für Objekteinrichtungen mbH Katharina Schroeder (Vertrieb)

An den Speichern 5 | 48157 Münster
Tel.: 0251 96246 0

E-Mail: info@ton-objekt.de

www.ton-objekt.de



www.ton-objekt.de

T O N

U M F E L D G E S T A L T U N G
O B J E K T E I N R I C H T U N G
R E A L I S I E R U N G




pötterweidemann
ideen.blumen.konzept
emsdetten: grevener damm 87, tel 02572 988671
www.jensweidemann.com

Kilian Saueressig ist ein Mann mit einer Mission: Jedes seiner Kunstwerke erzählt eine Geschichte, viele davon eine gesellschaftskritische. Im Gespräch mit stylus erläutert er, welche Philosophie dahintersteckt, warum er keine Grenze zwischen Kunst und Design zieht und wieso er alle verwendeten Lacke, Kleber und Versiegelungen selbst herstellt.



Text: Constanze Wolff

Seele statt Synthetik

Herr Saueressig, Sie sind Maschinenbau-Ingenieur und haben lange in der Druckindustrie gearbeitet – wie und warum kam der Schritt in die Kunst?

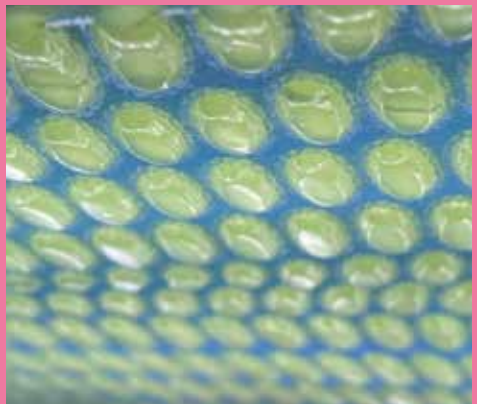
Mein Herz hat schon immer für Forschung und Entwicklung geschlagen – und sobald es um Innovation geht, ist die Denkweise in Kunst und Maschinenbau identisch. Aus Assoziation entsteht Evolution, das ist bei der Entwicklung einer neuen Maschine nicht anders als bei der Umsetzung einer Skulptur. Kunst ist für mich das Mittel, meine Leidenschaft für Innovation und Philosophie auszudrücken.

Apropos Philosophie: Sie bezeichnen Ihre Werke als „TrueArt“. Welcher Gedanke steckt dahinter?

Während meiner Arbeit für namhafte Automobilhersteller und Luxus-Labels hat mich gestört, dass Quantität immer wichtiger als Qualität war. Immer drehte sich alles um Absatzzahlen und Gewinnmargen – oft auf Kosten von Umwelt und Mitarbeitenden. TrueArt hingegen steht für wahrhaftige, ehrliche Kunst. Jedes Werk wird mit einem Booklet ausgeliefert, das die Botschaft, den Entstehungsprozess und die Inhaltsstoffe lückenlos aufführt.



Kilian Saueressig kreiert nicht nur faszinierende Bilder, sondern auch Möbel in streng limitierter Auflage. Dieser Tisch lässt sich verschiedenfarbig illuminieren und schwebt dank seiner transparenten Beine wie ein UFO im Raum.



Die plastischen und haptischen Oberflächen der Werke von Kilian Saueressig fordern zum Anfassen auf und lassen den Betrachter – abhängig vom Betrachtungswinkel – immer neue Bildelemente entdecken.



Auch die Bilder von Kilian Saueressig sind illuminiert und teilweise animiert, für die Zukunft ist die Ergänzung mit Klang anvisiert. Mit ihrem Farbspiel haben sie massiven Einfluss auf den Raum, in dem sie sich befinden.

Sie entwickeln sogar Klebstoffe, Oberflächenversiegelungen und Lacke selbst – warum?

Ich möchte nur Inhaltsstoffe verwenden, die nicht gesundheitsschädlich sind. Weil es auf dem Markt derzeit keine entsprechenden Materialien gibt, nutze ich mein technologisches Know-how, um sie selbst zu entwickeln und herzustellen. Alle Kunstwerke und Möbel werden in unserer Manufaktur in Vreden gefertigt und entsprechen dem Grundgedanken der Nachhaltigkeit. Ich möchte, dass auch meine Kinder noch eine Welt haben, in der sie leben können.

Nicht nur Ihre Bilder und Skulpturen, sondern auch Ihre Möbel sind streng limitiert. Wieso legen Sie sich eine solche Begrenzung auf?

Ein Tisch oder eine Handtasche sind ein Kulturgut: Davon brauche ich keine 100 Stück, aber im Idealfall kann ich sie 100 Jahre lang nutzen. Wer einen Tisch, ein Sofa oder eine Lampe bei mir kauft, schätzt die Einzigartigkeit des Möbels – und die einzigartige Wirkung, die es auf den Raum hat.

Wie ist das zu verstehen?

Meine Tische haben beispielsweise transparente Beine und schweben damit im Raum wie ein UFO. Die integrierten Lichtelemente schaffen samtig eingefärbte Räume, die in Helligkeit und Farbe variierbar sind. So verändert ein Möbel den ganzen Raum – und wird damit selbst zu einem Kunstwerk.

Die klassische Abgrenzung zwischen Kunst und Design existiert für Sie nicht?

Nein. Kunst wird oft als Design ohne Funktion bezeichnet. Für mich haben aber auch meine Bilder und Skulpturen eine Funktion: Sie transportieren eine Botschaft, fordern zum Anfassen auf, regen eine Diskussion an. Mit ihrer Vielschichtigkeit nehme ich die Vielschichtigkeit gesellschaftlicher Themen auf und abstrahiere sie auf zahlreichen Ebenen.

Was müssen wir uns unter diesen „Ebenen“ vorstellen?

Meine Bilder sind nicht nur dreidimensional, sondern haben plastische und haptische Oberflächen, sie sind mit Strukturen versehen, wechseln zwischen Glanz und Mattheit. Dazu

kommt Licht als zusätzliche Ebene, künftig werde ich auch mit Klang arbeiten. Abhängig vom Betrachtungswinkel enthüllt jedes Werk so immer neue Dimensionen, das zentrale Thema wird in mehreren, sich überlagernden Bildern umgesetzt. Meine Werke haben eine Seele – in Abgrenzung von der synthetischen Welt des Massenkonsums.

Wie reagiert die Kunstszene auf Ihre Arbeiten?

Ich war bereits auf einigen Kunstmessen vertreten, unter anderem auf der ART Innsbruck – nicht nur einmal habe ich dort gehört, dass meine Arbeiten „einzigartig“ seien. Zu meiner großen Freude darf ich daher Ende Mai in der Nationalbibliothek in Venedig ausstellen. ■

KayAvienne

Terminabsprache für einen Besuch in der Ausstellung/Showroom:

info@kayavienne.com oder Tel.: 02567 93 99 230

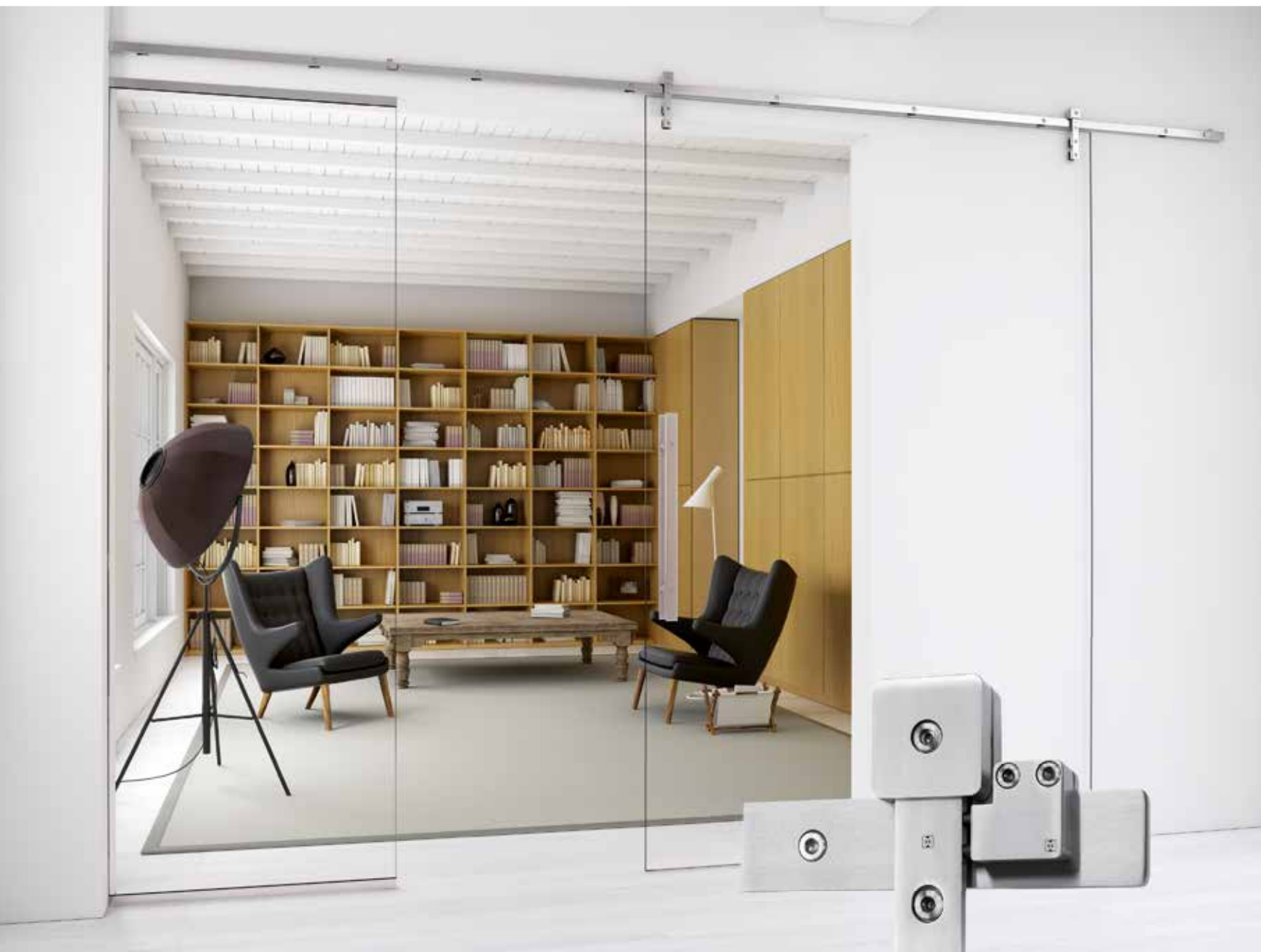
Nork 123 | 48691 Vreden | info@kayavienne.com

www.kayavienne.com



Der Künstler in seinem Atelier. Nachhaltigkeit spielt eine große Rolle in seinem Leben: Jedes Werk wird mit einem Booklet ausgeliefert, das u. a. die verwendeten Materialien auflistet.

VERARBEITUNG IN PERFEKTION



AKZENT R PREMIUM EDITION

Mit dem exklusiven Schiebetürsystem AKZENT R aus der Premium Edition der Edelstahlmanufaktur unterstreicht MWE den Anspruch, Marktführer im Bereich der frei sichtbaren Beschläge zu sein.

www.mwe.de

Fotos: Max Kruggel

Gesundes Wohnen

meisterlich, kreativ und nachhaltig

Hier trifft traditionelle Handwerkskunst auf moderne Wohnkultur. Ob Wandoberflächen, Böden, Kaminöfen oder Möbel – gewöhnliche Gegenstände werden zu einem Unikat und untermalen den individuellen Traum vom Wohnen. Mit „Unique Wall“ bietet Hendrik Wilp vom gleichnamigen Malerbetrieb in Münster und Emsdetten einzigartige Optionen für Wand-, Boden- und Möbelgestaltungen.

Leder ist ehrlich.

Es wirkt auf den ersten Blick genau so, wie es ist: stilvoll, exklusiv, markant. „Leder im Interieur ist eine überaus sinnliche Erfahrung“, unterstreicht Hendrik Wilp. Natürlich aufbereitetes Leder ist eine Lust fürs Auge. Der Geruch von echtem Leder ist einzigartig, und der raue Charme lädt den Betrachter zum Berühren ein.

Für Hendrik Wilp ist eine nachhaltige Arbeits- und Produktionsweise selbstverständlich. „Unsere Häute kommen von Tieren, die in der Wildnis gelebt haben.“ Mit moderner Gerbung, eine der ältesten kulturellen Errungenschaften der Menschheit, wird diese Natürlichkeit bewahrt. Gerben, Färben und Veredeln erfolgen mit biologisch abbaubaren Materialien. Das bedeutet, dass Abfallprodukte aus der fleischverarbeitenden Industrie in ein biologisch abbaubares Material umgewandelt werden.

Wo immer Leder im Interior Design auftaucht, schafft es eine besondere Atmosphäre. Deshalb wird es vornehmlich in Bereichen eingesetzt, in denen man gediegenen Charme und Eleganz schätzt. Man kennt Lederoberflächen aus mondänen internationalen Bars und gemütlichen Pubs. Man erkennt es auf den ersten Blick an Struktur, Haptik und Ausstrahlung. Leder veredelt Kamine, es

schenkt Böden und Möbeloberflächen sein natürliches Relief. Farbe und Vielfalt moderner Handwerkskunst erweitern den Horizont weit über die klassischen Einsatzbereiche hinaus. Heute wird Leder auch schon mal im Empfangsbereich von Büros eingesetzt, als robuster Bodenbelag oder sogar im exklusiven Wellness-Bad.

Edelkalk ist kein Massenprodukt

Diese einzigartige, mineralisch matte und händisch aufgetragene Oberflächenstruktur bietet neben ihrer optischen Anziehungskraft viele verborgene Talente. „Unsere sortenreinen Produkte reduzieren bis zu 90 Prozent gesundheitsbedenklicher Stoffe aus der Raumluft. Sie bauen Gerüche ab und verhindern Schimmelpilzbildung.“ Edelkalk ist frei von synthetischen Zusätzen. Alle Bestandteile sind in der Volldeklaration komplett offengelegt. Es werden ausschließlich natürliche Rohstoffe verwendet. Produziert wird verantwortungsvoll, traditionell, wie vor tausend Jahren, in Handarbeit und regional in Deutschland. Edelkalk – made in Germany. Die enorme Leistungsfähigkeit verdankt der Edelkalk der Auswahl nur hochwertigster natürlicher Rohstoffe, Wissen und jahrzehntelanger Erfahrung. Ob zur Raumluftverbesserung im Schlafzimmer und Badezimmer oder als Designelement im Treppenhaus oder Wohnraum – die Einsatzmöglichkeiten sind mannigfaltig. Als zertifizierter Edelkalk-Fachbetrieb steht Hendrik Wilp gerne lösungsorientiert zur Seite. ■



Hendrik Wilp | Unique Wall
Spatzenweg 13 | 48282 Emsdetten

www.unique-wall.de



Edelkalkbeschichtungen reduzieren bis zu 90 Prozent gesundheitsbedenklicher Stoffe aus der Raumluft. Sie bauen Gerüche ab und verhindern Schimmelpilzbildung.



Der mit Leder veredelte Kamin schenkt der Oberfläche sein natürliches Relief und gibt dem Raum eine besondere Atmosphäre.

Text: Constanze Wolff

„Ökologisches Bauen ist mehr als Energieeffizienz.“

Die Wanne ist mit Tadelakt, einem antiken marokkanischen Kalkputz aus Muschelkalk, beschichtet. Durch die starke Verdichtung bei der Verarbeitung (Kalkpresstechnik) ergeben sich eine hohe Festigkeit und Wasserbeständigkeit der Beschichtung sowie ein Glanzeffekt.





Die von Architekt Andreas Heupel für die Zentrale des Superbiomarkt entworfene Kantine ist mit regionalen Dielen und schadstofffreien, nachhaltigen Materialien entstanden.

Foto: Christian Richters

Was haben ein Chesapeake Bay Retriever, ein Diplom-Geograf und eine Expertin für Farben, Bodenbeläge und Dämmungen gemeinsam? Alle drei widmen sich voller Leidenschaft der Gesundheit ihrer Kunden. Diplom-Geograf Dieter Küsters ist Schadstoffgutachter und arbeitet u. a. mit einem Schimmelspürhund, Daphne Schulte ist Inhaberin des größten ökologischen Baustoffhandels in Münster. Im Gespräch mit stylus erläutern die beiden, wie massiv sich Baustoffe und Bauweise auf die Gesundheit auswirken können und was sich vorbeugend oder sanierend dagegen tun lässt.

Das Thema Asbest ist mittlerweile in aller Munde – aber nur eine von vielen Arten, wie ein Gebäude sich auf die Lebensqualität seiner Nutzer auswirken kann. Mit welchen gesundheitlichen Problemen kommen Ihre Kunden zu Ihnen?

Dieter Küsters (DK): Oft ist es erstmal nur ein Gefühl: „Irgendwie riecht es komisch“ oder „Seit wir in diesem Haus wohnen, habe ich ständig Kopfschmerzen“ sind typische Sätze meiner Kunden.

Wie finden Sie heraus, was die Ursache für das Problem ist?

DK: Ich informiere mich über die verwendeten Materialien und die Geschichte des Gebäudes. Dann untersuche ich Raumklima, Luft und Staub und entnehme Materialproben. Alles wird in Laboren analysiert und dokumentiert. So komme ich den Übeltätern auf die Spur.

Welche Rolle spielt Ihr Hund dabei?

DK: Perle ist ein ausgebildeter Schimmelspürhund und gehört seit 2013 zu meiner Familie. Sie ist perfekt darin, versteckte Schimmelpilze und Bakterien aufzufinden – und dabei deutlich günstiger als konventionelle Methoden, bei denen ein Gebäude unter Umständen komplett durchlöchert wird, bis man das Problem endlich gefunden hat.

Angesichts des steigenden Umweltbewusstseins sollte man immer weniger Schadstoffe und Schimmelbelastungen in Wohn- und Arbeitsräumen vermuten. Wieso kommt es doch immer wieder dazu?

DK: Dahinter steckt gar nicht immer der böse Bauunternehmer, der bei einer Ausschreibung Geld sparen will und daher die billigeren – und gesundheitsgefährdenden – Materialien einsetzt. Oft ist es beispielsweise auch der selbstgemachte Dach- oder Keller Ausbau, der nach ein paar Jahren zu Problemen führt. Auch wenn eigentlich unbedenkliche Stoffe eingesetzt werden, können diese unter Einfluss von Wärme und Feuchtigkeit miteinander reagieren und so ein gesundheitsgefährdendes Klima schaffen.

Daphne Schulte (DS): Und manchmal benötigt es nicht einmal Schadstoffe: Die gerade so modernen Vinyl- oder PVC-Böden werden beispielsweise in Kombination mit technischen Geräten zu einer enormen Belastung für Allergiker und Menschen mit Atemwegserkrankungen. Die dabei entstehende statische Aufladung ist aber auch für gesunde Menschen auf Dauer ermüdend – kaum eine andere Frage wird mir bei meinen Beratungen so häufig gestellt. Erst danach geht es um Phthalate und andere schädliche Bestandteile dieser Böden.

Was lässt sich gegen gesundheitsschädliche Gebäudewirkungen tun?

DK: Wenn die Problemursache identifiziert ist, rücken die Handwerker an. Meist ist eine gründliche Sanierung angeraten. Ich nenne gerne geeignete Dienstleister – und empfehle an dieser Stelle natürlich Daphne und ihre ökologische Produktpalette.

DS: Bei uns in der „Naturbranche“ haben sich alle Hersteller dazu verpflichtet, über sämtliche Inhaltsstoffe zu informieren und auch die Prüfberichte auf Anfrage auszuhändigen. Wer seine Gesundheit schützen möchte, sollte auf Materialien setzen, die positive Auswirkungen auf das Raumklima haben oder wenigstens keine Stoffe enthalten, die in irgendeiner Weise ausdünsten oder negativ mit anderen Baustoffen reagieren können. Und natürlich sollte die statische Aufladung durch elektrische Geräte in den Räumen beachtet werden.

Wie kommt es zu Ihrer Begeisterung für das Thema?

DS: Ich habe schon früh auf Lösemittel und Co. reagiert und daher angefangen, mich mit diesem Thema zu beschäftigen. Hinzu kommt, dass mein Bruder in seiner Jugend Asthma hatte: Von einem Tag zum anderen konnte er durchschlafen, nachdem sein Zimmer mit einer Naturfarbe (damals eine Marmormehlfarbe) gestrichen wurde. Das war für mich enorm beeindruckend. Bis heute faszinieren mich Farben und Baumaterialien und ihr Einfluss auf die menschliche Gesundheit – physisch wie mental.



DK: Ich habe Biologie und Geografie studiert und danach an der Uni zum Thema „Stadtklima“ gearbeitet – und mich dabei immer gefragt: „Und was ist mit dem Innenraumklima?“ In einem Fernstudium der Baubiologie bin ich diesem Innen auf den Grund gegangen und habe mich 1995 als Schadstoffgutachter selbstständig gemacht. Seit dem Jahr 2000 bin ich für diesen Bereich bei der IHK öffentlich bestellt und vereidigt.

Auf welche Projekte sind Sie besonders stolz?

DS: Mich macht es stolz, dass die Anfragen und Kunden aus dem gewerblichen Bereich mittlerweile aus ganz Deutschland und darüber hinaus kommen. Viele von ihnen sind Architekten und Bauherren – mit denen sind die Materialien und ihre Kombinationen für ein Einfamilienhaus in zwei bis fünf Stunden durchgesprochen. Ganz besonders freut es mich, dass mittlerweile auch Unternehmen, die in ihrem Tagesgeschäft gar nichts mit Ökologie oder Nachhaltigkeit zu tun haben, beim Interieur konsequent auf die Gesundheit ihrer Mitarbeiter achten. Das war vor zehn Jahren bei Weitem nicht so stark. Und natürlich bin ich stolz auf meine Studierenden in den Niederlanden (Daphne Schulte unterrichtet Baubiologie und Farbenlehre an der Uni in NL), die ihren Geist für neue Wege öffnen.

Und was wünschen Sie sich für die Zukunft?

DK: Es wäre großartig, wenn die Prophylaxe einen höheren Stellenwert als die Sanierung bekommen würde. Im Idealfall würde ein Baubiologe von Anfang an zu jedem Projekt hinzugezogen. Damit ließen sich viel Ärger und hohe Kosten im Nachhinein vermeiden.

DS: Ich wünsche mir ein Neudenken des Begriffes „ökologisches Bauen“. Aktuell wird darunter vor allem eine energiesparende Bauweise verstanden – zu viele Baumaterialien verlieren sehr schnell ihre Wertbeständigkeit, wodurch wir beim Bauen viel Sondermüll produzieren. Daher plädiere ich für einen ganzheitlichen Ansatz, der die Gesundheit der Nutzer, den bewussten Umgang mit Ressourcen und die langfristige Wertbeständigkeit integriert – ökologisch, ökonomisch und gesundheitsfreundlich. ■

Daphne Schulte forum natura

Friedrich-Ebert-Str. 114
48153 Münster
Tel.: 0251 5209959

www.forumnatura.de

Dieter Küsters BIolog

Brinkstiege 14
48341 Altenberge
Tel.: 02505 9485999

www.schadstoffgutachter.com

Daphne Schulte freut sich in Dieter Küsters (und seinem Hund Perle) versierte Partner zu haben.

V. l. n. r. Dieter Küsters, stylus-Redakteurin Constanze Wolff und Daphne Schulte.

Beste Adresse für beste Adressen



Exklusive Gartenwohnung im Kreuzviertel: Neubau, Wohnfläche ca. 180 m², 4 Zimmer, hochwertige Ausstattung, Fußbodenheizung, Parkett, exklusive Badeinrichtung, großer Privatgarten in sonniger

Süd-Ausrichtung, Tiefgaragenstellplätze optional, Fertigstellung 2021, Energieausweis in Bearbeitung, Kaufpreis: 1.355.000 EUR



Exklusive Villa in sehr guter Lage: Gremmendorf, Wohnfläche ca. 324 m², Grundstücksfläche ca. 1.160 m², 8 Zimmer, Baujahr: 1989, laufend modernisiert, Fußbodenheizung, Verbrauchsausweis, Endenergieverbrauch kWh/(m²*a) 122,7, Öl, Kaufpreis: 1.190.000 EUR



Historisches Anwesen im Münsterland: Dülmen, umgeben vom Naturschutzgebiet, Wohnfläche ca. 170 m², Grundstücksfläche ca. 19.406 m², 4 Zimmer, großer Kamin, diverse Nebengebäude, ca. 20 Stellplätze, Denkmalschutz, Kaufpreis: 1.100.000 EUR

Sie wünschen eine unverbindliche Einwertung Ihrer Immobilie?
Sprechen Sie uns gerne an!

Münster · Bogenstraße 15-16 · 48143 Münster · Telefon +49-(0)251-609 310
muenster@engelvoelkers.com · www.engelvoelkers.com/muenster · Immobilienmakler



ENGEL & VÖLKERS®

Text: Katja Beiersmann

Leidenschaft für Gärten

Seit 2003 plant, baut und pflegt Winterhalter Garten- und Landschaftsbau Gärten und Außenanlagen für Privatpersonen und Unternehmen. Das junge, schlagfertige Team steht für hochwertige, handwerklich perfekt ausgeführte Qualität und für innovative, kreative Ideen und Lösungen. Lösungen, die dank der eingesetzten 3D-Planung und -Visualisierung insbesondere bei kniffligen Aufgabenstellungen immer wieder begeistern.

Ob Privatgarten oder die Außenanlage eines Firmengebäudes – für Gregor Winterhalter und sein Team darf es gerne anspruchsvoll und knifflig sein. Der eigene Qualitätsanspruch ist hoch. Von der Planung über die Umsetzung bis zur dauerhaften Pflege legen die leidenschaftlichen Gärtner Wert auf hochwertige Ergebnisse. „Wir sind ein junges Team. Das Durchschnittsalter beträgt Mitte 30. Wir sind offen für Neuerungen und neugierig, finden aber dennoch den Bogen zu Bewährtem. Oder anders formuliert: Wir sind ländlich traditionell geprägt, aber modern ausgerichtet. Unsere Werte sind Qualität, Leidenschaft, bodenständig und modern mit Natur verknüpft“, beschreibt Gregor Winterhalter sich und sein Unternehmen.

Eine Spezialität der Schöppinger Gartendesigner ist die 3D-Planung und -Visualisierung. „Wir realisieren Traumgärten für Privatpersonen und Unternehmen. Dabei stehen die Wünsche und Vorstellungen unserer Kunden im Mittelpunkt. Mit der 3D-Planung und -Animation lösen wir auch schwierige und komplexe Herausforderungen. Und das Schöne ist: Damit können wir dem Kunden schon vor dem ersten Spatenstich zeigen, was er bekommt“, erklärt Gregor Winterhalter. „Als wir 2003 gestartet sind, gab es 3D noch gar nicht im Gartenbau. Doch wir sind ein innovatives Team und haben Lust auf Neues. Deshalb hat uns das Thema sehr gereizt, und wir waren neugierig, was man damit machen kann. Die Resonanz war und ist sehr groß. Durch die 3D-Technik hat sich viel für uns entwickelt. Unsere Kunden schätzen diese besondere Serviceleistung sehr.“





Winterhalter Garten- und Landschaftsbau realisiert nach individuellen Wünschen und Vorstellungen hochwertige Traumgärten für Privatpersonen und Unternehmen.

Vor drei Jahren schaffte Winterhalter eine Drohne an. „Die Fotos aus der Luft machen die 3D-Planung seither noch anschaulicher und nachvollziehbarer. Es gibt sogar die Möglichkeit, die Drohne als 3D-Scanner zu nutzen. Das ist unser nächster Schritt mit der 3D-Planung“, erläutert Thomas Lösing und ergänzt: „Wir sind bewusst anders unterwegs und folgen unserem eigenen Weg. Wir denken gerne quer und überzeugen durch unsere kreative Ader.“

Seit nunmehr einem Jahr verfügen die Schöppinger Garten- und Landschaftsbauer auch über eine VR-Brille. Dank der Virtual-Reality-Technik können Pläne und Entwürfe nochmal besser transportiert und erlebbar gemacht werden, sodass der Kunde seinen Garten, die Sichtachsen und sogar die Wirkung der Materialien schon in der Planungsphase, also noch vor Beginn der Arbeiten, beinahe hautnah erleben kann. „Wir arbeiten sehr eng

und persönlich mit unseren Kunden zusammen. Die 3D-Technik gibt dem Kunden Sicherheit. Er kann unsere Ideen und Vorschläge viel besser nachvollziehen. Eine solche Zusammenarbeit auf Augenhöhe macht allen Beteiligten viel mehr Spaß.“

Mehrwert für die Mitarbeiter: Gestaltung der Shopware-Außenanlagen

Über die 3D-Planung konnte Winterhalter Garten- und Landschaftsbau auch das erfolgreiche IT-Unternehmen Shopware als Kunden gewinnen. Nachdem die Schöppinger Garten- und Landschaftsbauer 2015 bereits den großzügigen Außenbereich mit Wintergarten, Terrassen, Beach- und Grünflächen konzipiert und umgesetzt hatten, ging es im Zuge des jüngsten Shopware-Neubaus darum, die bestehende Anlage so wenig wie möglich zu beschneiden und den Tower so einzubinden, als ob der 24 Meter



Durch die 3D-Planung ist es möglich sich im Vorhinein aus jeder Perspektive einen Überblick vom Garten zu verschaffen. Mit der VR Brille geht der Kunde vor dem Umbau schon mal durch den eigenen virtuellen Garten.

hohe Kubus immer schon dort gewesen wäre. „Die Außenanlage des Shopware-Campus ist offen, authentisch und visionär gestaltet und spiegelt damit die Werte des Unternehmens wider“, so Thomas Lösing. Eine kleine Herausforderung bestand für das Winterhalter-Gärtnerenteam darin, nachträglich eine mit der zentralen Haussteuerung vernetzte Bewässerungsanlage zu integrieren, die nun für Arbeitserleichterung sorgt und Wasser einspart (siehe auch Shopware Bericht in dieser Ausgabe).

Umgestaltung zum barrierefreien Garten

Eine größere Herausforderung erwartete Gregor Winterhalter bei einem kleinen Privatgarten. „Ein Höhenunterschied von fast zwei Metern in einem kleinen Garten – das war schon eine außergewöhnliche Herausforderung“, erinnert sich Gregor Winterhalter. „Wir haben uns Gedanken gemacht, wie die Umgestaltung aussehen kann. Auch bei diesem Projekt konnten wir den Kunden mit Ideen überraschen, mit denen er nicht gerechnet hat. Die 3D-Planung hat uns auch hier wieder sehr unterstützt.“ Damit der Garten barrierefrei betreten und erlebt werden kann, gelang es in der 3D-Planung, alle festen Höhen in dem Garten mit einem Konzept aus Mauern, Treppen und Rampen zu verbinden. Außerdem fanden die Gartendesigner auch für diesen kleinen Garten eine Lösung, um alle Bestandteile eines Gartens unterzubringen: Obstbäume als Säulenobst, Gemüse und Kräuter in Form eines Hochbeetes mit Tröpfchenbewässerung, pflegeleichte, abwechslungsreiche üppige Staudenbepflanzung, Naturhecken

aus verschiedenen Blühsträuchern, eine komplett automatische Bewässerung, Rasenmäherroboter, zwei Sitzplätze, um den Garten aus verschiedenen Perspektiven genießen zu können, Wäscheleine sowie ein Lagerplatz für Brennholz.

Der perfekte Familiengarten: Schön aufgeräumt und herrlich pflegeleicht

Bei einem anderen Projekt ging es darum, den Garten eines großen ländlichen Anwesens, der im Zuge eines Besitzerwechsels stark vernachlässigt worden war, zu säubern und umzugestalten. „Die neuen Eigentümer wünschten mehr Fläche für ihre Autos. Außerdem sollte die Eingangssituation so umgestaltet werden, dass der Haupteingang direkt erkennbar ist. Und insgesamt sollte der Garten deutlich aufgeräumter und pflegeleichter werden“, fasst Gregor Winterhalter die an ihn gestellte Aufgabe zusammen. Die mit der Drohne angefertigten Luftbilder veranschaulichen das hochwertige Ergebnis: „Wir haben den alten Baumbestand erhalten, neue Bäume ergänzt, einen Sitzplatz unter der alten Eiche angelegt und die Bepflanzung völlig neu gestaltet, sodass der Pflegeaufwand jetzt sehr überschaubar ist. Der Hauseingang ist nun auf den ersten Blick erkennbar, und es gibt mehr Platz zum bequemen Parken der Autos. Auch wenn wir gerne und viel Technik einsetzen: Handwerk ist Handwerk und als solches immer greifbar bei uns, und das gilt sowohl für die Gartengestaltung als auch für die laufende Pflege.“ ■



Winterhalter Garten- und Landschaftsbau Inhaber: Gregor Winterhalter

Büro: Ramsberg 21 | 48624 Schöppingen
Tel.: 02555 997481 | Fax: 02555 997488

www.winterhalter.nrw

NATURSTEIN LIVING

Faszinierend. Charakteristisch. Nachhaltig.



Sonntags Schautag - von 11:00 - 17:00 Uhr
www.steine-aus-rheine.de



Text: Katja Beiersmann | Fotos: Peter Wattendorff

Schönheit aus erfahrenen Händen

Basierend auf den drei grundlegenden Komponenten der Alterung, hat Dr. Mikowsky ein einzigartiges Konzept für die natürliche optische Veränderung entwickelt.

„Sichwohl fühlen und Gesundheit sind eins“ – so heißt es in der Präambel der Weltgesundheitsorganisation. Dr. Peter Mikowsky, Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie, sorgt mit seinen ästhetischen Behandlungen dafür, dass sich die behandelten Patienten wohler fühlen. Als Chirurg führt er sowohl operative als auch minimal invasive, medizinisch als auch ästhetisch indizierte Behandlungen durch und bringt seine Arbeit damit in die Nähe zur konservativen Medizin. Ästhetik und Funktion gehören für Dr. Peter Mikowsky immer zusammen. Seine Praxisklinik für Plastische und Ästhetische Chirurgie verfügt deshalb über das breiteste Spektrum, um Patienten optimal ästhetisch und zugleich medizinisch behandeln zu können.

Natürliche Ausstrahlung und Vitalität

„Unsere Patienten wollen nicht unbedingt jünger aussehen, sie wollen vielmehr frisch und erholt aussehen für ihr jeweiliges Alter“, erklärt der Leiter der Münsteraner Praxisklinik Dr. Peter Mikowsky. „Es gibt nicht das eine Verfahren, das alles behandeln kann, die Kunst besteht vielmehr darin, für das jeweilige Aussehen die richtigen Behandlungen so miteinander zu kombinieren, dass dabei eine natürlichere und vitalere Erscheinung entsteht.“ Nur sehr selten berät Dr. Peter Mikowsky ältere Menschen, die gar keine Falten mehr haben wollen. Basierend auf den drei grundlegenden Komponenten der Alterung – Verlust von Elastizität und Hautvitalität, Verschiebung von Fettpolstern durch die Schwerkraft und die Ab- oder Zunahme von Volumen – hat Dr. Mikowsky ein einzigartiges Konzept für die natürliche optische Veränderung entwickelt. Sein Konzept geht immer davon aus, seinen Patienten für ihre persönliche Situation das minimal invasivste Verfahren anzubieten, das die gestellte Indikation behandeln kann. „Um, ohne gleich zu operieren, eine optimale Zustandsverbesserung zu erreichen, ist es oft notwendig, durch die Kombination mehrerer Verfahren Synergien zu erzeugen, damit sich der Patient oder die Patientin anschließend tatsächlich wohler fühlt“, so seine langjährige Erfahrung.

Das Mikowsky-Setting

Eine besonders gute und langanhaltende Kombination hat Dr. Mikowsky mit seinem eigenen Setting entwickelt, das so in dieser Form noch nicht von seinen Kollegen angeboten wird. Denn dazu bedarf es ganz spezieller Fähigkeiten und Erfahrungen, die sich Peter Mikowsky in langjährigem Training erst erarbeitete.

Set 1 – Fadenlifting auf hohem Niveau

Set 1 ist die Behandlung von Verschiebungen von Fettanteilen im Gesicht und von Elastizitätsverlusten, die bei besonders schweren Fällen nur durch ein

Facelift wieder herzustellen sind. In den zahlreichen weniger schweren Fällen eröffnet sich statt einer Operation die Möglichkeit der Straffung durch Fäden, die aus einem resorbierbaren (= lösen sich nach 6 bis 18 Monaten wieder auf) Material hergestellt werden und deshalb für die Haut ungefährlich sind. Als einer der ersten Ärzte in Deutschland hat Peter Mikowsky vor etwa zehn Jahren mit diesem sogenannten Fadenlifting begonnen und sein Behandlungsprotokoll mittlerweile so weit entwickelt, dass er heute als Dozent für dieses Thema tätig ist, u. a. für die unabhängige Globalhealth Akademie für Ästhetische Medizin. „Will man mit dieser Therapie langanhaltende Ergebnisse erzielen, muss man genau wissen, welchen Faden man in welche Richtung in die Haut einzieht und wie man den Neuaufbau der Haut zusätzlich unterstützen kann“, fasst er seine Erfahrungen zusammen und fügt hinzu: „Ohne eine klare Strategie der Behandlung mit Fäden kann man seine Patienten leicht enttäuschen. Deshalb habe ich erst mit der Behandlung begonnen, als ich sicher war, dass ich wirklich gute Ergebnisse damit erzielen kann.“

Set 2 – Volumenaufbau und -abbau

Mit dem Set 2 geht Dr. Mikowsky zusätzlich zur Straffung auf die nicht mehr ganz so harmonische Verteilung der Fettanteile ein. „Diese Kombination ist wichtig, wenn ein optimales Ergebnis erreicht werden soll. Die Kunst besteht darin, mit wenigen Schritten eine viel stärkere Ausstrahlung zu erreichen. Uns ästhetisch arbeitenden Ärzten kommt hierbei eine wirklich wichtige Aufgabe zu.“ Gerade bei der Wiederherstellung von Harmonie könne man sehr viel tun, wenn beispielsweise die Wangen durch zu viel Volumen hängen und die eigentlich gerade Kinnlinie verschwimmen lassen. Oder wenn ein leichtes Doppelkinn das Kinn mit zu viel Volumen versorgt. Bei zu viel Volumen arbeitet Peter Mikowsky mit der so genannten Fett-weg-Spritze. Dort, wo das Fett ursprünglich eine harmonische Kontur

Die Praxisklinik für Plastische und Ästhetische Chirurgie Dr. Peter Mikowsky bietet Patienten ein sehr breites Spektrum, um sich optimal ästhetisch und zugleich medizinisch behandeln zu lassen.



erzeugt hat, nämlich vornehmlich in der Wangenregion, fehlt im Alter dagegen häufig das Volumen. Dazu bietet der Facharzt für Plastische Chirurgie zwei Behandlungsmöglichkeiten an: Neben der Verwendung des eigenen Fettes, das sich leicht aus anderen Regionen unsichtbar gewinnen lässt, gibt es die Behandlung mit Volumenfüllern, die dem Gesicht für eine begrenzte Zeit Volumen zurückgibt.

Set 3 – Das Peeling

Dem Verlust von Elastizität und Hautvitalität kann mit Peelings begegnet werden. Während ganz leichte Peelings in Kosmetik-instituten angeboten werden, stehen ästhetisch wirksame Peelings zur Verfügung, die von sehr vielen ästhetisch arbeitenden Ärzten durchgeführt werden. Ähnliche Ergebnisse, wie sie mit solchen mitteltiefen Peelings erzielt werden, lassen sich auch mit anderen Methoden zur Hautstraffung wie Laser, Radiofrequenz oder Needling erreichen. Dr. Mikowsky hat sich dagegen mit dem so genannten Phenol-Peeling vertraut gemacht, einem Peeling, das in Deutschland nur ganz wenige Ärzte anwenden, da sehr korrekt gearbeitet werden muss. Das Phenol-Peeling ist in der Lage, selbst sehr tiefe Hautstrukturen wieder zu regenerieren. Die Haut wird viel glatter, und Altersflecken oder andere Hautveränderungen verschwinden wie durch ein Wunder.

Den Patienten als Ganzes sehen

Vor jeder Behandlung steht eine Gesichtsanalyse, die immer im gemeinsamen Gespräch mit dem Patienten durchgeführt wird, sowie eine offene, ehrliche und persönliche Beratung. Dr. Mikowsky informiert und berät umfassend über die Möglichkeiten, mit den analysierten Problemen umzugehen. „Den Patienten in seiner

Ganzheitlichkeit zu sehen, steht in unserer Praxisklinik an erster Stelle“, betont Dr. Mikowsky. Für den individuellen Behandlungsvorschlag spielt es zudem eine große Rolle, welche Erwartungshaltung, welches soziale Umfeld der Patient hat, wo er zu Hause ist und wie er zu seinem Alter steht. Daraus, aus der ästhetischen Erfahrung des Arztes und aus der Analyse entwickelt Dr. Mikowsky mit viel Fingerspitzengefühl gemeinsam mit der Patientin oder immer öfter auch dem Patienten die individuell passende Behandlung. „Man muss nicht immer alles machen“, so der Facharzt für Plastische Chirurgie. „Und nicht immer reicht das Budget für alles. Aber man kann oft schon mit ganz wenig viel erreichen. Unser großer Vorteil ist, dass wir mit dem uns angeschlossenen Kosmetikinstitut Medical Beauty by Mikowsky auf medizinische Kosmetik zurückgreifen und auch dadurch wertvolle Synergien nutzen können. Mit Medical Beauty by Mikowsky haben wir die einmalige Chance, notwendige vorbereitende und nach dem Eingriff zu erfolgende Maßnahmen durchzuführen. All das sorgt dafür, den Heilungsprozess so optimal und kurz wie möglich zu gestalten, die Gesellschaftsfähigkeit direkt wiederherzustellen und im weiteren Verlauf die Haut mit kosmetisch-medizinischen Wirkstoffen zu versorgen. Denn unsere Behandlungsergebnisse sollen, obwohl das Alter als fortschreitender Prozess zu sehen ist, so lange wie möglich wirken.“ ■



Praxisklinik

Dr. med. Peter Mikowsky

Tibusstraße 1a | 48143 Münster
Tel.: 0251 70 36 33 70

www.mikowsky.de



novacura

Raumgestaltung: pd raumplan GmbH · Foto: Daniel Welschenbach

IHRE SPEZIALISTEN FÜR NATÜRLICH WIRKENDE ZAHNERSATZ

- Langjährige Erfahrung im Bereich Implantologie
- Hochmoderne zahnmedizinische Verfahren
- Für ein natürlich wirkendes, strahlendes Lächeln
- Alle zahnärztlichen Versorgungsleistungen unter einem Dach

Jetzt Beratungstermin vereinbaren!

Steinfurter Straße 100
48149 Münster

Tel.: 0251 932 1000
Mail: info@novacura-zahnaerzte.de

Terminvereinbarung auch online unter: www.novacura-zahnaerzte.de

Herzensangelegenheit

„Zu einer Magazinausgabe mit dem Themenschwerpunkt Vitality passt das, was ich mit meinem Unternehmen ProVitare anbiete, wie die Faust aufs Auge“, sagt Stefan Nölker. 2017 hatte er in Nottuln sein Unternehmen mit einem Beratungs- und Dienstleistungsansatz gegründet, das in der Immobilienbranche ungewöhnlich ist. Anlässe, sich an Stefan Nölker und sein Team zu wenden, sind meist eine Art Unzufriedenheit oder vielleicht sogar körperliche oder seelische Belastungen, die Unstimmigkeiten in der aktuellen Wohnsituation zugeschrieben wird. So sind es die Betroffenen selbst, deren Familienangehörige oder enge Freunde, die mit dem Kontakt zu ProVitare etwas in Bewegung bringen, was Stefan Nölker als „neue Vitalität in Schwung bringen“ umschreibt.

Vordergründig werden Dinge beklagt wie diese: „Ich habe oft Rückenschmerzen von der Pflege meines Gartens.“ „Die Kinder sind aus dem Haus, und wir fühlen uns mit den unbelebten Räumen nicht mehr wohl.“ „In über 90 Prozent der Beratungsfälle treffen wir eine Wohnsituation an, die schon krank gemacht hat oder Anzeichen dafür bietet, dass die Situation langfristig zu einer großen gesundheitlichen Belastung oder Krankheit führen kann“, berichtet Nölker. Zum Beispiel gäbe es das Phänomen des Sicheiniegeln: Briefe stapeln sich unerledigt in irgendeiner Ecke, weil man sich die Verwaltungsaufgaben nicht mehr zutraut. Oder man geht nur noch selten zum Einkaufen aus dem Haus und tätigt unnötig große Einkäufe. Diese werden dann teilweise irgendwo abgestellt, weil sie nicht mehr in den Kühlschrank und in Vorratsschränke passen. Die Unordnung nimmt zu, und man fängt an, auch keine Besucher mehr zu empfangen. So etwas sind im Grunde Anzeichen einer Überforderung, die sich – etwa nach dem Verlust des Lebenspartners – immer weiter aufschaukeln können. So kann es passieren, dass die bisherige Wohnumgebung, an der man sonst viel Freude hatte, zunehmend als Last empfunden wird, die einem das Leben schwer macht. Man verspürt den Impuls, mit einer vielleicht sogar drastischen Veränderung bis hin zum Umzug in ein Alten- oder Pflegeheim die vermeintliche Lösung zu suchen.

„Einen unabhängigen Dritten zurate zu ziehen ist jedoch die bessere Option, anstatt sich vorschnell in kurzfristige und vielleicht unnötig teure Immobiliengeschäfte zu verstricken. Es geht darum, den Tunnelblick auf die Probleme abzulegen und eine Wunschevision zu entwickeln, die neue Horizonte eröffnet. Tatsächlich ist es immer wieder schön zu erleben, wie im Laufe dieses Wunsch-Ideen-Prozesses die Menschen regelrecht aufblühen“, so Nölker. Fragen, die in diesem Prozess, der einige Wochen oder sogar Monate dauern kann, erörtert werden, drehen sich im ersten Schritt weniger um Immobilienaspekte. Vielmehr unterstützt Stefan Nölker seine Klienten zunächst eher im Sinne eines persönlichen Entwicklungscoaches. Auf dem Weg zur individuellen Wunschlösung für eine bessere Wohnsituation helfe es, so Nölker, sich Fragen zu stellen wie diese: „Wie wäre es, wenn ich den Park, den ich so liebe, einfach zu Fuß erreichen könnte, anstatt mit dem Auto hinfahren zu müssen? Würde ich öfter ins Theater gehen, wenn ich näher an der Stadt

wohnen würde? „Wenn Menschen anfangen, sich auf diese Weise in ihrer Phantasie ihren neuen Lebensort selbst zu schaffen, dann ergibt sich etwas, das wir aufgreifen können, um es zu realisieren.“

So eine Lösung muss nicht unbedingt die Trennung von der angestammten Wohnumgebung bzw. Immobilie bedeuten. Dies zeigt das Beispiel einer alleinstehenden älteren Dame, die körperlich mit dem Unterhalt des allein bewohnten Hauses mit großem Garten überfordert war. Nach intensiven Gesprächen und Analysen des Immobilienzustandes stellte sich heraus, dass ein ursprünglich favorisierter Umzug in ein kleineres Objekt gar nicht die erhoffte Verbesserung bringen würde. Denn die Dame fühlte sich am aktuellen Ort in ihrem Umfeld am wohlsten und kam im Prinzip gut zurecht. So entwickelte sich ein anderer Lösungsansatz: Ein Teil des Hauses wurde zu einer Mietwohnung umgebaut. Eine Studentin zog ein, die Freude an der Gartenarbeit hat und die mit der Dame gelegentlich Stadtausflüge macht, oder sie backen oder kochen gemeinsam. Die ältere Frau hatte erkannt, dass sie Fertigkeiten zu vermitteln hatte, die sich die Jüngere nun aneignet, berichtet Nölker von einem Happy End mit unerwarteter Wendung.

„Das Entdecken neuer Möglichkeiten im gemeinsam mit ProVitare vorangebrachten Wunschlösungsprozess lässt die Menschen sich selbst aus ihrer als problematisch erlebten Lage herausarbeiten und neue Lebenskraft gewinnen“, kommentiert Nölker. Die Umsetzung der Wunschlösung unterstützt ProVitare dann über das bewährte Instrumentarium des Immobilienmaklers hinaus mit Dienstleistungen, die in einem fachlich weit gefächerten Netzwerk von Experten abgerufen werden. Das Spektrum reicht von Handwerkern, die z. B. bauliche Veränderungen, Einrichtungen oder Renovierungen vornehmen können, über psychologische und psychotherapeutische Ansprechpartner bis hin zu Dienstleistern für ganz praktische Alltagsdinge wie etwa die Erledigung der Dokumentenverwaltung. ■



Stefan Nölker
Bahnhofstraße 1
48301 Nottuln
Tel.: 02509 99 48 71
www.provitare.de

Text: Katja Beiersmann

smile@work



Die Ideengeber und Organisatoren von smile@work: Rolf Wandres, Geschäftsführer der Team Wandres GmbH, und Stephanie Stark, Herausgeberin des stylus-Magazins.

Gesundes Arbeiten – wie geht das im meist stressigen Büro- und Arbeitsalltag? smile@work lieferte Antworten. Das von Team Wandres und stylus initiierte Forum für gesundes Arbeiten zeigte, wie überraschend einfach es ist, unnötige Belastungen zu vermeiden, störende Einflüsse zu reduzieren und den Arbeitstag fast so leistungsfähig und energievoll zu beenden, wie man ihn begonnen hat. Ca. 120 Besucherinnen und Besucher waren der Einladung zu dem Open-Space-Event am 28. Januar gefolgt, um sich im Flechtheimspeicher von neun Experten aus Wissenschaft und Praxis informieren und inspirieren zu lassen.

Acht Aussteller aus den Bereichen Augenoptik, Ernährung, Bürokonzepte und -stühle, Farben/Akustik, Lichtkonzepte, Begrünung, Büroklima und Physiotherapie präsentierten von 13.30 Uhr bis 19.00 Uhr in den Räumen der Agentur Team Wandres im Rahmen der Hausmesse ihren Beitrag zum gesunden Arbeiten. Zu jeder Stunde gab es kurze, spannende Impulsvorträge der Experten aus Praxis und Wissenschaft. Mit Andreas Klose, Sportwissenschaftler und -therapeut am Institut für Sportwissenschaften der WWU, gab es einen Experten, der das Thema „Gesundheit durch Bewegung, Ernährung und ein positiv denkender Kopf“ wissenschaftlich untermauerte.

„Wir sind überzeugt: Gesunde Unternehmen haben gesunde Mitarbeiter, sie arbeiten und kommunizieren besser. Die Gestaltung von

Arbeitsumfeldern, die den Menschen in den Mittelpunkt stellen, ruft daher viele Disziplinen auf: Architektur, Innendesign, Licht, Akustik und Health Care, um nur einige Bereiche zu nennen“, fasst Stephanie Stark, Mitinitiatorin und Mitveranstalterin, die Bedeutung des Themas ‚Gesundes Arbeiten‘ zusammen und ergänzt: „Work Design ist mehr als ein Trend. Work Design ist Teil unserer Lebensgestaltung.“

Was muss man tun, um sich in seinem Job im Büro wohlfühlen? Diese Frage beschäftigt auch Rolf Wandres, Geschäftsführer der Team Wandres GmbH (www.team-wandres.de), der smile@work gemeinsam mit Stephanie Stark ins Leben gerufen und organisiert hatte. „Ein gesundes Arbeitsklima, in dem sich alle wohlfühlen können, das ist die Basis für ein erfolgreiches Employer Branding“,



Zu jeder Stunde gab es kurze, spannende Impulsvorträge der Experten aus Praxis und Wissenschaft.



Sportwissenschaftler und Keynote Speaker Andreas Klose lieferte tolle, einfache Tipps, wie man seine Leistungsbereitschaft und Gesundheit erhält und verbessert.

so Rolf Wandres. „Mit Kommunikationsmaßnahmen für eine Arbeitgebermarke sind wir nur dann glaubwürdig, wenn diese Basis stimmt. Recruiting und Mitarbeiterbindung sind für uns als Agentur zentrale Themen – in der Kommunikation, aber eben auch weit darüber hinaus.“

Enorme Resonanz und rundweg positives Feedback: Mit der Pilotveranstaltung sind die beiden Veranstalter sehr zufrieden.

„Ich bin begeistert von der tollen Atmosphäre und dem Zusammenspiel der Experten, die sich wunderbar ergänzt haben. On top der Sportwissenschaftler und Keynote Speaker Andreas Klose, der uns tolle, einfache Tipps dazu lieferte, wie man seine Leistungsbereitschaft und Gesundheit erhält und verbessert.“ Dass eine Agentur eine solche Veranstaltung in ihren Räumen durchführt, schafft – davon ist Rolf Wandres überzeugt – eine neue Form für Kommunikation, die sich dadurch auszeichnet, dass sie persönlich und überschaubar ist.

gaby montag

Praxis für Physiotherapie und Osteopathie



Gesundheit fördern, mit eigener Kraft und helfenden Händen!

Die Praxis Gaby Montag zählt zu den führenden Praxen für Physiotherapie und Osteopathie im Münsterland.

Seit 30 Jahren sind Menschen jeden Alters bei uns in guten Händen, weil wir ein ganzheitliches Behandlungsspektrum bieten – von der Osteopathie für Säuglinge über vielfältige Kurse für Muskelaufbau und -stärkung bis zu Therapien für neurologische Erkrankungen wie Parkinson.

Eine Auswahl unserer Leistungen:

- Osteopathie
- Physiotherapie
- Neurac-Training
- Personal Training
- Beckenbodengymnastik
- Yoga-Kurse

Mehr auf: www.gaby-montag.de

Praxis Gaby Montag

VitalCenter · Gasselstiege 21 + 23
48159 Münster
Telefon: 0251 / 277 333
E-Mail: info@gaby-montag.de

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag: 07.30 – 20.00 Uhr
Samstag: 09.00 – 15.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung
(Privat und alle Kassen)

Droppelmann Augenoptik

Was bedeutet es eigentlich für unsere Augen, den ganzen Tag in einen Bildschirm zu schauen? M. Sc. und Dipl. Augenoptikerin/Optommetristin Sonja Sarrazin von Droppelmann Augenoptik aus Münster Hilstrup gewährte verblüffende Einblicke in die Arbeitsweise unserer Augen und demonstrierte neueste Techniken und Methoden zur Augenglasbestimmung und Arbeitsplatzoptimierung im Hinblick auf das Sehen. „Eine präzise gemessene und auf die jeweiligen individuellen Bedürfnisse perfekt abgestimmte Brille in Verbindung mit einer Arbeitsplatzumstrukturierung kann helfen, Anstrengungsprobleme und Sehschwankungen zu vermeiden und die Arbeitsleistung und das Wohlbefinden zu optimieren“, so die Expertin für gutes Sehen. Ihr Resümee zu smile@work: „Mit den vielen guten Gesprächen ging der Tag wie im Flug vorbei. Großes Lob an die Veranstalter für diese wunderbare Idee und die tolle Organisation!“ (www.droppelmann.de)



Gaby Montag

Die Praxis Gaby Montag ist für Physiotherapie und Osteopathie im Münsterland führend. Neben individuellen Therapien gibt es ein breites Kursangebot von der Wirbelsäulengymnastik, Pilates über Beckenbodentraining bis hin zu von vielen Krankenkassen anerkannten Präventionskursen, um die Beweglichkeit zu erhalten und zu verbessern und eigenverantwortlich etwas für die eigene Gesundheit zu tun. Gaby Montag und ihr Team bereicherten das smile@work-Programm mit kurzen Workouts für den Arbeitsplatz, die die Besucher direkt selbst ausprobieren konnten.

„Viele Besucher waren überrascht, was bereits ein kurzes Workout am Arbeitsplatz bewirken kann“, so die Gründerin und Geschäftsführerin. „Unser Angebot wurde mit großem Interesse angenommen. Und mit großer Neugierde testeten die Besucher die Neuromuskuläre Aktivierung Neurac®, bei der man in Seilen hängt und dadurch nur mit dem eigenen Körpergewicht arbeitet.“ (www.gaby-montag.de)

Tischlerei Spiekermann

Das Wohlbefinden am Arbeitsplatz steigert die Motivation. Die Tischlerei Spiekermann aus Havixbeck schafft Arbeitswelten, die ein Ambiente der Wertschätzung und des „Feel-Good“ haben und zugleich schön, funktionell und individuell sind. Seit 70 Jahren fertigt die Tischlerei Spiekermann hochwertige Möbel nach Maß und passgenaue Innenausbauten – ganz nach den Vorstellungen des Kunden.

„Das Konzept hat mich auf Anhieb überzeugt, mit dabei zu sein. Durch die überschaubare Größe dieser Hausmesse waren die Gespräche viel intensiver und persönlicher. In Kombination mit den Vorträgen und dem Speaker war das eine wirklich gelungene Mischung“, so das Fazit von Stefan Spiekermann. (www.tischlerei-spiekermann.de)



Maler Kudraß

Zu den Schwerpunkten von Maler Kudraß zählen die Entwicklung von Farb- und Raumkonzepten mit der Nutzung von natürlichen Materialien. Als Experte für Farbgestaltung und Akustik beeindruckte das Handwerksunternehmen durch die Verarbeitung von seltenen, meist natürlichen Pigmentfarben in Kombination mit akustisch wirksamen Oberflächen. „So entsteht eine Atmosphäre, in der man sich wohlfühlt und in der man gerne arbeitet“, weiß Frank Kudraß. „Wir bieten modernste Akustiklösungen und Farbkonzepte für das perfekte Arbeitsklima. Wirkungsvoll und unvergleichlich schön.“

Die Premiere des Open-Space-Events smile@work – „eine Netzwerkveranstaltung mit hohem Kundennutzen“, so Frank Kudraß, Malermeister und Farbrat aus Emsdetten. „Professionelle Handwerksunternehmen und Dienstleister eröffnen dem Besucher viele spannende Möglichkeiten rund um das Thema ‚Wohlfühlen am Arbeitsplatz‘. So entsteht ein kreatives Umfeld für ein effektives, zielgerichtetes Arbeiten mit Firmenbindung.“ (www.malerkudrass.de)

Jens Weidemann

Pflanzen bereichern unser Arbeitsumfeld. Sie inspirieren, regen Kreativität und Fantasie an. Zugleich sorgen sie für mehr Wohlbefinden, erden uns auf natürliche Art in unserer künstlichen Alltagsumgebung. Jens Weidemann macht Räume mit Floristik neu erlebbar, verbessert das Raumklima und macht die Räume damit lebenswerter. „Frische Ideen wirken im Büro wahre Wunder. Das Raumgrün kann die Formensprache und Linienführung der Architektur unterstützen. Als lebendiges mit ausdrucksstarken Moosarten gestaltetes Bild wird Raumgrün zur Brücke zwischen drinnen und draußen. Unser Auftrag ist es, zu inspirieren“, so Jens Weidemann. (www.jensweidemann.com)



Kormann Bürokonzepte

Rückenleiden stehen an der Spitze der Krankenstandsstatistiken. ‚Vorsprung durch gesundes Arbeiten‘ lautet daher das Motto von KormannBürokonzepte® aus Emsdetten. Als Experte für gesundes Arbeiten und bewegtes Sitzen stellte Stefan Kormann ein ‚Trainingsgerät‘ vor, das vielen bislang als solches unbekannt war: den Bürodrehstuhl. Der zertifizierte ‚Kompetenzpartner Ergonomie‘ und ‚Ergonomie-Coach‘ zeigte mit der ERGO TOP- und AIR SEAT-Technologie Bürodrehstühle, die durch eine rundum (3D) bewegliche Sitzfläche den Belastungen durch statisches Sitzen nachhaltig vorbeugen. „Durch permanente Bewegung und Muskelaktivitäten wird die Rückenmuskulatur gestärkt. Die Bandscheiben bleiben elastisch, und die Sitzhaltung ist automatisch ergonomisch korrekt.“ Der Bürodrehstuhl lässt alle Bewegungen des Anwenders zu und passt sich somit dem Menschen an und nicht umgekehrt.

Für den ‚Gepr. Arbeitsplatz-Experten (MBA)‘ Stefan Kormann war smile@work eine „runde Sache mit Qualitätstouch“. „Eine Veranstaltung in dieser Größenordnung ist perfekt, um sich gezielt zu informieren. Es war eine unglaublich sympathische, nette, persönliche Runde.“ (www.kormann-buerokonzepte.de)

Lichtwerk by NextMove

Ergonomische Lichtlösungen sind ein zentraler Baustein der Arbeitswelt. Deshalb durften die Lichtplaner und Leuchtenfachhändler von Lichtwerk by nextmove hier natürlich nicht fehlen. Licht hat einen erheblichen Einfluss auf unser Wohlbefinden während der Arbeit, gemeinsam mit weiteren beeinflussbaren Faktoren“, so Christian Mentrup von Lichtwerk by NextMove. Die Experten für wohltuende Lichtkonzepte wissen, welches Licht für welche Aufgabe und welche Arbeitsplatzssituation am besten geeignet ist. „Es gibt viele Parameter für gutes und gesundes Licht am Arbeitsplatz. smile@work war eine gelungene Pilotveranstaltung und hat gezeigt, wie groß der Bedarf ist, und zugleich, wie hoch das Interesse an diesem Thema ist.“ (www.nm-media.de)



P. Jentschura

Die Marke P. Jentschura steht seit mehr als 25 Jahren für ausgezeichnete basische Lebensmittel und Körperpflegeprodukte. „Unsere Naturerzeugnisse leisten einen wesentlichen Beitrag zu einem ausgeglichenen Säure-Basen-Haushalt – für Gesundheit, Schönheit und Leistungsfähigkeit.“ Ute Jentschura ist Diplom-Ernährungswissenschaftlerin, Diätassistentin und Heilpraktikerin und ließ die Besucher durch Kostproben der frisch zubereiteten Quinoa-Hirse-Mahlzeit ‚TischleinDeckDich‘, dem Hirse-Buchweizen-Brei ‚MorgenStund‘ oder dem 7x7 KräuterTee selbst probieren, wie wohlschmeckend eine gesunde, basenreiche Ernährung sein kann. „Die Resonanz der Besucher war sehr positiv. Unsere Kostproben kamen gut an, und die Menschen freuten sich, mit uns einen Ansprechpartner in entspannter Runde zur Verfügung zu haben, um Fragen zu den Produkten von P. Jentschura zu klären. Das Thema Säure-Basen-Haushalt war für viele neu, und es ist schön, dass viele Menschen durch die Veranstaltung smile@work die Erfahrung machen konnten, wie einfach und schnell sich im Büroalltag zum Beispiel mit ‚TischleinDeckDich‘ ein abwechslungsreiches, natürliches Mittagessen ganz im Sinne der Säure-Basen-Balance zubereiten lässt.“ (p-jentschura.de) ■

Text: Katja Beiersmann

Gesund leben lernen:



Was ist Gesundheit? Was ist Krankheit? Was sind die Schlüssel für ein gesundes, vitales Leben bis ins hohe Alter? Seit 1982 forscht Dr. h. c. Peter Jentschura zum Thema Säure-Basen-Haushalt. Aus seinen Beobachtungen der Natur ergibt sich eine völlig andere Sicht der Symptom- und Krankheitsbetrachtung und damit von Heilbarkeit und Heilung. Auf Basis dieser Erkenntnisse hat der Münsteraner Drogist nicht nur das von ihm gegründete Unternehmen Jentschura International GmbH zum weltweit führenden Hersteller von basischen Körperpflegeprodukten und basenüberschüssigen natürlichen Bio-Lebensmitteln gemacht, sondern auch ein einfaches, höchst wirksames Regenerationskonzept entwickelt. Um dieses breite, umfassende Wissen weitergeben zu können und um gemeinsam mit wissenschaftlichen Einrichtungen zu forschen, plant Dr. h. c. Peter Jentschura den Bau der Jentschura Akademie für NaturKunde. stylus besuchte den Gesundheitsunternehmer im Firmensitz in Münster-Roxel und erhielt spannende Einblicke in ein ebenso ambitioniertes wie visionäres Zukunftsprojekt.

Jentschura Akademie für NaturKunde



Herr Jentschura, als Drogist begannen Sie schon 1982, sich mit natürlichen Lebensmitteln und speziell mit basischen Körperpflegeprodukten zu beschäftigen. 2007 wurde Ihnen für Ihre Arbeiten über den menschlichen Stoffwechsel die Ehrendoktorwürde durch das Ministerium für Allgemeine und Höhere Bildung der Russischen Föderation zuerkannt. Wie kam es, dass Sie sich bis heute so intensiv mit den Themen Stoffwechsel und Säure-Basen-Haushalt beschäftigen?

Dr. h. c. Peter Jentschura: Ich betrachte mich als Naturbeobachter, der aus der Naturbeobachtung Naturgesetze ableitet und aus dieser Findung der Naturgesetze intelligente Produkte entwickelt. Die Natur ist Schöpfung. Sie sollte uns in all ihrer Perfektion als Vorbild dienen. Ein zentrales Beispiel dafür ist für mich das Fruchtwasser, das einen leicht basischen pH-Wert hat und dem heranwachsenden Embryo im Mutterleib durch unterschiedlichste Funktionen einen geschützten Lebensraum bietet. Was für den Embryo gut ist, ist auch für uns gut. Wir sind basische Lebewesen und sollten das nachmachen, was die Natur uns vormacht. Aus dieser Erkenntnis habe ich mein erstes Produkt, das basische Badesalz, entwickelt. „MeineBase“ ist ein nach dem Vorbild der Natur zusammengestelltes, basisch-mineralisches

Körperpflegesalz, das den Körper über die Haut besonders intensiv reinigt, pflegt und entspannt. Das Beispiel des Embryos liefert uns eine weitere zentrale Erkenntnis: Die Versorgung über das arterielle Mutterblut repräsentiert eine omnimolekulare Ernährung, das heißt, sie enthält alle Nährstoffe, die der Körper benötigt. Daraus habe ich WurzelKraft entwickelt, ein aus der Kraft von mehr als 100 Pflanzen bestehendes, omnimolekulares Feingranulat, das ein verlässlicher Rundumversorger für eine basische Ernährung ist.

Ihr Unternehmen ist marktführend und somit der bedeutendste Anbieter basischer Lebensmittel und Körperpflegeprodukte. Das Portfolio Ihrer Marke P. Jentschura umfasst über 30 Produkte für Vitalität und Wohlbefinden, die in mehr als 25 Länder exportiert werden. Darüber hinaus haben Sie mit dem Konzept „Basische Anwendungen“ ein Behandlungskonzept entwickelt, das Beauty-Institute, Day Spas, Kur- und Wellness-Hotels ihren Kunden weltweit anbieten können. Als nächsten Meilenstein planen Sie nun den Bau der Jentschura Akademie für NaturKunde. Wie kamen Sie auf die Idee zu diesem visionären Projekt?

Dr. h. c. Peter Jentschura: Die Idee entstand vor zwei oder drei Jahren. Ich wollte das Ganze ins Therapeutische hinausragen. Und da wir hunderte Hotels in ganz Europa beliefern, habe ich zunächst mit einem Super-Wellnesshotel geliebäugelt. Doch mir wurde schnell klar, dass das nicht der richtige Weg ist.

In erster Linie geht es mir darum, Wissen zu vermitteln. Denn es herrscht ein eklatanter Mangel an Wissen, Wissen über die Natur, Naturgesetze, und ganz besonders herrscht ein Mangel an Gesundheitswissen. Hier sehen wir als Markenunternehmen einen Markt, und als Menschen sehen wir hier eine wichtige Aufgabe. Schauen Sie sich um! Wir befinden uns in einer Zeit überbordender Warenproduktion. Es herrscht kein Mangel, sondern Überfluss. Wir brauchen ein anderes Naturverständnis. Dazu soll die Jentschura Akademie für NaturKunde einen wertvollen Beitrag leisten.

Wie wird das Angebot der Akademie aussehen?

Was soll gelehrt werden?

Dr. h.c. Peter Jentschura: Wie es der Name bereits ankündigt, wird die NaturKunde ein ganz zentrales Thema sein. Wir möchten die Akademie zu einem Zentrum der deutschen und europäischen NaturKunde machen. Nach der Maxime „Ein gesunder Geist wohnt in einem sauberen Körper“ stellen wir bei all unserem Handeln den Menschen in den Mittelpunkt.

Unsere Philosophie ist es, unser Wissen über den menschlichen Stoffwechsel sowie unsere Produkte und deren Anwendungen konsequent weiterzugeben, um so einen nachhaltigen Beitrag für Schönheit, Gesundheit und Lebensfreude zu leisten. Ich wünsche uns allen, dass es uns gelingt, aus der Naturverachtung zur Naturachtung zu gelangen. Und dann zur Naturhochachtung.

Wir müssen die Natur in ihrer Göttlichkeit erkennen. Stattdessen sind wir in einer völlig materiellen Sicht gefangen. Neben der NaturKunde und dem Thema Gesundheit allgemein werden in der Akademie die drei Stoffwechseltypen, die drei Verdauungstypen, die Reinigung des Organismus und die Regeneration des Organismus gelehrt. Der Slogan der Akademie bringt das auf den Punkt: Gesund leben lernen.

Wir möchten mehrtägige Kurse anbieten, in denen nicht nur Wissen vermittelt, sondern direkt praktisch umgesetzt wird. In Form von gesundem Essen und Trinken, mit basischer Körperreinigung, und mit der Stärkung und Regenerierung des Organismus.



Welche Zielgruppen wollen Sie mit der Akademie ansprechen?

Dr. h. c. Peter Jentschura: Das Angebot unserer Akademie wollen wir national und international an Bioläden, Wellnesshotels, Physiotherapeuten, Reformhäuser, Heilpraktiker, Apotheker, Kosmetiker, Masseure, Ärzte, Leichtathletik- und Olympia-Institutionen, die großen Fußballvereine, Schüssler-, Kneipp- und Schroth-Vereine, Gesundheitsverantwortliche großer Industriekonzerne sowie auch an die Leitungen der deutschen und internationalen Heilbäder und Kurorte richten. Eine weitere wichtige Aufgabe wird die Forschung und die Verwissenschaftlichung unserer Lehre sein.

Wie weit ist die Planung der Akademie fortgeschritten?

Dr. h. c. Peter Jentschura: Die Planung steht bereits komplett. Der Bauantrag läuft aktuell. Wir hoffen, dass wir im Herbst 2020 mit dem Bau beginnen können. Das Investitionsvolumen beträgt 7,5 Millionen Euro.

Dr. h. c. Peter Jentschura ist mehr als ein Gesundheitsunternehmer. Er forscht über den menschlichen Organismus, schreibt Bücher über sein breites Wissen und lässt sich von der Natur bei der Entwicklung der Produkte inspirieren.



Direkt neben dem Verwaltungsgebäude soll die Jentschura NaturKundeAkademie entstehen, deren optisches Erscheinungsbild von dem Illusionsmaler Steffen Jünemann mitgestaltet wird: Sein Kunstwerk einer phantasievollen Blumenpracht erinnert an die versunkenen hängenden Gärten der Semiramis und verblüfft durch die perspektivische Wirkung.

Wie wird die Akademie aussehen? Können Sie den stylus-Lesern Details zur Architektur verraten?

Dr. h. c. Peter Jentschura: Wir bleiben bei der überzeugenden, so anspruchsvollen wie klaren Linie, wie wir sie mit dem Architekturbüro Industriebau HOFF und Partner GmbH bereits in unserem Verwaltungsgebäude realisiert haben. In dem von HOFF und Partner entwickelten Entwurf dominiert die Vertikale. Das passt perfekt, will ich doch dokumentieren, dass es mit unserer Philosophie für diejenigen bergauf geht, die sich in unserer Akademie ausbilden lassen.

Wir wollen mit unserer Architektur nicht auffallen. Wir wollen gefallen. Diese Architektur soll als optisch schön empfunden werden in Analogie zu unserem Anspruch, vieles und Entscheidendes für die Schönheit der Menschen tun zu können. Wie in unserem gesamten baulichen Ensemble wird es auch für die Akademie ein hoch hinaufführendes Eingangsentree mit unserem roten P. Jentschura Logo geben.

Zu meiner großen Freude konnte ich für eine Mitwirkung am optischen Erscheinungsbild unserer Akademie den mittlerweile weltweit bekannten Illusionsmaler Steffen Jünemann gewinnen. Er hat es übernommen, eine große Schmuckfläche zwischen der Akademie und unserem Verwaltungsgebäude optisch faszinie-

rend zu gestalten. Das Kunstwerk von Steffen Jünemann bezaubert nicht nur mit einer perspektivischen Verblüffung, sondern lässt den Betrachter mit seiner phantasievollen Blumenpracht an die versunkenen hängenden Gärten der Semiramis aus dem antiken Babylon denken. Bei den Materialien setzen wir auch in der Akademie auf westfälischen Klinker unseres Traditionslieferanten Hagemeister aus Nottuln und auf westfälischen hellen Sandstein.

Klar definiert ist bereits die innere Aufteilung. Im Erdgeschoss wird die reine Wissensvermittlung stattfinden. Hier sind multifunktional eingerichtete Seminar- und Schulungsräume geplant, die sich für größere Events zu einem großen Veranstaltungssaal verbinden lassen. Auch die große Lehrküche wird im EG untergebracht sein. Das erste Obergeschoss beherbergt Schulungsräume für Therapie- und Behandlungen, wo das gelernte Wissen direkt in die Praxis umgesetzt werden kann. Hier ist u. a. ein Bereich mit zehn Badewannen geplant, wo wir neben diversen anderen Anwendungen auch das von uns entwickelte Marathon-Bathing praktizieren werden.

Im dritten Stockwerk wird es anspruchsvoll ausgestattete Zimmer für die Seminarteilnehmer geben, sodass diese bei der Teilnahme an mehrtägigen Kursen direkt hier vor Ort übernachten können.



Dr. h. c. Peter Jentschura und Josef Lohkämper, Co-Autor seiner Bücher, haben gemeinsam die Idee der Akademie formuliert.

Das ist uns besonders wichtig für Teilnehmer, die beispielsweise aus Mexiko, China oder anderen fernen Ländern kommen.

Der Titel dieser stylus-Ausgabe lautet ja Vitality. Was sind Ihrer Erfahrung nach die Schlüssel für Vitalität und für ein vitales Leben?

Dr. h. c. Peter Jentschura: Die Antwort ist überraschend einfach. Es gibt drei wichtige Gebote der Gesundheit: 1. Meide Schädliches! 2. Iss, trink und tue Nützliches! Und 3. Scheide Schädliches aus! Um das erste Gebot einhalten zu können, muss ich zunächst einmal wissen, was meine Gesundheit schädigt, um diese Dinge in Zukunft zu vermeiden. Eine pflanzenbasierte Nahrung, möglichst roh und frisch, ist für unsere Gesundheit ebenso wichtig wie eine gute omnimolekulare Versorgung und gutes Wasser ohne Kohlensäure oder unser 7x7 KräuterTee, der eine wirksame Unterstützung für einen gesunden Säure-Basen-Haushalt bietet.

Von entscheidender Wichtigkeit ist es außerdem, zu einem anderen Gesundheits- und Symptomverständnis zu gelangen. Auch dabei dient uns die Natur als Vorbild. Die Natur hilft uns. Wir sind Kinder der Natur, und wenn wir jedes gesundheitliche Symptom mit einem Arzneimittel beantworten, unterdrücken wir damit das, was unser Körper uns als Heilungsweg aufzeigt. Wir müssen lernen, das Symptom als Heilsignal zu verstehen.

Viele moderne Arzneimittel sind Symptomunterdrücker. Ob Antiallergika, Antihistaminika, Antibiotika oder Antiphlogistika – sie alle unterdrücken die Warn- und Hilfsymptome des Körpers ebenso wie die von diesen initiierten Reinigungs- und Regenerationsversuche.

Wie lassen sich diese drei Gebote im zumeist stressigen, hektischen Alltag umsetzen? Wie kann es gelingen, dem vielzitierten Hamsterrad zu entkommen?

Dr. h. c. Peter Jentschura: Ich habe mich dem elektronischen Sog entzogen. Und ich empfehle jedem, sich regelmäßig zwischendurch einmal von der Zwangselektronisierung zurückzuziehen – etwa durch einen handyfreien Tag.



Diese drei Gebote empfiehlt Dr. h. c. Peter Jentschura für ein gesundes und langes Leben.

Wie macht sich ein gesunder Stoffwechsel bemerkbar?

Dr. h. c. Peter Jentschura: Wenn mein Stoffwechsel aktiv und gesund ist, geht's mir einfach richtig gut. Es treten dann selten Probleme wie Übergewicht, unangenehm empfundene Ausscheidungen, Warzen, Altersflecken, Hämorrhoiden oder übel riechender Schweiß auf.

Ich habe auch kaum unangenehme Ablagerungen oder dicke Knöchel aufgrund von Kalkablagerungen. Auch zu Strukturverlusten, wie es bei Krampfadern, Bandscheibenvorfällen, einer Glatze oder trockener Haut der Fall ist, kommt es kaum noch, wenn der Stoffwechsel gesund ist. Zu all diesen Themen wird es in der Akademie Seminare geben.

Herr Jentschura, Sie selbst werden in diesem Jahr 79 Jahre alt. Was ist das Geheimnis Ihrer Vitalität?

Dr. h. c. Peter Jentschura: Drei Dinge: Die kontinuierliche basische überschüssige Versorgung meines Körpers, die basische Entsorgung, d. h. Reinigung, und die Beachtung, dass der Mensch auch Pausen braucht und Schlaf.

Ich möchte noch einmal auf die Natur zurückkommen. Die Natur ist Schöpfung. Ich befinde mich in einem perfekten Körper. Meine Aufgabe ist es, diesen Körper perfekt zu versorgen, zu reinigen und zu regenerieren. Aber wenn ich meinen Körper als nicht perfekt annehme, impliziert das ein anderes Schöpfungsverständnis.

Ich begreife meinen Körper als autark lebensfähiges Lebewesen. Wir müssen auf unsere Gesundheit achten und Symptome als Hilfe sehen. Wir müssen lernen, im Einklang mit der Natur zu leben. Mit der Natur unseres Körpers und mit der Natur unseres Planeten. ■

Jentschura International GmbH

Otto-Hahn-Straße 22-26 | 48161 Münster-Roxel

www.p-jentschura.com

IMMOBILIENVERMITTLUNG

... weil wir es können!

-Anzeige-



Dominik Fissahn



Sigrid Freckmann



Wilhelm Bornefeld-Ettmann



Natascha Struchtrup



Filip Radulovic



Timo Johanningmann



Birgit Dirks



Maximilian Jörg

- ✓ **1. Platz** als bankenunabhängiges Unternehmen in Münster
Capital Maklercompass 2018 – Note »sehr gut«
Qualifikationen, Prozessqualität, Exposé und Vertrag, Service
- ✓ **IVD Immobilienverband Deutschland**
Zertifiziertes Mitglied nach Aufnahmeprüfung

- ✓ **Seit über 30 Jahren** am Markt in Münster
- ✓ **Kostenlose Marktpreiseinschätzung**
Marktkennntnisse auf höchstem Niveau
- ✓ **IHK-geprüfter Ausbildungsbetrieb**
Zukunft in besten Händen
- ✓ **Verantwortung** für einen der hochwertigsten und nachhaltigsten Vermögenswerte:
Ihre Immobilie!

Uhr mit innerer Wirkung im Erleben der Zeit

Klaus Botta, Gründer von Botta Design mit Sitz in Königstein im Taunus, hat als Produktdesigner mit neuen Uhrenkonzepten Designklassiker geschaffen. Mit dem vor über 30 Jahren entstandenen Modell

UNO machte sich Klaus Botta einen Namen als Erfinder und Pionier der ersten Einzeigeruhr der Neuzeit. – Das Einzeigermodell UNO ist eines von vier Uhrenkonzepten innerhalb der Botta-Quadrologie.

Das stylus-Magazin sprach mit ihm unter anderem über die Hintergründe, die ihn seinerzeit zur Entwicklung der UNO veranlassten, seine tiefgründige Qualitätsphilosophie und weitere Aspekte seines Uhrendesigns. Es entwickelte sich ein facettenreiches Gespräch, über das stylus in der nächsten Ausgabe 2/2020 ausführlich berichten wird.

Im Modell UNO verdichten sich zahlreiche Aspekte seines Uhrendesigns. Sie gehen weit über die Technologie und die Gestaltung einer Uhr als Gebrauchsgegenstand und Statussymbol hinaus. Wie stets bei seinen Designentwicklungen begann Botta auch hier bei „Null“, losgelöst vom Ist-Zustand. Seine Einzeigeruhr ist auch heute mehr als ein technologisches Premiumprodukt außerordentlicher Herstellungsqualität und Formgestaltung. Sie ist mittlerweile selbst ein

Designklassiker, der Werte des Bauhauses in die aktuelle Zeit transformiert. „Produktentwicklung ist immer auch Zukunftsentwicklung“, meint der Produktdesigner. So passt das Konzept der UNO und ihrer Varianten mehr denn je in unsere Zeit. Denn UNO ist mehr „Zeitgeber“ als „Zeitmesser“. Es ist eine Uhr mit innerer Wirkung:

Mit ihrem Konzept nahm Botta bereits damals schon das Bedürfnis heutiger Menschen vorweg, in einem zunehmend komplexeren Leben individuelle Zeiträume als Ruhepunkt zu entdecken, die intensiver zum Selbst führen. Die Einzeigeruhr lässt ihren Träger die als zunehmend wertvoller erachtete Zeit bewusster erleben und erweist sich so letztendlich auch als Accessoire, welches das Wohlbefinden vitalisiert. ■



Inhaber Klaus Botta
Botta-Design

Klosterstraße 15a
61462 Königstein im Taunus
Tel.: 06174 961188
info@botta-design.de

www.botta-design.de

KAPITELSTRASSE 6 - INSGESAMT 4 WOHNUNGEN!



BAUGENEHMIGUNG ERTEILT!

**PROVISIONSFREI - SIE KAUFEN
DIREKT VOM BAUTRÄGER!**

Visualisierungen



BERNARD HOMANN

Geschäftsführender
Gesellschafter / Gründer
Tel.: 0251/418 48-70

homann@homann-exclusives-wohnen.de
www.HOMANN-EXCLUSIVES-WOHNEN.DE



249 m² Penthouse

139 m² Wohnung im 1. Obergeschoss

108 m² Wohnung im Erdgeschoss mit UG

52 m² Wohnfläche im Erdgeschoss

- Balkone, Terrassen, Lift in jede Etage
- 1 PKW-Garage, 1 Duplexparker und 1 Stellplatz
- Durchdachte, flexible Grundrisse
- Sehr hochwertige Ausstattung



WIR SCHLAGEN DIE BRÜCKE
ZWISCHEN MEDIZIN UND KOSMETIK!

Tibusstraße 3 | 48143 Münster
Tel.: 0251 49094009
info@mb-mikowsky.de
www.mb-mikowsky.de



HYDRAFACIAL
IS CLINICAL BEHANDLUNGEN
PERMANENT MAKE-UP
HAARENTFERNUNG MIT LASER
FADENLIFTING
FETTREDUKTION DURCH KÄLTE
CHEMISCHES PEELING
MESOTHERAPIE
NEEDLING
U.V.M.



Text: Constanze Wolf

Stecker rein, sicher sein: Einbruch- schutz durch Infraschall

Knapp 100 000-mal wurde 2019 in deutsche Wohnungen eingebrochen – die Betroffenen haben nicht nur mit Wertverlusten und Vandalismus, sondern auch mit den psychischen Folgen zu kämpfen. Eine Alarmanlage schützt – erfordert aber Kabel, Kontakte, Sensoren und damit erheblichen Einbauaufwand. Alarmanlagen über Infraschall verhindern den Einbruch, bevor er passiert ist, und benötigen lediglich eine Steckdose. Im Gespräch mit stylus erläutert Fachberaterin Maike Brameier die faszinierende Wirkungsweise des hochmodernen Systems.



Was müssen wir uns unter Infraschall vorstellen?

Infraschall ist Schall, der unterhalb der menschlichen Hörschwelle liegt. Er breitet sich über große Entfernungen aus und wird daher unter anderem von Blauwalen und Giraffen zur Kommunikation genutzt. Auch bei Stürmen und Gewittern tritt er auf – im Grunde überall, wo große Massen in Bewegung sind.

Und was hat das mit Alarmanlagen zu tun?

Infraschall entsteht auch, wenn die geschlossene Außenhülle eines Gebäudes beschädigt wird, also beispielsweise beim Einsatz von Brecheisen an Fenstern oder Türen. Diese Technik wird schon seit Jahrzehnten beim Militär eingesetzt – und seit Kurzem auch in unserem Frühwarnsystem.

Was ist der Vorteil gegenüber konventionellen Alarmanlagen?

Da Infraschall sich über große Entfernungen ausbreitet, genügt ein Gerät zur Abdeckung von bis zu 800 m² Wohnfläche bzw. 3.000 m² Lagerfläche. Das Gerät wird einfach in die Steckdose gesteckt – mühevoll Strippenziehen gehört damit der Vergangenheit an, und bei einem Umzug kann es einfach mitgenommen werden. Darüber hinaus kommt das System ohne Funk oder WLAN aus, was für sensible Menschen eine echte Erleichterung bedeutet und zudem eine Sabotage zuverlässig verhindert.

Eine so sensible Anlage löst doch sicherlich häufig Fehlalarme aus, oder?

Ganz im Gegenteil: Das System unterscheidet problemlos zwischen Infraschall und normalen Alltagsgeräuschen. So können beispielsweise Hunde oder Kinder in der gesicherten Wohnung zurückbleiben, ohne einen

Alarm auszulösen. Ich habe Tennisbälle gegen Scheiben geworfen, die Kinder durchs Haus rennen lassen und das Gerät unter eine Windkraftanlage gestellt: Das alles löst keinen Alarm aus.

Und wie klingt es, wenn er ausgelöst wird?

Das Gerät wirkt doppelt abschreckend: 95 Prozent der Einbruchversuche werden bereits wegen des sichtbaren Außenmelders abgebrochen. Das Alarmsignal selbst wird schon beim Ansetzen eines Brecheisens oder Werkzeugs ausgelöst und aktiviert im Gehirn des Einbrechers den Fluchtinstinkt. So wird der Einbruch bereits im Ansatz verhindert – und nicht erst gemeldet, wenn die Tür bereits geöffnet oder das Fenster durchbrochen ist. Nach 60 Sekunden deaktiviert sich der Alarm selbstständig, und die Anlage schaltet sich automatisch wieder scharf – anders als bei einem klassischen Einbruchversuch besteht also auch kein Grund, verfrüht aus dem Urlaub zurückzukommen.

Die Polizei wird in einem solchen Fall gar nicht eingeschaltet?

Das bleibt den Nutzern überlassen. Selbstverständlich kann die Anlage auch mit einer Telefoneinheit versehen werden, sodass im Alarmfall ein Wachdienst oder das Handy des Hausherrn angerufen wird. Damit ist dieses Frühwarnsystem auch perfekt für Bürogebäude und Lagerhallen geeignet.

Maike Brameier

0176-96988336

sicher@ms-fruehwarnsystem.de

www.ms-fruehwarnsystem.de





Text: Katja Beiersmann

Den Kopf frei bekommen

Von einem Haus am Meer hatten Silke Venneker und ihre Familie schon länger geträumt. Dass die eingeschworenen Syltfans jedoch in Harlesiel, einem kleinen ursprünglichen Fischerdorf an der ostfriesischen Küste, landeten, das war absoluter Zufall. „Unsere Freunde hatten dort gebaut. Als wir deren Haus das erste Mal sahen, war es Liebe auf den ersten Blick, und wir entschieden ganz spontan, wir bauen auch dort“, erzählt Silke Venneker. Das Seeperlen-Konzept der nordseebegeisterten Geschäftsführer Dieter Albrecht und Thomas Stamann von der dietho GmbH überzeugte die Vennekers. „Von der Idee über die architektonische Gestaltung und Planung bis zur Realisierung unserer Seeperle mit nachhaltigen Materialien und Markenprodukten – das Bauprojekt der dietho GmbH hat uns voll überzeugt“, so die Bauherrin. Ostern 2017 fiel der Startschuss, im September 2019 konnte Silke Venneker die ersten Feriengäste in der Seeperle SMUK begrüßen.

Bauen auf dem Wasser

Die Pfahlbauweise der am Ostufer des Harlesielier Binnenhafens positionierten Häuser stellt aus architektonischer Sicht eine große Herausforderung dar. Alles musste seewasserfest sein. Und Lieferung, Bau und Montage mussten „offshore“, sprich vom Wasser aus, erfolgen. Hierfür wurden zunächst spezielle Pontons aufgebaut. Für einen sicheren Stand wurden für die Seeperle SMUK acht zwölf Meter lange Stahlrohrpfähle ins Wasser gerammt und eingespült. Darauf lagern die Betonträger, welche das ca. 190 m² große Fundament aus Betonplatten tragen. Nach diesen kniffligen Vorarbeiten ging der eigentliche Hausbau dann schnell. Neun der insgesamt elf geplanten Stelzenhäuser sind auf einer Uferlänge von ca. 270 m inzwischen gebaut. „Was die Architektur betrifft, gefiel uns eher die klare Linie und das kühlere Erscheinungsbild“, beschreibt Silke Venneker ihre Wahl. Großzügige Glasflächen geben dem Feriendomizil einen schönen, loftartigen Charakter. Darüber hinaus verleihen die ruhige, differenzierte



Urlaub auf dem Meer, genau gesagt: auf dem Wasser. Wer auf der Suche nach einem außergewöhnlichen Feriendomizil ist, muss nicht länger in die Ferne schweifen. Die Seeperle SMUK liegt direkt im Yachthafen Harlesiel, unweit vom Strand entfernt und in unmittelbarer Nähe des Fährhafens. Nur durch einen Steg mit dem Festland verbunden, scheint das Ferienhaus auf dem Wasser zu schwimmen. Passend zu dieser in Deutschland einzigartigen Pfahlbauweise gab die Bauherrin Silke Venneker dem Interieur ein klares, helles Design. Massives Holz und liebevoll ausgewählte maritime Accessoires machen die Seeperle SMUK zur gemütlichen Wohnoase.



Fassadengliederung und die individuelle Detaillierung jeder Seeperle eine unverwechselbare Identität. Ob von der Terrasse, vom Essbereich aus oder vom Schlafzimmer: Überall genießt man in der Seeperle SMUK den unverbaubaren Blick direkt auf das Wasser der Harle.

Auszeit in tollem Ambiente

Von Wasser umgeben und nur über den hauseigenen Steg erreichbar. Die Seeperle SMUK ist ein Ort, an dem der Gast seinen Urlaub vom ersten Moment an genießen kann. „SMUK“, verrät Silke Venneker, „bedeutet auf friesisch übrigens freundlich, gemütlich.“ Ihr Ferienhaus verspricht eine Auszeit in tollem Ambiente. 97 m² Wohnfläche und zwei Schlafzimmer bieten vier Personen viel Platz zum Entspannen. Die erstklassige Ausstattung lässt kaum Wünsche offen. Der große Esstisch aus massivem Holz lädt zum gemeinsamen Essen, Reden und Lachen ein. Zwei Bäder, beide mit bodengleicher Regendusche und eines mit Infrarotkabine,

machen die Seeperle SMUK außerdem zu einer kleinen Wellness-oase. Ach ja ... und dann gibt es da natürlich noch die große Terrasse direkt über dem Wasser, auf der man von den zwei Strandkörben und dem großen Esstisch aus traumhafte Ausblicke hat.

„Ich bin nicht so bunt“

Die Seeperle SMUK vereint eine außergewöhnliche, inspirierende Architektur mit einem bis ins Detail liebevoll gestalteten, individuellen, komfortablen Interieur. „Wir haben das Haus mit der Intention gebaut, dass sich unsere Gäste hier wohlfühlen. Die Seeperle SMUK ist kein anonymes Ferienhaus. Sie ist individuell und persönlich“, betont Silke Venneker. Die Inneneinrichtung hat die Bauherrin selbst gestaltet. Mit dem klaren und maritimen Design nimmt sie Bezug zur Nordsee und zum Friesischen. Schlichte, weiße Wände und helle Fliesen in Holzoptik schaffen einen modernen, neutralen Rahmen. Die perfekt ausgestattete moderne Küche erhielt ein helles Grau. Da Silke Venneker großen



Wert auf Wohnlichkeit und Gemütlichkeit legt, wählte sie ganz bewusst Holz als Gestaltungselement. In Kombination mit den von ihr ausgewählten und zum Teil sogar selbst gestalteten maritimen Accessoires und Dekorationen machte sie die Seeperle SMUK rundum gemütlich. „Ich bin nicht so bunt. Ich bevorzuge Naturtöne und Weiß.“

Im Kopf Kraft tanken

Wenn die Seeperle SMUK einmal nicht vermietet ist, bewohnt Silke Venneker mit ihrer Familie das schmucke Haus selbst. „Für mich sind es Vitalität und Lebensqualität, die ich hier an der Nordsee finde. Wobei Vitalität für mich bedeutet, etwas zu bewegen, sich zu bewegen, sich selbst zu entwickeln. Mit Bewegung meine ich nicht nur Fahrradfahren oder Wassersport auf der Harle, sondern sich selbst auch im Kopf zu bewegen. In der Seeperle SMUK genieße ich die Auszeit vom Alltag. Hier kann ich Kraft im Kopf tanken und meinen Kopf wirklich frei bekommen.“ ■

Vermietung Seeperle SMUK Buchungen und Infos über: FURTMAYR's Home & Holiday

Tel.: 04467 9109732 | fewo@furtmayrs.de

Oder: Silke Venneker:
moin@smuk-harlesiel.de

www.smuk-harlesiel.de



Tolles Ambiente: Die Seeperle SMUK ist mit einem großen Esstisch aus massivem Holz ausgestattet, der zum gemeinsamen Essen, Reden und Lachen einlädt.

Mit ihrem hellen Grau fügt sich die moderne Küche perfekt in das klare maritime Design ein.

Holz als Gestaltungselement: Das Schlafzimmer strahlt Wohnlichkeit und Gemütlichkeit aus. Auch von hier genießt man traumhafte Ausblicke aufs Wasser.

Eines der beiden Bäder hat nicht nur eine bodengleiche Regendusche, sondern macht die Seeperle SMUK mit einer Infrarotkabine zu einer kleinen Wellnessoase.



In den Strandkörben auf der großen Terrasse direkt über dem Wasser kann man den Urlaub so richtig genießen und den Kopf frei bekommen.



NEU: DIE ALAPCA ROYAL FASHION KOLLEKTION



ALPACA
ROYAL FIBER

NUR DER BESTE SCHLAF IST GUT GENUG.

Exklusiv schlafen mit 100% feinsten Alpakafaser.

Erleben Sie den Luxus feinsten Bettwaren hergestellt in individueller Maßanfertigung in Deutschland. Mehr Infos zu unseren Bettwaren und der neuen Fashion Kollektion unter www.alpaca-royal-fiber.com





Text: Frank D. Geschke

Beste optische Verbindung zum Leben

Nach 36 Jahren am Standort zog Optik Viehoff in neu ausgestattete Filialräume im ehemaligen Gebäude der Deutschen Bank in Greven um. Sowohl im Serviceangebot, bei der technischen Ausstattung als auch im Interior Design setzt Optik Viehoff nun neue Maßstäbe in Greven und der Region. Über 400 000 Euro wurden in das neue Geschäft, die Fassade und damit in die Arbeitsplätze der acht Augenoptikermeister und Augenoptiker investiert.

Dass in Sachen Augenoptik in Greven eine neue Zeitrechnung begonnen hat, vermittelt sich schon auf den ersten Blick: Im Vergleich zur alten Filiale fällt das verdreifachte Raumangebot auf. Zudem ist der gesamte Innenbereich barrierefrei gestaltet. Modernes Design mit weltstädtischem Flair vereint sich mit einer wohnlichen Atmosphäre, in der man bei frischem Kaffee und entspanntem Sitzen in Designersesseln das genießen kann, was hier offensichtlich am wichtigsten ist: die Beratung. Eine „Emspünte“ in der Kinderspielecke signalisiert dabei nicht nur die Verwurzelung zu Stadt und Region. Es ist ein Hinweis darauf, dass hier die Bedürfnisse von Kunden bereits in sehr jungen Lebensjahren ernst genommen werden. Und am Service-Point werden kleine Service-Arbeiten unmittelbar erledigt oder die mitgebrachte Flasche des Viehoff Brillensprays kostenlos aufgefüllt.



Alte und neue Kunden begeistern

Das neunköpfige Team unter Leitung von Augenoptikermeisterin und Betriebsleiterin Miriam Roß freut sich darauf, nicht zuletzt mit erweiterten technologischen Möglichkeiten etwas zu bieten, das für das Leben der Kunden weit mehr als nur eine neue Brille oder Kontaktlinse darstellt. Das überraschend umfangreiche Angebot von über 1.500 Fassungen steht nicht nur für vielfältige Möglichkeiten, den eigenen Stil passend zur Persönlichkeit und nach modischen Gesichtspunkten auszugestalten. Hinzu kommen zahlreiche Sonnenbrillen, Kinderbrillen, Kontaktlinsen und Spezialsehhilfen. Dies übrigens auch für den beruflichen Bereich und in einem Fachgebiet, das sich „Low Vision“ nennt. Hier geht es um besondere Anforderungen von Menschen, die z. B. alters- oder krankheitsbedingt Sehhilfen für bestimmte Situationen benötigen. „Wir sind jetzt das Maß der Dinge in Sachen Augenoptik, in Greven und der gesamten Region. Den in über 36 Jahre geformten Stil und Charakter von Optik Viehoff wollen wir schärfen und so alte wie neue Kunden von uns begeistern“, erklärt Miriam Roß. Was Optik Viehoff dazu bietet, ist unter anderem die hauseigene Meisterwerkstatt. Hier werden Brillengläser individuell auf 1/10 Millimeter genau in die Brillenfassungen eingearbeitet und Reparaturen sowie Löt- und Polierarbeiten durchgeführt. Eine weitere Stärke ist die Bandbreite des Angebots. Miriam Roß: „Wir können alles: Von preiswert bis hochwertig, in bester Qualität und einer Auswahl, die das Angebot der bekannten Filialisten bei Weitem übersteigt.“ Zu den verfügbaren Marken gehören unter anderem Bogner, Prada, Calvin Klein und Saint Laurent.

Innovative Mess- und Analysetechnologien

Bei der Ermittlung von Sehstärke und Passform eröffnen nun für Brillen- und Kontaktlinsenträger fortschrittliche Technologien neue Dimensionen: Die Sehstärke wird mit dem Vissard 3D von Oculus bestimmt. Mit 4K-Auflösung und Reality-Sehtests gilt dieses Sehprüfgerät als absolutes Nonplusultra in der Sehstärkenbestimmung. Mittels des 3D-Videozentrissystems ImpressionIST® 4 von Rodenstock werden die Gesichtsform und der Augenabstand zur Anfertigung maßgeschneiderter Brillengläser berücksichtigt. Der innovative DNEye Scanner 2+ erfasst nicht nur Kurz- oder Weitsichtigkeit sowie Hornhautverkrümmungen, er analysiert auch individuelle Abbildungsfehler. Die perfekte Kontaktlinsenanpassung erfolgt mit einer digitalen Spaltlampe und dem Oculus Keratograph 5M. Mithilfe dieser Technik analysiert der Augenoptikermeister die Hornhaut, die so einmalig ist wie der Fingerabdruck eines Menschen. So lässt sich nicht nur die perfekte Kontaktlinse auswählen. Auch die Analyse des Tränenfilms oder des Rötungsgrades des Auges ist möglich, um die Ursache für trockene Augen zu finden und zu behandeln. Doch trotz all dieser Technologien bleibt das entscheidende Element die Kompetenz des Teams von Optik Viehoff Greven, das sich für die beste optische Verbindung seiner Kunden zum Leben engagiert. ■

Optik Viehoff in Greven

Alte Münsterstraße 1-3 (Ecke Rathausstraße/Alte Münsterstraße)
48268 Greven | Tel.: 02571 4442 | E-Mail: info@viehoff-greven.de

Unsere Öffnungszeiten:

Montag - Freitag: 9.00–13.00 Uhr und 14.00–18.30 Uhr
Samstag: 09.00–14.00 Uhr

viehoff-greven.de



Das mit über 1.500 Fassungen überraschend umfangreiche Angebot von preiswert bis hochwertig in bester Qualität wird durch individuelle Beratung, eigene Werkstatt sowie innovative Mess- und Analysetechnologien perfekt.

Im Vergleich zur alten Filiale fällt das verdreifachte Raumangebot auf. Zudem ist der gesamte Innenbereich barrierefrei gestaltet.



Das Team von Optik Viehoff in Greven v. l. n. r.:

Vanessa Schuchardt, Augenoptikermeisterin | Lena Marie Böckenholt, Auszubildende | Miriam Roß, Augenoptikermeisterin und Betriebsleiterin | Pia Frie, Augenoptikermeisterin | Andrea Diepenbrock, Augenoptikerin | Linda Muhmann, Augenoptikerin | Maximilian Elfers, Augenoptiker | Klaus Plagge, Augenoptiker.
Klaus Plagge fehlte krankheitsbedingt auf dem Teamfoto.

Text: Trixi Bannert | Foto: Roland Borgmann

Lebenselixier und Genussverstärker

Für Trixi Bannert gehört ein gutes Glas Wein zu einem Essen in geselliger Runde. Die Weinfachberaterin und Sommelière weiß nicht nur viel darüber, wie gut ausgesuchte Weine ein Menü bereichern können, auch zur gesundheitsfördernden Wirkung des Rotweins gibt es viel zu sagen.

Events Gabel & Glas 2020

- 08. April – Deutschland
- 06. Mai – Spanien
- 10. Juni – Chile
- 08. Juli – Diner en blanc
- 09. September – Italien
- 07. Oktober – USA
- 11. November – Frankreich
- 02. Dezember – Indien
- 31. Dezember – Silvesterparty
(pro Person 99 €)

Nein, die Rede ist nicht von dem besonderen Saft, der unsere Venen und Arterien durchströmt, sondern von Weiß- und Rotwein. Wenn auch nicht so lebenswichtig wie Blut, so spricht man diesem Getränk, das zu den ältesten Kulturgütern der Menschheitsgeschichte gehört, seit alters her vitalisierende und gesundheitsfördernde Effekte zu. In modernerer Zeit erweist sich Wein unter anderem als vitalisierender Begleiter mehrgängiger Menüs. Hier vermag der kenntnisreich ausgewählte Tropfen ein subtiler Verstärker oder kulinarischer Gefährte für jenes aromatische Feuerwerk sein, das der Koch mit jedem Gang aufs Neue kreiert. Und insbesondere in Italien und Frankreich gehört – der rote ebenso wie der weiße – Wein auch in einfacher Verarbeitung (und als Weißwein nicht selten mit etwas Wasser verdünnt) zur gewöhnlichen täglichen Hauptmahlzeit.

Ob es nun der Alkohol ist, der wahrheitsfördernd die Zunge löst oder als Begünstiger einer höheren Endorphinausschüttung die Heiterkeit beflügelt, sei einmal dahingestellt – das sogenannte „französische Paradoxon“ jedenfalls deutet darauf hin, dass das tägliche Glas Rotwein einen guten körperlichen Einfluss haben kann: Ende der siebziger Jahre entdeckten Forscher in Frankreich, dass trotz kalorienreicher und fettiger Ernährung sowie Zigarettenkonsums weniger Herzinfarkte auftraten als im Vergleich zu anderen Industrienationen.

Am Weißwein liegt das sicher nicht. Denn während dieser aus dem Traubensaft entsteht, wird Rotwein aus ganzen Trauben „gemaischt“. „Gesund“ wird der rote Traubensaft durch die Polyphenole Anthocyan und Resveratrol – sie gehören zu den wirkungsvollsten Antioxidantien. Diesen Flavonoiden wird unter

anderem ein positiver Effekt auf das Herz-Kreislauf-System nachgesagt. Der Pflanzenstoff Fisetin soll das Langzeitgedächtnis verbessern. Resveratrol soll Entzündungen mindern, für eine intakte Blutgerinnung sorgen sowie das Risiko für Herzkrankheiten und Krebs senken.

Für mich gehört ein gutes Glas Wein zu einem Essen in geselliger Runde. Es entspannt mich und regt gleichzeitig meinen Geist an. Zu viel ist immer schädlich, aber mir Wein zu versagen ist nicht mein Lebensplan. ■

Meine besten Wünsche für Sie

Ihre Trixi Bannert

Trixi Bannert Weingroß- und -einzelhandel Sommelière

Buldernweg 41a | 48163 Münster
Tel.: 0251 674980066

www.trixibannert.de

Ein paar der Events 2020:

05. bis 07. Juni – Münster verwöhnt
31. Juli. bis 02. August – Münster Weinfest
22. November – Hausmesse

ERSCHAFFEN
ERLEBEN
ERFREUEN

Die Manufaktur für
Produkte aus Edelstahl

Text: Katja Beiersmann | Fotos: Holde Schneider

„Vitalität ist Lebenskraft,
und die entsteht aus
der Lebensfreude.“



Sie ist Mutter von fünf Töchtern, Lehrerin an der Montessori Gesamtschule in Sendenhorst, unterrichtet angehende Bauingenieure an der FH Münster in Englisch, bietet außerdem mit der Kaffeeambulanz individuelles Kaffeecatering an und widmet sich immer wieder mit großer Hingabe der Wohnungsgestaltung. Gemeinsam mit vier Töchtern und ihrem Partner Franz Josef Drewer-Gutland lebt Sabine Menninghaus in einer wunderschönen Jugendstilvilla im Münsteraner Erphoviertel. stylus besuchte sie dort und erlebte eine inspirierende Einrichtung. Ein Stil, der bis ins Detail individuell komponiert ist, der entspannt und lebendig wirkt und damit zugleich Ausdruck der enormen Lebensfreude von Sabine Menninghaus ist.

Sich nach der langen Kinderpause als Lehrerin wieder einzuarbeiten, war für Sabine Menninghaus nicht immer leicht. „Für die Kinder habe ich mich selbst sehr lange zurückgenommen. Viele Jahre habe ich mich ausschließlich um die Bedürfnisse der Kinder gekümmert. Deshalb habe ich das als Chance gesehen, selbst noch mal zu gestalten“, erklärt Sabine Menninghaus. Da sie lange aus dem Job raus war und dennoch den Fokus auf die Kinder behalten wollte, musste sie kreative Lösungen finden und Kompromisse eingehen. Die beiden so unterschiedlichen Lehrtätigkeiten, einerseits die Montessori Gesamtschule, andererseits die Fachhochschule Münster, erwiesen sich als gute Entscheidung: „Diese Kombination ist vielseitig, und ich konnte für mich viel dazu lernen, mich weiterbilden und weiterentwickeln.“ Parallel dazu intensivierte Sabine Menninghaus die 2014 mit einer Freundin gegründete Kaffeeambulanz. Kaffeecatering mit ambulanten Barista-Spezialitäten – die Idee, gesellige Events mit einer mobilen Kaffeebar, selbstgebackenen Cookies, Gebäck, Kuchen und Schnitten zu begleiten, resultierte nicht nur aus der eigenen Begeisterung für guten Kaffee: „Für die Kaffeeambulanz brauchten wir kein Ladenlokal, die Investition war überschaubar, und die Umsetzung ist zeitlich so flexibel gestaltbar, dass es mit den Kindern vereinbar ist.“

„Es darf gerne etwas üppig sein“

Seit zwei Jahren wohnt Sabine Menninghaus mit ihrer Familie in der Staufestraße im Erphoviertel. Die Jugendstilvilla ist ein weiterer Glücksfall in ihrem Leben. „Nach dem Tod des ehemaligen Eigentümers schrieb die in London lebende Erbin die Villa zur Miete aus. „Für die große Familie passt das Haus perfekt.“ Neben der Größe war es vor allem die Aussicht, das Haus von innen neu zu gestalten, die Sabine Menninghaus lockte.

Sabine Menninghaus mag Vintage und Skandi, und für ihren persönlichen, individuellen Einrichtungsstil darf es gerne etwas üppig sein.

Ihr Partner stand und steht ihr mit seinem handwerklichen Geschick bei der Umsetzung geduldig zur Seite. Das Terracotta, das sie in dem großen Wohn- und Esszimmer vorfand, war nicht ihr Ding. „Ich mag Vintage und Skandi. Es darf gerne etwas üppig sein, das macht den Einrichtungsstil für mich persönlich und individuell.“ Wo vorher Toskana war, ist es jetzt eher waldig. Die Wände im Wohn- und Essbereich sind in dunklen, intensiven Grau-, Blau- und Grünblautönen gehalten. Trotz der dunklen Farbtöne erscheint der Raum lebendig und hell. Dafür sorgt vor allem das wie ein dreidimensionales Gemälde wirkende breite, raumhohe Sprossenfenster, das den Blick in den zauberhaften wildwüchsigen Garten freigibt. Auch im Inneren spielen Pflanzen





Mit den verschiedenen Moosgrüntönen und den schlichten Formen fügt sich die Vintage-Ausgabe des Cor-Klassikers Trio nahtlos in die Farbwelt grün, blau, grau und schwarz ein.

für Sabine Menninghaus eine wichtige Rolle: „Sie verbinden innen und außen, sind Leben. Bei der Auswahl der Pflanzen achte ich auf schöne moosige Grüntöne wie die von Farnen und auf interessante Blattstrukturen wie bei Efeu und Monstera.“ Auch die Möblierung bleibt in der Farbwelt grün, blau, grau und schwarz und setzt auf Vintage. Die in Köln von ihr entdeckte Vintage-Ausgabe des Cor-Klassikers Trio fügt sich mit verschiedenen Moosgrüntönen und den schlichten Formen ebenso nahtlos in diese Farbwelt ein wie Originale des von Eero Saarinen designten Tulip Stuhls von Knoll oder des von Arne Jacobsen entworfenen EGG TM Chairs von Fritz Hansen. Farbige Akzente setzt Sabine Menninghaus mit Rot und Orange sowie mit Metallics aus Kupfer, Messing und Gold. Ein weiteres Stilmittel ist das Licht, das in Form vieler kleiner Lampen – in Rot, Orange und Kupfer eingesetzt – eine faszinierende Wirkung hat. Passend zum Thema Wald finden sich mit Eiche, Teak und Kiefer mehrere Holzarten, die trotz unterschiedlicher Farbtöne ein harmonisches, urgemütliches Gesamtbild ergeben. Mit Materialien wie Leder und Fell wird der Einrichtungsstil passend abgerundet.

Wer in den Genuss des lebendig üppigen Einrichtungsstils aus Vintage und Skandi kommen möchte, kann sich bei den Menninghaus' übrigens als Airbnb-Gast einquartieren. Im Souterrain der schönen Jugendstilvilla hat Sabine Menninghaus für Gäste eine gemütliche Wohnung mit kompletter Wohnküche mit Esstisch und Nespressomaschine, Schlafzimmer mit großem Doppelbett und separatem Bad mit Dusche eingerichtet.

Neue Aufgaben mit Energie füllen

Weil es ihr Spaß macht, dekoriert Sabine Menninghaus ihr Haus immer wieder neu. „Das ist im Kleinen wie im Großen: Es ist gut, wenn ich mich immer wieder auf Neues einlasse. Das ist lebendig. Neue Aufgaben mit Energie zu füllen, das bedeutet für mich Vitalität. Immer dann, wenn ich das Gefühl habe, nicht alles zu schaffen, richte ich meinen Fokus auf das, was geschafft ist. Meine Erfahrung ist: Man bekommt viel mehr hin, wenn man

auf die kleinen Dinge schaut. Ich mache nur eine Sache, den Rest blende ich aus und vertraue darauf, dass ich trotzdem den roten Faden behalte. Ich ziehe ganz viel Energie daraus, dass ich fünf Töchter habe, die nun alle in unterschiedliche Richtungen gehen und in verschiedenste Bereiche. Es kommt auf die eigene Haltung an. Wenn ich das gut finde, was ich mache, habe ich die Energie. Die Kraft kann ich mir nur selbst geben.“ Sabine Menninghaus ist überzeugt davon: Wenn sie nicht erkannt hätte, dass mit dem langsamen Rückzug der Töchter in ein eigenes Leben die Zeit für sie selbst gekommen ist, dann hätte sie nicht die Kraft für all ihre Unternehmungen und Aktivitäten. ■

Sabine Menninghaus

Tel.: 0170 5559710

www.kaffeeambulanz.de

Wenn es um das Einrichten der wunderschönen Jugendstilvilla im Münsteraner Erphoviertel geht, steht Sabine Menninghaus' Partner Franz Josef Drewer-Gutland mit seinem handwerklichen Geschick geduldig zur Seite.



**JETZT NEU
IN MÜNSTER!**

**Friedrich-Ebert-
Straße 113**



loft Küche, ark Barhocker

**WIR FERTIGEN NACH MASS.
UND GANZ NACH IHREN WÜNSCHEN.**

TEAM 7

– it's a tree story:

Maßgefertigte Naturholzküchen à la TEAM 7: Man nehme Korpusse aus Massivholz, kombiniere diese mit Fronten in Naturholz, Farbglas oder Keramik und verfeinere alles mit modernstem Innenleben.

TEAM 7 Münster | Friedrich-Ebert-Straße 113 | 48153 Münster | Tel. 0251 87186710 | office@team7-muenster.com
Öffnungszeiten: Di–Fr: 10–18 Uhr | Sa: 10–16 Uhr | kostenlose Parkmöglichkeiten | barrierefreier Zugang
www.team7-muenster.com

Zeit-Ort-Form

Mit der Rubrik „Zeit – Ort – Form“ kreiert stylus mit fotografischen Mitteln an einem besonderen Ort eine Gelegenheit zu persönlichen Assoziationen über die Formgebung in unserem Alltag – inspiriert durch ausgesuchte Klassiker des (Möbel-)Designs. Ein Spiel der Gedanken, frei assoziiert von Architekten und anderen kreativen Gestaltern, rund um das Thema Form: z. B. über den Geist der Zeit, darüber, was Architekten und Gestalter bewegt, über ihre Arbeit, die Formgebung an sich und darüber, wozu Formen anregen, denen sie begegnen. Für die Ausgabe 1/2020 besuchten wir Eva und Andreas Heinrichs in deren schönen Privathaus.

Finden statt erfinden

Die TAC-Kollektion, deren Einzelteile uns Festgäste schenken, hatte ich gemeinsam mit meinem Mann 2005 anlässlich unserer Hochzeit ausgesucht. Unabhängig voneinander steuerten wir im Geschäft auf die dort ausgestellte Kollektion zu, in die wir uns sofort verliebten – ohne zu wissen, dass sie etwas mit Walter Gropius und dem Bauhaus-Design zu tun hat. Wir waren auf der Suche nach einem alltagstauglichen Geschirr. Und mit dieser Vorstellung sprach uns die Formgebung an, die sich im Alltag tatsächlich als sehr praktisch erweist. Wir haben die vollständige Kollektion, die seither täglich zu jedem Anlass von uns genutzt wird.

Wenn ich über die Kollektion nachdenke und mehr über deren Hintergründe erfahre, entdecke ich Aspekte, die auch etwas mit meiner Arbeit als Architektin zu haben. Walter Gropius war kein Einzelgänger, sondern suchte die Zusammenarbeit mit Experten und Talenten. Ähnlich ist es im Selbstverständnis unseres Büros: Wir sehen uns nicht als Künstler, sondern eher als ein systematisch arbeitendes Team, das möglichst viele Kompetenzen auch externer Fachleute einbindet. Ich liebe zum Beispiel das Feintuning zusammen mit den Handwerkern auf der Baustelle. Keiner versteht sein Handwerk besser als der, der es täglich ausübt. So entstehen wunderbare Dinge, die, obwohl vorher nicht geplant, trotzdem das Gebäude sinnvoll bereichern. Auch haben wir viele Erkenntnisse aus der Immobilienverwaltung darüber, warum Menschen bestimmte Wohnungen mögen und andere nicht, auf unsere Architektur übertragen. Mit so einer Offenheit lassen sich selbst komplexe landwirtschaftliche Gebäude in einer gewissen Schönheit erstellen. Das Schöne daran ist z. B., dass Höfe oft Mehrgenerationenobjekte sind und über die Bedürfnisse der Menschen hinaus das Tierwohl zu berücksichtigen ist. Besonders große Freude machen Projekte, die wie der Hof Große-Kintrup über sich hinausweisen. Gemeinsam mit Familien und Schulklassen können Vorgänge wie das Melken der Kühe beobachtet werden. Und dank des Entwurfs eines weiteren Architekten lässt sich der Prozess der Milchverarbeitung bewundern.

Doch bei jeder Aufgabenstellung bleibt zentral, dass ein Entwurf in erster Linie funktioniert und dass man dann versucht, ein schönes Design herauszuarbeiten. Dazu setzt man sich aber nicht hin, um etwas zu erfinden. Es ist eher ein Finden. Ein Prozess, in dem man zwar eine Vorstellung von der Funktionalität hat, jedoch auch offen ist für das Unerwartete. Und es kommt ebenfalls darauf an, dass man eine Idee gemeinsam findet, weiterverfolgt und schließlich in Einklang des Ganzen bringt. Für all das steht für mich unsere TAC-Porzellankollektion als Ergebnis eines Findens. Sie macht den gedeckten Tisch schön und erinnert an die Festgäste des Hochzeitstages, die uns so seither ebenfalls begleiten.

Die Form

Die Porzellanmanufaktur Rosenthal brachte 1969 eine erste Kollektion, TAC 1, auf den Markt. Entworfen hatte sie Walther Gropius. Die aktuelle Serie TAC 2 greift Entwürfe von Gropius auf, die damals nicht in Produktion gegangen waren. Bekanntestes Einzelstück ist die Teekanne mit seitlich angebrachtem Griff in Karabinerform. Kreis und Kugel sind die formgebenden Elemente bei den schlichten Tellern und Schalen der Kollektion, mit der ein ganzes Menü gedeckt werden kann. TAC steht für The Architects Collaborative, ein Büro, in dessen Zentrum der Teamgedanke steht und das Gropius nach seiner Emigration 1946 in den USA gründete. Neben Architektur befasste es sich mit Produktdesign. Gropius entwarf den Neubau der Rosenthal-Fabrik am Rothbühl, der 1967 in Betrieb genommen wurde. Bei einem Besuch anlässlich der Eröffnung verlor Gropius eine Wette gegen Philip Rosenthal. Als Wettschuld entwarf er eine Unterkunft für das Hausschwein RORO, das ein Geschenk zur Einweihung war.

www.rosenthal.de

Die Architekten

Die Architektin Eva Heinrichs betreibt als Geschäftsführerin gemeinsam mit ihrem Ehemann Andreas das 2006 in Münster gegründete Büro WITECH GmbH. Im Leistungsspektrum des Büros spiegelt sich die breite Ausbildung von Eva Heinrichs wider, die das Studium der Betriebswirtschaftslehre und der Architektur umfasst. WITECH GmbH übernimmt für Eigentümer und Mieter die wirtschaftliche und technische Verwaltung als „Rundum-Sorglos-Paket“. Ziel ist es, die Rendite und Nachhaltigkeit der Immobilie langfristig als Kapitalanlage zu sichern. Die Leistungen im Architekturbereich umfassen das Planen und Errichten von Neubauten und die Sanierung im Bestand in den Bereichen Wohn- und Praxenbau sowie landwirtschaftliche Gebäude aller Art. Seit 2007 engagiert sich Eva Heinrichs als Mitglied im Verein „Frauen in der Immobilienwirtschaft e.V.“

WITECH GmbH | Ihr kompetenter Partner für Architektur & Verwaltung

Johann-Krane-Weg 8 | 48149 Münster
Tel.: 0251 6252520

www.witech-ms.de

stylus dankt Eva Heinrichs und Peter Wattendorff.





stylus[®]

Impressum

Herausgeberin

Dipl.-Des. Stephanie Stark
(verantwortlich i. S. d. P.)

Tel. 02502 224019

s.stark@stylus-ms-os.de

Am Bagno 10, 48301 Nottuln

www.stylus-ms-os.de

www.facebook.com/

stylusmuensterosnabrueck

Chefredaktion

Stephanie Stark

Frank D. Geschke

(verantwortlich i. S. d. P.)

Redaktion

Frank D. Geschke

Jutta Harmeyer

Katja Beiersmann

Constanze Wolff

Lektorat

Isabelle Romann

Anzeigen und Vertrieb

Hans-Joachim Schade

Kerstin Meyer-Leive

Gestaltung

reinbold.design.kommunikation

Dipl.-Des. Stephanie Stark

Erscheinungsweise/Auflage/Druckerei

3-mal im Jahr, jeweils 10.500 Stück

Druck- und Verlagshaus Fromm GmbH & Co. KG

Bezugsmöglichkeiten

stylus Münster/Osnabrück erscheint 2020 dreimal und wird im Münsterland und Osnabrücker Land im gehobenen Einzelhandel, in der ausgewählten Gastronomie, in Golf- und Tennisclubs, in Arztpraxen und Privatkliniken, in Rechtsanwaltskanzleien und bei Notaren, in Architekturbüros, bei Immobilienmaklern, im VIP-Bereich am Flughafen und im Fußballstadion, bei kulturellen Einrichtungen, Galerien, Museen und auf außergewöhnlichen Events zur Mitnahme ausgelegt.

Urheber- und Verlagsrecht

Das Magazin und alle in ihm enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der durch das Urheberrechtsgesetz festgelegten Grenzen ist ohne Zustimmung von stylus MS/OS unzulässig. Für Inhalte auf verlinkte fremde Webseiten trägt stylus MS/OS keine Verantwortung. Die gültigen Geschäftsbedingungen von stylus MS/OS stehen unter www.stylus-ms-os.de zur Verfügung.

Gebrauchsnamen

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen und dergleichen in diesem Magazin berechtigt nicht zu der Annahme, dass solche Namen ohne Weiteres von jedermann benutzt werden dürfen. Oft handelt es sich um gesetzlich geschützte, eingetragene Warenzeichen, auch wenn sie nicht als solche gekennzeichnet sind.

© stylus ist eine eingetragene Marke von Thomas Seitz und Ingo Kabutz.

ABONNEMENT

Sie können jede Ausgabe von stylus Münster/Osnabrück bequem nach Hause bekommen und verpassen garantiert kein Magazin. Gegen eine Versandkostenbeteiligung von insgesamt 25 Euro erhalten Sie pünktlich vier stylus-Ausgaben in Ihren Briefkasten. Bei Interesse mailen Sie uns bitte Ihre Kontaktdaten.

info@stylus-ms-os.de

raum und form



Eine frische, offene und moderne Bürowelt, die Flexibilität, Transparenz und Diskretion sowie viel Stauraum bietet – das war das Ziel für diesen Büroneubau. Als Schnittstelle zwischen dem Bauherren und dem ausführenden Bauunternehmen konnten wir auf 190 Quadratmetern diese Ansprüche umsetzen. Mit Glastrennwänden, Innenausbau, Akustikelementen sowie hochwertigen und langlebigen Möbeln entstand ein nachhaltig nutzbares Umfeld für sechs Mitarbeiter, das flexibel auf bis zu 12 Mitarbeiter erweiterbar ist.



Know-How Transfer.

Treten Sie ein in die Welt der Performance: speziell auf der Rennstrecke ausgebildete AMG Experten, Service-Standards wie im Motorsport und die größte Auswahl an AMG Fahrzeugen. Das erlebt man nur im AMG Performance Center Münster.

Sie wollen Motorsport hautnah erleben?
Wir erwarten Sie in unserem AMG Performance Center.



Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart

BERESA

BERESA GmbH & Co. KG
Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service
Egbert-Snoek-Str. 2, 48155 Münster
Tel.: 0800 7788505 (kostenfrei), www.beresa.de